EUROHERC

LAGEBERICHT 2019

Inhalt

LAGEBERICHT FÜR DAS JAHR 2019 03

NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG FÜR DAS JAHR 2019 14

JAHRESABSCHLUSS UND BESTÄTIGUNGSVERMERK 39

LAGEBERICHT FÜR DAS JAHR 2019

ZAGREB, April 2020

Inhalt

HAUPTANGABEN ZUR GESELLSCHAFT 06

ORGANISATIONSSTRUKTUR DER GESELLSCHAFT 07

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT DER GESELLSCHAFT 08

DAS FINANZIELLE ERGEBNIS DES JAHRES 2019 09

KROATISCHER VERSICHERUNGSMARKT IM JAHR 2019 11

PFLICHTEN GEGENÜBER DEM AUFSICHTSRAT 12

SCHLUSSFOLGERUNG 12

NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG 14

HAUPTANGABEN ZUR GESELLSCHAFT

Die EUROHERC Versicherung AG übt ihre Geschäftstätigkeit in Kroatien bereits 27 Jahre aus, seit 1992. Die Gesellschaft ist von inländischen natürlichen Personen gegründet worden. Der Sitz der Gesellschaft ist in Zagreb.

Die Gesellschaft befasst sich mit Nichtlebensversicherungen. Nach der Größe ihres Portfolios an Nichtlebensversicherungen ist die Gesellschaft Zweitführende am Markt, während sie im Jahr 2019 am Gesamtmarkt [der Lebens- und Nichtlebensversicherungen] den dritten Rang hält.

Die Gesellschaft ist für Geschäfte in folgenden Sparten von Nichtlebensversicherungen eingetragen:

1. Unfallversicherung
2. Krankenversicherung
3. Straßenfahrzeugversicherung
4. Schienenfahrzeugversicherung
5. Luftfahrzeugversicherung
6. Wasserfahrzeugversicherung
7. Transportgüterversicherung
8. Feuer- und Elementarschadenversicherung
9. Sonstige Vermögensversicherunen
10. KFZ-Haftpflichtversicherung
11. Luftfahrzeug- Haftpflichtversicherung
12. Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung
13. Sonstige Haftpflichtversicherungen
14. Kreditversicherunge
15. Garantieversicherung
16. Verschiedene Finanzverlustversicherungen
17. Rechtsschutzversicherung
18. Reiseversicherung

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 61.002.000 HRK und ist in 305.010 Nennwertaktien zu je 200 HRK gegliedert. Bei sämtlichen Aktien handelt es sich um ordentliche Namensaktien, die jeweils 1 Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft gewähren. Sie sind in nicht materialisierter Form ausgestellt und voll eingezahlt.

ORGANISATIONSSTRUKTUR DER GESELLSCHAFT

Die EUROHERC Versicherung AG hat eine Mischorganisationsstruktur, die eine Kombination aus angelegenheitsbezogenen, funktionalen, territorialen und projektbezogenen Organisationseinheiten besteht.

Die Gesellschaft ist als Kombination der vorgenannten Komponenten organisiert, denn aufgrund der von ihr ausgeübten komplexen Geschäftstätigkeit würde keine der aufgezählten Organisationseinheitsarten selbständig die Realisierung der angestrebten Ergebnisse ermöglichen.

Die Gesellschaft wirkt über Niederlassungen, die auf einem bestimmten Gebiet bzw. lokalen Markt territorial organisiert sind. Zugleich wirken die Niederlassungen auch als Profitzentren.

Niederlassung	Sitz der niederlassung	Niederlassungsgeschäftsführer
05 ZAGREB	Ulica grada Vukovara 282	Matea ČIZMIĆ
06 VARAŽDIN	Zagrebačka 63	Mladen RIHTARIĆ
07 SISAK	Franje Lovrića 17A	Božica ZLOVOLIĆ
08 BJELOVAR	Zagrebačka 51	Dominik TRNSKI
09 OSIJEK	Ulica Hrvatske Republike 45	Robert DANKOŠ
10 PULA	Matka Laginje 3	Goran ČUJIĆ
11 RIJEKA	Riva 8	Davor MILAS
12 ZADAR	Obala kneza Branimira 5	Milenko RAJIĆ
18 SPLIT	Varaždinska 54	Katija KRIŽAN
22 DUBROVNIK	Ante Starčevića 72	Ante JAŽO
23 ČAKOVEC	Kralja Tomislava 30	Tomislav ABRAMOVIĆ
24 KARLOVAC	Prilaz Većeslava Holjevca 2A	Sanja SMOJVER
25 VELIKA GORICA	Slavka Kolara 17A	Krešimir BELOŠA FIJAN
26 SLAVONSKI BROD	Petra Svačića 1A	Denis KRASNOPJURKA
43 ÖSTERREICH	Parkring 20	Anđelka BRAICA

Im Gegensatz zur territorialen Gliederung in Niederlassungen ist die Gesellschaft vertikal nach Hauptfunktionen bzw. Tätigkeitsgruppen in folgende vier Sektoren gegliedert: Versicherungsvertrieb, Schadensbearbeitung und -regulierung, Finanzen und Rechnungswesen und IT.

Ende 2019 beschäftigte die Gesellschaft 1.239 Mitarbeiter, davon 1.095 in der Republik Kroatien und 144 in der Republik Österreich. Von der Gesamtzahl der Mitarbeiter sind 874 Mitarbeiter im Versicherungsvertrieb und 131 Mitarbeiter in der Schadensbearbeitung und -regulierung tätig.

Bereiche

Hauptfunktionen	Geschäftsführer
01 VERTRIEB	Tomislav ABRAMOVIĆ
02 SCHADEN	Darinko IVKOVIĆ
03 FINANZEN	Tomislav ČIZMIĆ
04 IT	Željko KORDIĆ

Vjeran Zadro, Željko Kordić, mr. sc. Ivana Bratanić, Tomislav Čizmić, Darinko Ivković

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT DER GESELLSCHAFT

Der VORSTAND zählt fünf Mitglieder und einen Prokuristen, die jeweils mit Gesamtvertretungsbefugnissen ausgestattet sind. Zum 31.12.2018 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

- **Mr. sc. Ivana Bratanić, Vorstandsvorsitzende**
- **Željko Kordić**, Vorstandsmitglieder
- **Darinko Ivković**, Vorstandsmitglieder
- **Tomislav Čizmić**, Vorstandsmitglieder
- **Vjeran Zadro**, Vorstandsmitglieder

Im Jahr 2019 setzte sich der AUFSICHTSRAT wie folgt zusammen:

Aufsichtsratvorsitzende

Dr. sc. Mladenka GRGIĆ

Aufsichtsratsmitglieder

Zlatko LEROTA | Hrvoje PLANINIĆ | Radoslav PAVLOVIĆ | Niko KRIVIĆ | Miroslav GRBAVAC | Radoslav LAVRIĆ

FINANZIELLE GESCHÄFTSERGEBISSE

Im Jahr 2019 realisierte die Gesellschaft Erträge in Höhe von 1.353 Millionen HRK, davon 1.175 Millionen HRK bzw. 87 % aus Versicherungsprämien. Die Aufwendungen der Gesellschaft betrugen 1.223 Millionen HRK (im vorangegangenen Jahr 1.023 Millionen HRK).

Der Gewinn vor Steuern betrug 161 Millionen HRK (174 Millionen HRK im Jahr 2018). Die Gewinnsteuer betrug 29 Millionen HRK (32 Millionen HRK im Jahr 2018). Der Jahresüberschuss betrug 132 Millionen HRK (142 Millionen im Jahr 2018). Der Gewinn je Aktie betrug 432,59 HRK (466,03 HRK im Jahr 2018).

Gewinn- und Verlustrechnung				In Tsd.
Beschreibung	**2018**	**2019**	**Differenz**	**Index**
			2019 - 2018	**%**
Prämieneinnahmen	982.559	1.174.703	192.144	119,56
Einnahmen von Investitionen	136.043	128.596	-7.447	94,53
Andere Erträge	57.657	49.798	-7.859	86,37
Ausgaben für versicherte Fälle, netto	-397.678	-530.241	-132.564	133,33
Änderung anderer technischen Reserven, netto	-359	2.254	2.613	-627,43
Geschäftsaufwendungen	-475.850	-529.797	-53.946	111,34
Investitionsaufwendungen	-67.724	-62.496	5.229	92,28
Andere Aufwendungen	-60.318	-71.726	-11.408	118,91
Jahresüberschuss	142.146	131.945	-10.201	92,82
GESAMT ERTRÄGE	1.164.730	1.355.098	190.367	116,34
GESAMT AUFWENDUNGEN	-1.022.585	-1.223.153	-200.568	119,61

Prämieneinnahmen

Zum 31. Dezember 2019 betrug die vereinbarte Gesamtprämie [in Rechnung gestellte Versicherungs- und Mitversicherungsprämie] 1.279 Mio. HRK, was ein Wachstum von 160 Mio. HRK bzw. 14,3 % gegenüber dem Vorjahr darstellt.

In Bezug auf die Nichtlebensversicherungsprämie belegt die Gesellschaft in der Republik Kroatien den zweiten Platz, während sie in Bezug auf die gesamte Versicherungsprämie den dritten Platz belegt. Der Anteil der Gesellschaft am kroatischen Nichtlebensversicherungsmarkt betrug 17,1 %, was ein Wachstum von 14,31 % gegenüber dem Jahr 2018 darstellt. Der Gesamtmarktanteil der Gesellschaft wuchs von 11,35 % im Jahr 2018 auf 12,13 % im Jahr 2019. Mitte 2017 erweiterte die Gesellschaft seine Geschäftstätigkeit auf das Gebiet der Republik Österreich, wo es 2019 eine Bruttoprämie von 33 Mio. € erzielte. Die Daten in der Tabelle werden in Tsd. ausgedrückt:

EUROHERC	Versicherungsprämie		Unterschied 19/18	
	2018	2019	Nominalwert	%
Insgesamt	**1.118.861.695 kn**	**1.278.989 kn**	**160.127 kn**	**114%**
Kroatien	933.041.111 kn	1.032.946 kn	99.905 kn	111%
Österreich	185.820.584 kn	246.043 kn	60.222 kn	132%
Österreich (EUR)	25.065.232 €	33.176 €		

In der Struktur der Prämienerträge der Gesellschaft bezieht sich der Großteil aus der KFZ-Haftpflichtversicherung (KFZ-HPV) mit einem Anteil von 52%, gefolgt von der Kaskoversicherung für Straßenfahrzeuge (KFZ-KV) mit einem Anteil von 22 % und der Unfallversicherung mit einem Anteil von 9%.

In der Struktur der in der Republik Österreich erzielten Prämienerträge der Gesellschaft dominiert mit einer Beteiligung von 65,48% oder 161 Mio. HRK auch die KFZ-Haftpflichtversicherung. Es folgt Kaskoversicherung für Straßenfahrzeuge (KFZ-KV) mit einem Anteil von 24,9%.

Versicherungsleistungen, netto

Im Jahr 2019 beliefen sich die Nettoversicherungsleistungen auf 530 Mio. HRK, wobei 220.317 Schäden abgewickelt und 587 Mio. HRK für Auszahlungen aus abgewickelten Schäden bereitgestellt wurden. Die Rückversicherung beteiligte sich an den regulierten Schäden mit einem Betrag von 1,9 Mio. HRK.

Merkmale des Berichtzeitraums

Änderungen, die die Gesellschaft im Berichtszeitraum als wesentlich erachtet:

- Deutliches Wachstum der Prämieneinnahmen auf dem österreichischen Versicherungsmarkt
- Gebietserweiterung auf dem österreichischen Versicherungsmarkt
- Erzielung von Einnahmen durch Zulassungsstellen in Österreich
- Fertigstellung des Bürogebäudes in Klagenfurt, Österreich
- Geplante Fertigstellung des Bürogebäudes in Salzburg, Österreich, im Jahr 2020
- Erhöhung des Eigenkapitals mittels erzielten Jahresüberschuss im Jahr 2019

Alle oben genannten Änderungen werden zusätzlich in den Kapiteln erläutert, die sich mit den Positionen befassen, an denen die Änderungen vorgenommen wurden.

Strategische Ziele der Gesellschaft

Die strategischen Ziele der Gesellschaft bestehen weiterhin darin, den Marktanteil zu erhöhen, die Vertriebsinfrastruktur kontinuierlich zu stärken, eine diversifizierte Struktur des Anlageportfolios aufrechtzuerhalten, Schadensansprüche aktiv und effizient zu bearbeiten, eigene IT-Infrastruktur und IT-Lösungen zu entwickeln, positive Finanzergebnisse zu erzielen, Forderungsinkasso zu verbessern sowie ein aktives Risikomanagement.

KROATISCHER VERSICHERUNGSMARKT IM JAHR 2019

Ende 2019 waren 20 Versicherungsgesellschaften auf dem kroatischen Versicherungsmarkt aktiv. Von diesen, sind nur sieben für die Nichtlebensversicherung, vier für die Lebensversicherung und neun für Kompositversicherung (Lebensversicherung und Nichtlebensversicherung) registriert.

Im Jahr 2019 verzeichnet der Versicherungsmarkt ein Wachstum und die gebuchte Bruttoversicherungsprämie (BVP) beträgt 10,5 Milliarden HRK. Die Lebensversicherungsprämie beträgt dabei 29% von der BVP oder 3 Milliarden HRK, während sich die verbleibenden 71% auf die Nichtlebensversicherung bezieht. Die Gesamtversicherungsprämie wächst um den Index 107, die Nichtlebensversicherungsprämie um den Index 111,3 und die Lebensversicherungprämie sinkt um 2%.

Nach Angaben des kroatischen Versicherungsbüros haben Versicherungsgesellschaften im Jahr 2019 eine Bruttoprämie in Höhe von 7,5 Mrd. HRK in der Nichtlebensversicherungen erzielt. Das Prämienwachstum geht mit einem Anstieg der Versicherungsverträge einher, und 2019 gab es 9.481.026 Nichtlebensversicherungspolizzen.

Im Jahr 2019 wurde im Vergleich zu 2018 bei den meisten Versicherungssparten ein deutlicher Anstieg der BVP erzielt. Die Kaskoversicherung (03) verzeichnete mit über 206,6 Mio. HRK und einem Index von 119,7 HRK das absolut höchste Prämienwachstum. Neben der Kaskoversicherung verzeichnete die Kfz-Haftpflichtversicherung (10) einen deutlichen Prämienanstieg in Höhe von 119,6 Mio. HRK und einen Index von 105,5 HRK. Im Jahr 2019 stellen in der Struktur der BVP auf dem Nichtlebensversicherungsmarkt in der Republik Kroatien die Kraftfahrzeug-Versicherungsprämie - Kasko und die Kfz-Haftpflichtversicherungsprämie mit 47,53% den größten Anteil dar. Der Grund für das Wachstum der Kraftfahrzeugversicherung ist der gestiegene Absatz von Neu- und Gebrauchtfahrzeugen. Darüber hinaus kann gesagt werden, dass der durch die Marktliberalisierung verursachte Prozess der Preissenkung der Kfz-Haftpflichtversicherungsprämien abgeschlossen ist. Das Wachstum war hauptsächlich auf einen Anstieg des durchschnittlichen Kaufpreises von Kraftfahrzeugen und weniger auf einen Anstieg des Preises der Versicherung zurückzuführen.

Ende 2019 gab es keine wesentlichen Änderungen in der Struktur der BVP der Versicherungsgesellschaften in der Republik Kroatien im Vergleich zum Vorjahr. Der Anteil der Kfz-Haftpflichtversicherung Ende 2019 beträgt 21,8% und ist weiterhin rückläufig, was hauptsächlich auf den Marktliberalisierungsprozess zurückzuführen ist. Den dritten Platz belegt nach wie vor die Kaskoversicherung von Kraftfahrzeugen mit 11,91%, gefolgt von der Sachversicherung mit 7,30% und der Feuerversicherung und Versicherung von Elementarschäden mit 6,46%. Andere Arten von Versicherungen haben einen Anteil von weniger als 6%: Krankenversicherung von 5,75% und Unfallversicherung mit einem Anteil von 4,76% an der BVP.

Der Anteil der Versicherungsprämien am Bruttoinlandsprodukt beträgt 2019 in Kroatien 2,68%, während der EU-Durchschnitt 7,19% beträgt. Ein kroatischer Staatsbürger gibt jährlich rund 347 Euro für Versicherungen aus, davon durchschnittlich 245 Euro für Nichtlebensversicherungen und 101 Euro für Lebensversicherungen. Andererseits gab ein EU-Bürger im Jahr 2018 durchschnittlich 2.170 EUR für Versicherungen aus.

In der Republik Kroatien werden durchschnittlich 20 EUR für die Krankenversicherung bereitgestellt, 232 EUR in der EU und 48 EUR für die Sachversicherung, während die EU-Bürger durchschnittlich 174 EUR ausgeben. Für Kraftfahrzeuge pro Einwohner in Kroatien werden jährlich 116 EUR bereitgestellt, und der Durchschnitt in der EU beträgt 238 EUR.

Ende 2019 beschäftigten Versicherungsgesellschaften 8.756 Mitarbeiter (8.602 im Jahr 2018). In diesem Zeitraum waren im Finanzsektor insgesamt 37.924 Mitarbeiter beschäftigt, 23% der Mitarbeiter sind Mitarbeiter von Versicherungsgesellschaften.

PFLICHTEN GEGENÜBER DEM AUFSICHTSRAT

Im Laufe des Jahres 2018 erstattete der Vorstand der Gesellschaft dem Aufsichtsrat nach Maßgabe der Satzung der Gesellschaft, des Versicherungsgesetzes und des Handelsgesellschaftsgesetzes regelmäßig vierteljährliche schriftliche Berichte über all die für den Geschäftsbetrieb und die Leitung der Gesellschaft wesentlichen Fragen.

Die dem Aufsichtsrat zugestellten Berichte wurden gewissenhaft, wahrheitsgemäß und vollständig erstellt.

Alle Empfehlungen, Einwände und Vorschläge des Aufsichtsrates wurden vom Vorstand beachtet und für eine möglichst gute Führung der Geschäfte der Gesellschaft im Interesse der Aktionäre der Gesellschaft implementiert , wobei all die sich auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beziehenden Gesetze voll eingehalten wurden.

SCHLUSSFOLGERUNG

Trotz einer verschärften Konkurrenz im Versicherungsmarkt hat die EUROHERC Versicherung AG, eine Kapitalgesellschaft kroatischer Aktionäre, den Rang der zweitgrößten Versicherungsgesellschaft im Nichtlebensversicherung erreicht und gehalten. Die Gesellschaft erfüllt all ihre Pflichten gegenüber ihren Aktionären und Mitarbeitern und dem Staat und betrieb ihre Geschäfte während der ganzen 27 Jahre ihres Bestandes stets nach den allerhöchsten professionellen Standards.

Je nach verfügbaren Möglichkeiten beteiligt sich die Gesellschaft auch an der Unterstützung gemeinnütziger und humanitärer Tätigkeiten. Die Gesellschaft hat ihre eigene geschäftliche Infrastruktur, ein System von Niederlassungen und ein Vertriebsnetz ausgebaut, durch die sie heute dem Versicherungsmarkt auch eine Reihe neuer und innovativer Produkte anbietet.

Im Jahr 2017 und 2018 machte die Gesellschaft einen wichtigen geschäftlichen Vorwärtsschritt in den österreichischen Versicherungsmarkt, was für die Perspektive und dem Potential für die Weiterentwicklung der Gesellschaft außerhalb der Grenzen der Republik Kroatien spricht.

Die Daueraufgabe der Gesellschaft besteht in einer Verbesserung aller Geschäftsprozessen und Mitarbeitern, insbesondere des Vertriebsnetzes, auf der Grundlage der Fachregeln, der guten wirtschaftlichen Usancen und der im Versicherungsmarkt unabdingbar vorkommenden Spezifika.

In Bezug auf Schadenersatzansprüchen pflegt die EUROHERC ein aktives Vorgehen, Effizienz und Gerechtigkeit. Die Gesellschaft gehört auch weiterhin zu einem kleinen Kreis von Versicherungsgesellschaften mit der höchsten prozentuellen Effizienz bei der Schadensabwicklung.

Die Gesellschaft wird auch weiterhin ihre konservative Investitionspolitik fortführen, um eine hohe Liquidität und Investitionssicherheit zu realisieren.

Der Vorstand hat sich das konkrete Ziel gesetzt, auch in den kommenden Jahren die bestehende Marktposition der Gesellschaft nebst konstantem Wachstum ihres Marktanteils bei den Nichtlebensversicherungen zu erhalten, die führende Position in der KFZ-Haftpflichtversicherung zu verstärken und zugleich die überzeugend führende Position beim Absatz innovativer Produkte bzw. freiwilliger Versicherungsprodukte zur KFZ-Haftpflichtversicherung zu bewahren.

Darüber hinaus wird die Gesellschaft als Priorität hohe Effizienz bei der Schadenabwicklung und -regulierung auf 75 bis 80 % erhalten. Dabei wird die Gesellschaft selbstverständlich ihre Geschäfte auch in den kommenden Jahren vernünftig und gewinnbringend führen. Damit wird eine Kapitalerhöhung und demzufolge ein sicherer und stabiler Geschäftsgang sichergestellt.

Zagreb, den 30. April 2019

Vorstand der Gesellschaft

Mr. sc. Ivana Bratanić
Vorstandsvorsitzende

Željko Kordić, Vorstandsmitglied

Darinko Ivković, Vorstandsmitglied

Tomislav Čizmić, Vorstandsmitglied

Vjeran Zadro, Vorstandsmitglied

NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Inhalt

EINLEITUNG 16

INHALTLICHE ASPEKTE 17

KURZER ÜBERBLICK ÜBER DAS GESCHÄFTSMODELL 18

HUMANRESSOURCEN DER GESELLSCHAFT 30

UMWELT UND SOZIALBELANGE 34

BEKÄMPFUNG DER KORRUPTION UND BESTECHUNG 36

VORSTAND DER GESELLSCHAFT UND ÜBERWACHUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG 37

EINLEITUNG

Die Richtlinie 2014/95/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Oktober 2014 zur Angabe nichtfinanzieller und diversitätsbezogener Informationen bestimmter großer Unternehmen und Gruppen trat am 6. Dezember 2014 in Kraft und gilt ab 2018 für Informationen, die sich auf das Jahr 2017 beziehen. Gemäß der Richtlinie beziehen sich die Anforderungen für die Veröffentlichung nichtfinanzieller Informationen auf die sogenannten Unternehmen von öffentlichem Interesse[1], bei denen es sich um bestimmte große Unternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern handelt. Unternehmen müssen relevante und nützliche Informationen veröffentlichen, die erforderlich sind, um die Entwicklung, die Geschäftsergebnisse und die Position des Unternehmens sowie die Leistung seiner Aktivitäten zu verstehen, und keinen ausführlichen, detaillierten Bericht.

Einige der Ziele der Offenlegungspflichten, die sich aus der fraglichen Richtlinie ergeben, sind die Gewährleistung nachhaltiger Konsum- und Produktionsformen, die Gleichstellung der Geschlechter und Bemühungen um niedrige Treibhausgasemissionen und ein Wachstum, das gegen den Klimawandel resistent ist.

Unternehmen, die zur Erstellung eines nichtfinanziellen Berichts (nichtfinanzielle Erklärung) verpflichtet sind, sollten einen nichtfinanziellen Bericht mit Informationen erstellen, die sich zumindest auf Umwelt-, Sozial- und Personalfragen sowie auf Fragen der Achtung der Menschenrechte, der Bekämpfung von Korruption und Bestechung beziehen und eine Beschreibung der Richtlinien, Ergebnisse und Risiken in Bezug auf diese Fragen enthalten.

In Bezug auf Umweltfragen sollte der Bericht Einzelheiten zu den aktuellen und vorhersehbaren Auswirkungen der Geschäftstätigkeit des Unternehmens auf die Umwelt und gegebenenfalls auf Gesundheit und Sicherheit, die Nutzung erneuerbarer und/oder nicht erneuerbarer Energiequellen, Treibhausgasemissionen, Wasserverbrauch und Luftverschmutzung enthalten.

In Bezug auf Sozial- und Personalfragen können sich die Informationen im Bericht auf Maßnahmen beziehen, die ergriffen wurden, um die Gleichstellung der Geschlechter, die Umsetzung der Kernkonventionen der Internationalen Arbeitsorganisation, die Arbeitsbedingungen, den sozialen Dialog, die Achtung der Informations- und Konsultationsrechte der Arbeitnehmer, die Gewerkschaftsrechte, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten. Geschäft und Dialog mit lokalen Gemeinschaften und/oder Maßnahmen zum Schutz und zur Entwicklung dieser Gemeinschaften.

In Bezug auf die Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung könnten nichtfinanzielle Informationen zur Verhütung von Menschenrechtsverletzungen und/oder anwendbaren Instrumenten zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung enthalten.

Wenn ein Unternehmen Maßnahmen in Bezug auf eine oder mehrere der oben genannten Angelegenheiten nicht umsetzt, muss der nichtfinanzielle Bericht eine klare und vernünftige Erklärung dafür enthalten, warum sie nicht umgesetzt werden.

[1] Artikel 3, Punkt 1 des Rechnungslegungsgesetzes und Artikel 2, Punkt 1 der Richtlinie 2013/34/EU über Jahresabschlüsse, Konzernabschlüsse und zugehörige Berichte für bestimmte Arten von Unternehmen, Änderung der Richtlinie 2006/43/EG des Europäischen Parlaments und des Rates und Aufhebung der Richtlinien 78/660/EWG und 83/349/EWG definieren ein Unternehmen von öffentlichem Interesse als ein Unternehmen, das gemäß den Vorschriften der Republik Kroatien gegründet wurde und dessen Wertpapiere auf dem geregelten Markt eines Mitgliedstaats gemäß dem Kapitalmarktrecht notiert sind. Unternehmen von öffentlichem Interesse gelten jedoch auch als Unternehmen, deren Wertpapiere nicht an einem geregelten Markt notiert sind, sondern zum Konzept der Finanzinstitute gehören. Dies bedeutet, dass Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen auch als Unternehmen von öffentlichem Interesse gelten, wie im selben Artikel angegeben.

INHALTLICHE ASPEKTE DER NICHTFINANZIELLEN ERKLÄRUNG

Inhaltliche Aspekte	Belange
Kurzer Überblick über das Geschäftsmodell	
	Geschäftsumfeld
	Organisation und Struktur
	Unser Markt
	Strategie und Ziele
	Langfristige Markttreiber
	Risikomanagement
	Nachhaltiges Wachstum
Humanressourcen der Gesellschaft	
	Humanressourcen der Gesellschaft
	Ergebnis der Personalpolitik
	Risikomanagement
	Menschenrechte
	Nichtfinanzielle Indikatoren
Umwelt und Sozialbelange	
	Umweltschutzpolitiken der Gesellschaft
	Sozialpolitiken der Gesellschaft in Bezug auf die Gemeinschaft
Bekämpfung der Korruption und Bestechung	
	Beschreibung der Antikorruptionsmaßnahmen
Vorstand der Gesellschaft und Überwachung der Geschäftsführung	
	Vielfalt und Chancengleichheit

KURZER ÜBERBLICK ÜBER DAS GESCHÄFTSMODELL

Geschäftsumfeld

In der Republik Kroatien lag das Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf von 2009 bis 2019 zwischen 10,2 und 13,3 Tsd. EUR. Das BIP in Kroatien ist seit der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2008 bis rauf zu 2014, d.h. sechs Jahre in Folge, gesunken. 2015 war das erste Jahr in Kroatien mit positiven Wirtschaftswachstumsraten. Von da an bis 2019 wuchs die Wirtschaftstätigkeit weiter. Das Wachstum des BIP pro Kopf im Zeitraum von 2009 bis 2019 ist eine Folge des nominalen BIP-Wachstums in den letzten 5 Jahren, aber auch eines Rückgangs der Einwohnerzahl während des gesamten Zeitraums von elf Jahren.

Im Jahr 2019 betrug das reale Wirtschaftswachstum 2,9%, was eine leichte Beschleunigung des Wachstums im Vergleich zum Vorjahr darstellt, als das Wachstum im Vergleich zu 2018 2,7% betrug. Für 2020, aufgrund des Ausbruchs einer durch das COVID-19-Virus verursachten Pandemie zu Beginn des Jahres, besteht jedoch das ernsthafte Risiko einer signifikanten Verlangsamung des globalen Wachstums, einschließlich des Wachstums in Kroatien.

Im Jahr 2019 betrug die Inflationsrate 0,8%, was auf eine Verlangsamung des Preiswachstums im Vergleich zu 2018 hinweist, als die Verbraucherpreisinflation 1,5% betrug. Das Preiswachstum könnte sich 2020 leicht auf rund 1,4% beschleunigen. Höhere Inflationsraten im Vergleich zu 2019 könnten auf höhere Verbrauchsteuern auf Zigaretten, alkoholische Getränke und zuckerhaltige Erfrischungsgetränke, den verschwundenen Effekt niedrigerer Preise aufgrund niedrigerer Mehrwertsteuersätze für bestimmte Produktgruppen Anfang 2019 und einen milderen Inflationsdruck aufgrund des Anstiegs der Lohnstückkosten zugeschrieben werden.

Im November 2019 betrug die Staatsverschuldung 73,3% des BIP, Ende 2018 74,8%. Im Jahr 2019 wurde ein Haushaltsüberschuss von insgesamt 0,2 Mrd. HRK erzielt.

Der Gesamtbevölkerungsrückgang von 2009 bis 2019 belief sich laut EUROSTAT auf mehr als 230.000 Einwohner. Während Kroatien im Jahr 2019 etwas mehr als 4 Millionen Einwohner (oder 4.076.000) hatte, betrug die Bevölkerung im Jahr 2009 mehr als 4,3 Millionen (oder 4.310.000). Dies bedeutet, dass in diesem Zeitraum von zehn Jahren die Bevölkerung Kroatiens um über 5,4 Prozent zurückging.

Nach Angaben von EUROSTAT ging die Erwerbsbevölkerung in der Altersgruppe von 15 bis 64 Jahren von 2009 bis 2018 von 1,886 Millionen auf 1,783 Millionen zurück, was einem Rückgang von 5,5% bzw. 103 Tausend erwerbstätigen Bewohner entspricht.

Seit dem Beitritt in die Europäischen Union gab es in der Republik Kroatien äußerst negative demografische Trends und einen Rückgang der aktiven (erwerbstätigen) Bevölkerung, einerseits aufgrund der demografischen Alterung und andererseits aufgrund der Auswanderung. Nach Angaben von EUROSTAT weist Kroatien seit 2013 in allen Jahren eine negative Migrationsbilanz auf. Die niedrigste negative Migrationsbilanz wurde 2013 verzeichnet und betrug 1,1% der Gesamtbevölkerung. In den folgenden Jahren stieg die negative Migrationsbilanz jedes Jahr bis 2017 an, als sie 7,7% der Gesamtbevölkerung ausmachte, während die negative Migrationsbilanz im folgenden Jahr leicht auf 3,3% zurückging.

Im Jahr 2019 setzte sich der starke Rückgang der Arbeitslosenquote fortund die Arbeitslosenquote betrug in diesem Jahr durchschnittlich 6,8%, während sie ein Jahr zuvor durchschnittlich 8,4% betrug. Somit war 2019 das sechste Jahr in Folge mit einem Rückgang der Arbeitslosenquote. Obwohl dies ein wünschenswerter Trend ist, wurde er unter anderem dank des Abzuges der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter aus dem Land erreicht. Die Beschäftigungsquote in Kroatien ist jedoch immer noch niedrig und lag 2018 bei 65,2% (für die Bevölkerung im Alter von 20 bis 64 Jahren), während die Beschäftigungsquote der Bevölkerung im Alter von 20 bis 64 Jahren in der EU-28 im Jahr 2018 um die 73,2% lag. Kroatien ist nach Griechenland und Italien das Land mit der drittniedrigsten Arbeitslosenquote innerhalb der Europäischen Union.

In der EU-28 betrug das Wirtschaftswachstum 2018 durchschnittlich 2,1% und im Euroraum 1,9%. Diese Daten stellen eine Wachstumsverlangsamung gegenüber 2017 dar, als ein Wirtschaftswachstum von 2,7% in der EU-28 bzw. 2,5% im Euroraum erreicht wurde. Nach den bisher verfügbaren Daten setzte sich der Trend zur Verlangsamung der Wirtschaftstätigkeit 2019 fort. Die Länder, die 2019 die wichtigsten Handelspartner Kroatiens sind - Deutschland und Italien - erzielten sehr niedrige Wachstumsraten von 0,6 bzw. 0,3%.

Auf der anderen Seite wurden 2019 in Irland (5,5%), Ungarn (4,5%), Estland (4,3%) und Polen (4,1%) relativ hohe Wirtschaftswachstumsraten verzeichnet.

Im Jahr 2019 waren im Finanzsektor der Republik Kroatien 16 Versicherungsgesellschaften und zwei ausländische Versicherungsgesellschaften über eine Niederlassung (FOE/FOS - Niederlassungsfreiheit/Dienstleistungsfreiheit), 311 Versicherungsvertretungsgesellschaften und 53 Versicherungsmaklergesellschaften, 433 Versicherungsvertretungsgewerbeund26Gesellschaften sowie 7 Versicherungsvertretungsgewerbe an Zulassungsstellen aktiv.

Neun Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften sind mehrheitlich im Besitz von ausländischem Kapital, und sieben Versicherungsgesellschaften sind mehrheitlich im Besitz von inländischem Kapital. Ergo Versicherung AG und Ergo Life Insurance AG haben ihr ganzes Versicherungsportfolio am 30. November 2019 an Sava Versicherung AG, Zweigniederlassung Zagreb übertragen.

Der Anteil der Vermögenswerte von Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften am Gesamtvermögen Finanzintermediären (alle Finanzinstitute am kroatischen Finanzmarkt) belief sich Ende 2019 auf rund 45,4 Mrd. HRK bzw. 7,06%, womit Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften hinter Kreditinstitute und obligatorische Pensionskassen an dritter Stelle stehen. Kreditinstituten beteiligen sich mit 429,2 Mrd. HRK bzw. 66,7% und obligatorische Pensionsfonds mit 112,6 Mrd. HRK bzw. 17,5%[2].

Die übrigen Finanzintermediäre im Finanzsektor der Republik Kroatien bestehen aus Leasinggesellschaften mit rund 21,6 Mrd. HRK (3,36%) und Factoring-Gesellschaften mit rund 1,4 Mrd. HRK (0,2%).

In diesem Bericht wird angesichts der Ausbreitung der COVID-19-Virus auch auf das Jahr 2020 Einblick gewährt. Die durch die Sars-COV-19-Pandemie verursachte globale Wirtschaftskrise wird von einigen Wirtschaftsanalysten bereits als “Mutter aller Rezessionen” bezeichnet. Nachfolgend sind die vom Internationalen Währungsfonds (IWF) und einigen anderen Analysten veröffentlichte Überlegungen und Daten zu den Prognosen des Bruttoinlandsprodukts, des Verbraucherpreisindex, des Leistungsbilanzanteils und der Arbeitslosenquote in ausgewählten EU-Ländern aufgeführt. Die vorgelegten Daten beziehen sich auf Projektionen aus April 2020.

	BIP (%)			Verbraucherpreisindex (%)			Leistungsbilanz			Arbeitslosenquote		
Staat	**Aktuell**	**Prognose**		**Aktuell**	**Prognose**		**Aktuell**	**Prognose**		**Aktuell**	**Prognose**	
	2019	**2020**	**2021**	**2019**	**2020**	**2021**	**2019**	**2020**	**2021**	**2019**	**2020**	**2021**
Deutschland	0,6	-7,0	5,2	1,3	0,3	1,2	7,1	6,6	6,7	3,2	3,9	3,5
Frankreich	1,3	-7,2	4,5	1,3	0,3	0,7	-0,8	-0,7	-0,6	8,5	10,4	10,4
Italien	0,3	-9,1	4,8	0,6	0,2	0,7	3,0	3,1	3,0	10,0	12,7	10,5
Österreich	1,6	-7,0	4,5	1,5	0,4	1,7	2,6	1,9	2,0	4,5	5,5	5,0
Kroatien	2,9	-9,0	4,9	0,8	1,3	1,2	2,9	-4,0	-1,5	7,8	11,5	8,0
Slowenien	2,4	-8,0	5,4	1,6	0,4	1,4	6,6	0,8	3,2	4,6	9,0	6,0
Ungarn	4,9	-3,1	4,2	3,4	3,3	3,2	-0,8	-0,1	-0,6	3,4	5,4	4,0
Eurozone	1,2	-7,5	4,7	1,2	0,2	1.0	2,7	2,6	2,7	7,6	10,4	8,9
Welt	2,9	-3,0	5,8	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Quelle: IWF

[2] Quelle: https://www.hnb.hr/statistika/statisticki-podaci/financijski-sektor/druge-monetarne-financijske-institucije/kreditne-institucije/nekonsolidirana-bilanca/kreditne-institucije/tromjesecni-podaci; https://www.hanfa.hr/publikacije/mjesecna-izvjesca/

	BIP (%)			Verbraucherpreisindex (%)			Leistungsbilanz			Arbeitslosenquote		
Europa	Aktuell	Prognose		Aktuell	Prognose		Aktuell	Prognose		Aktuell	Prognose	
	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Deutschland	0,6	-10,0	10,0	1,4	0,5	1,6	7,3	3,0	5,0	58,8	77,8	72,6
Frankreich	1,3	-13,8	11,6	1,1	0,4	1,0	-0,4	-0,5	-0,6	98,1	123,4	112,7
Italien	0,3	-15,0	9,0	0,6	-0,4	0,8	3,0	1,7	2,3	134,8	167,0	155,5
Österreich	1,6	-9,1	7,9	1,5	0,9	1,9	1,9	0,8	1,4	70,4	86,2	80,4
Kroatien	2,9	-10,5	6,9	1,4	0,6	2,0	2,9	-6,0	0,7	73,2	87,5	82,6
Slowenien	2,4	-9,0	9,0	1,7	0,6	2,1	6,6	4,9	6,1	66,4	74,0	68,0
Ungarn	4,9	-9,3	9,9	4,0	1,6	3,6	-0,9	-2,9	-1,2	64,7	73,4	65,7

Quelle: UniCredit Research

Die Welt: Maßnahmen zur sozialen Distanzierung und zum Verbot von Aktivitäten zur Bekämpfung der Sars-COV-19-Virus-Epidemie haben die Weltwirtschaft gelähmt. China hat Anfang April damit begonnen, Maßnahmen zur Eindämmung der Wirtschaftstätigkeit aufzuheben, aber im Rest der Welt hat sich die Nivellierung der infizierten Kurve noch nicht abgeflacht, so dass keine signifikante Lockerung restriktiver Maßnahmen begonnen hat. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Wirtschaftstätigkeit werden in den USA und in Europa voraussichtlich bis Juni dauern. Mitte April wurde eine Prognose des Wirtschaftswachstums für die Weltwirtschaft und auf der Ebene der einzelnen Volkswirtschaften veröffentlicht, die auf zuvor verfügbaren Daten, Informationen zu ergriffenen fiskal- und geldpolitischen Maßnahmen und Annahmen zur Dauer der Maßnahmen zur Eindämmung der Wirtschaftstätigkeit beruhte.

Nach diesen Prognosen wird die weltweite Produktion 2020 um drei Prozent zurückgehen und 2021 um 5,8 Prozent steigen. Der wirtschaftliche Niedergang in der Eurozone im Jahr 2020 wird nach IWF-Erwartungen ausgeprägter sein und 7,5 Prozent betragen, gefolgt von einer relativ anämischen Erholung mit einer Rate von 4,7 Prozent im Jahr 2021.

Darüber hinaus sind die meisten Hochfrequenzindikatoren für die wirtschaftliche Entwicklung nach Einführung von Pandemieschutzmaßnahmen noch nicht verfügbar. Einige Schätzungen zeigen jedoch, dass jeder Monat mit Verbotsaktivitäten das jährliche BIP um etwa 3 Prozentpunkte senkt. Wenn die Maßnahmen zwei Monate dauern, könnte die Wirtschaft in diesem Jahr um insgesamt rund 10 Prozent fallen, der größte einjährige wirtschaftliche Rückgang seit dem Zweiten Weltkrieg. (Capital Economics, den 6. April 2020).

Die Europäische Zentralbank hat ihre Anstrengungen verstärkt, um das Funktionieren der Schlüsselmärkte zu erhalten und die Auswirkungen geldpolitischer Maßnahmen in einer Situation mit äußerst negativen fiskalischen Folgen für die Haushalte der Mitgliedstaaten sicherzustellen. Zusätzlich zu ihrem ausstehenden Programm zum Rückkauf von Staatsanleihen fungiert die Europäische Zentralbank so lange wie nötig als Kreditgeber der letzten Instanz für die Mitgliedstaaten. Diese Maßnahme gab den Mitgliedstaaten angesichts der Haushaltskontraktion Handlungsspielraum. Die Maßnahmen der Mitgliedstaaten sind jedoch unkoordiniert und haben keinen gemeinsamen Nenner.

Kroatien: Der Rückgang der Wirtschaftstätigkeit aufgrund der Einführung restriktiver Maßnahmen zur Bekämpfung der Sars-COV-19-Virus-Epidemie, insbesondere in den Bereichen Tourismus, Verkehr und Einzelhandel, wird sich stark auf den persönlichen Verbrauch auswirken. Diese Auswirkungen werden teilweise durch höhere öffentliche Ausgaben ausgeglichen, d.h. durch die Umsetzung eines Maßnahmenpakets der kroatischen Regierung zur Abschwächung der wirtschaftlichen Folgen der eingeführten Maßnahmen zum Schutz vor der Ausbreitung der Epidemie. Aufgrund der großen Bedeutung des Tourismus für die Struktur der

Wirtschaftstätigkeit wird der Rückgang des BIP in Kroatien im Durchschnitt stärker ausfallen als in den anderen EU-Ländern. Nach Prognosen des IWF könnte der Rückgang des kroatischen BIP im Jahr 2020 neun % betragen und dieser Rückgang wird im Jahr 2021 nur teilweise ausgeglichen, wenn ein Wachstum von 4,9% erwartet wird. Das Paket von Ausgleichsmaßnahmen und der Rückgang der Staatshaushaltseinnahmen werden zweifellos zu einem Anstieg des Haushaltsdefizits und der Staatsverschuldung führen. Die wirtschaftliche Erholung wird jedoch den Trend einer schrittweisen Haushaltsanpassung nach 2021 fortsetzen.

Organisation und Struktur

EUROHERC Versicherung AG hat eine gemischte Organisationsstruktur, die eine Kombination aus Fach-, Funktions-, Territorial- und Projektorganisationseinheiten ist. Die Gesellschaft organisiert ihre Geschäftstätigkeit in vier Sektoren, d.h. Organisationseinheiten: Vertriebssektor, Schadensektor, Finanz- und Rechnungswesen und Informatik.

Jeder der Sektoren wird vom Direktor des Sektors geleitet, und für bestimmte Fachaufgaben im einzelnen Sektor sind den Direktoren die Exekutivdirektoren des Sektors untergeordnet. Die Struktur jedes Sektors entlang der organisatorischen Vertikale erstreckt sich über alle Ebenen der Gesellschaft, von der Führungsebene bis zu den einzelnen Niederlassungen der Gesellschaft. EUROHERC ist auf dem kroatischen Markt und seit April 2017 auf dem österreichischen Markt tätig. In territorialer Hinsicht ist EUROHERC in 15 Niederlassungen organisiert, die von Niederlassungsgeschäftsführern geleitet werden.

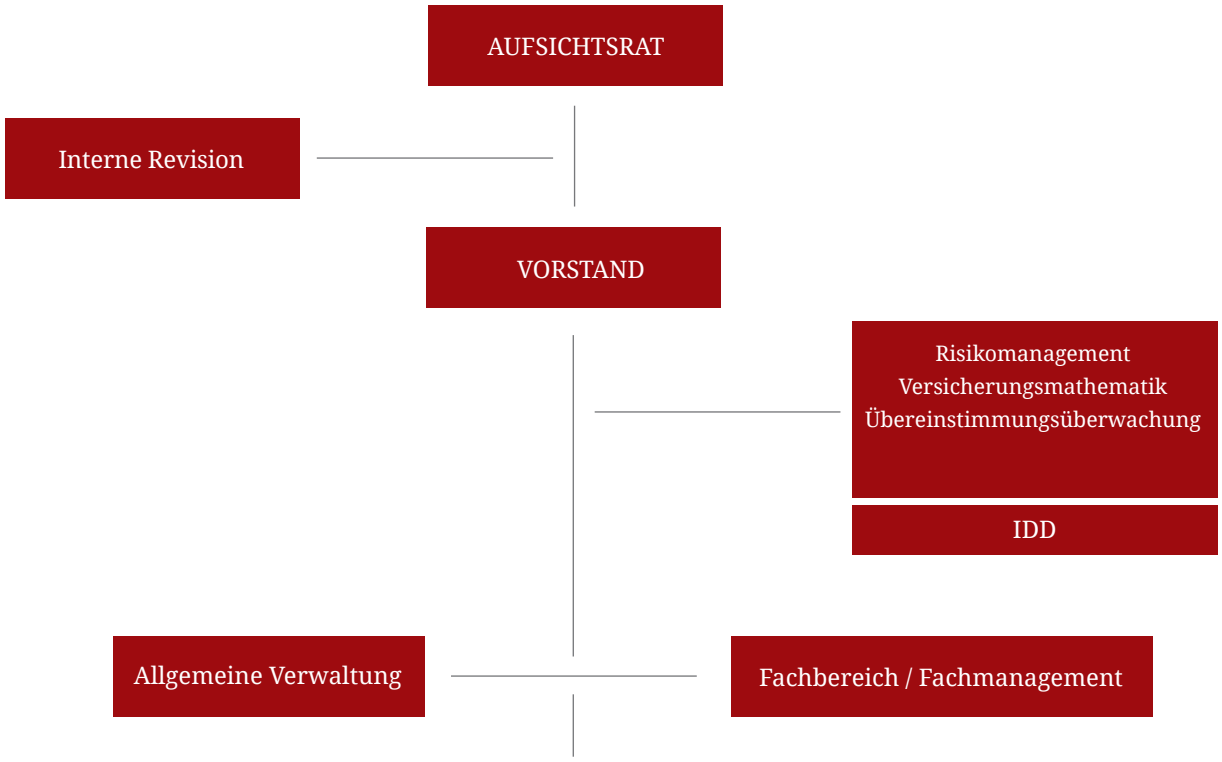
Da die Niederlassungen nach derselben sektoralen Abteilung organisiert sind, hat jede Niederlassung in jedem Sektor einen eigenen Direktor oder Niederlassungsleiter. Die Niederlassungen sind Wirtschafts- und Profitcenter, und in Kroatien sind sie in Zagreb, Split, Rijeka, Osijek, Varaždin, Čakovec, Sisak, Karlovac, Zadar, Bjelovar, Dubrovnik, Pula, Slavonski Brod und Velika Gorica ansässig. Dieses Netz wird durch Versicherungsvertretungen und Verkaufsstellen in ganz Kroatien ergänzt. Auf diese Weise wird eine schnelle und effiziente Kommunikation mit den Versicherungsnehmern und die Präsenz von EUROHERC auf dem gesamten kroatischen Markt sichergestellt.

Auf dem österreichischen Versicherungsmarkt ist EUROHERC Versicherung AG durch eine Zweigniederlassung mit dem Sitz in Wien tätig. Diese Zweigniederlassung arbeitet organisatorisch nach dem Prinzip der kroatischen Niederlassungen. Unterhalb der Zweigniederlassung befinden sich regionale Zentren in den größeren österreichischen Städten, in denen EUROHERC Versicherung AG tätig ist, und dies sind neben Wien die Städte Graz, Linz, Klagenfurt und Salzburg.

Im Jahr 2019 belegte EUROHERC Versicherung AG mit Bruttoversicherungsprämie (BVP) von 1.278.988.609 HRK den dritten Platz in der Republik Kroatien in Bezug auf die BVP bzw. den zweiten Platz in Bezug auf die Nichtlebensversicherung.

Das Grundkapital von EUROHERC Versicherung beläuft sich auf 61.002.000 HRK und ist in 305.010 Aktien mit einem Nennwert von 200 HRK eingeteilt. Die Aktionärsstruktur ist dispergiert und umfasst die mittlere und höhere Geschäftsführung der Gesellschaft, wodurch ein hohes Maß an Arbeitsmotivation erreicht wird.

Organisationsstruktur der EUROHERC Versicherung AG



BEREICH

VERTRIEBSRESSORT	SCHÄDENRESSORT	FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN	IT-RESSORT
Kfz-HPV + Kfz-KV	Inlandsschaden	Rechnungswesen	Programmiertätigkeiten
Personen, Vermögen	Auslandsschaden	Finanzen	Systemtätigkeiten

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

ZAGREB	VARAŽDIN	SISAK	BJELOVAR	OSIJEK
PULA	RIJEKA	ZADAR	SPLIT	DUBROVNIK
ČAKOVEC	KARLOVAC	VEL. GORICA	SLAV. BROD	AUSTRIJA

Markt

Im Jahr 2019 haben einige Versicherungsgesellschaften aus der Republik Kroatien einen erheblichen Betrag der BVP auf den EU-Märkten erzielt:

Kroatien - BVP im Jahr 2019

	2019	Kroatien - Kroatien		Kroatien in EU (FOE/FOS)		EU in Kroatien (FOE/FOS)	
		BVP	Anteil	BVP	Anteil	BVP	Anteil
Insgesamt	**10.727.956.822**	**10.110.412.921**	94,24%	**434.682.301**	**4,05%**	**182.861.601**	**1,70%**
NLV	7.611.524.818	7.043.792.321	92,54%	434.267.934	5,71%	133.464.563	1,75%
LV	3.116.432.004	3.066.620.600	98,40%	414.366	0,01%	49.397.038	1,59%

Izvor: Quelle: Versicherungsverband Kroatien (VVK)

EUROHERC Versicherung AG ist seit 1992 schon 27 Jahren in der Republik Kroatien tätig. Der Hauptsitz der Gesellschaft befindet sich seit 2000 in der Hauptstadt Kroatiens, Zagreb. Die Gesellschaft verzeichnete seit ihrer Gründung hohe Prämienwachstumsraten. Entsprechend der Höhe der Prämieneinnahmen gehört EUROHERC Versicherung AG zu den führenden kroatischen Versicherungsgesellschaften.

Der Anteil der BVP aller Versicherungsgesellschaften am Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Republik Kroatien betrug 2019 2,68%, rund 0,8% mehr als im Vorjahr. Der Anteil der Nichtlebensversicherungsprämien am BIP betrug 2019 1,9% und der Anteil der Lebensversicherungsprämien 0,78%.

Diese Prozentsätze sind höher als in den östlichen Nachbarstaaten Kroatiens., aber im Vergleich zu den Industrieländern der Europäischen Union liegt Kroatien weit zurück. Die Gesamtversicherungsprämie pro Kopf in der Republik Kroatien belief sich 2019 auf 2.632 HRK[3] (1.867 HRK für Nichtleben- und 765 HRK für Lebensversicherung). Obwohl der Indikator für die durchschnittliche Pro-Kopf-Versicherungsprämie von Jahr zu Jahr wächst, liegt die Republik Kroatien weit unter dem Durchschnitt der Industrieländer, was auf das Potenzial für ein weiteres Wachstum des Versicherungsmarktes hinweisen könnte.

[3] Bevölkerung nach EUROSTAT EUROSTAT, Bevölkerung am 1. Januar, https://ec.europa.eu/eurostat/databrowser/view/tps00001/default/table?lang=en

Strategie und Ziele

In dem komplexen sozialen und wirtschaftlichen Umfeld, in dem die Gesellschaft tätig ist, besteht die größte Herausforderung darin, rentables Geschäft als Grundvoraussetzung der kontinuierlichen Geschäftstätigkeit und des allgemeinen Fortschritts der Gesellschaft aufrechtzuerhalten.

Die strategischen Ziele des Unternehmens sind:

1. Marktanteil und Position der Gesellschaft
2. Kontinuierliche Stärkung der Vertriebsinfrastruktur
3. Diversifizierte Struktur des Versicherungsbestands
4. Aktive und effiziente Schadenbearbeitung
5. Eigene IT-Infrastruktur und IT-Lösungen
6. Erzielung positiver finanzieller Ergebnisse
7. Wirkungsvolles Forderungsinkasso
8. Konservative Anlagepolitik
9. Aktives Risikomanagement

Alle strategischen Ziele der Gesellschaft sind im Dokument „Strategische Ziele der Gesellschaft" ausführlich beschrieben. Für die Zwecke des ORSA-Berichts werden im Folgenden die Ziele angeführt, die ein Risikoprofil der Gesellschaft aufbauen.

Marktanteil und Position der Gesellschaft

Heute belegt die Gesellschaft den dritten Platz in Bezug auf den Anteil am gesamten kroatischen Versicherungsmarkt und einen soliden zweiten Platz in Bezug auf Nichtlebensversicherung.

Die Gesellschaft strebt nach einem Marktanteil von 15% in der Nichtlebensversicherung und einem Marktanteil von 23 bis 25% in der Kfz-Haftpflichtversicherung. Ziel ist es außerdem, den Anteil der Kfz-Haftpflichtversicherung am Gesamtportfolio der Gesellschaft zwischen 45% und 50% aufrechtzuerhalten.

Kontinuierliche Stärkung der Vertriebsinfrastruktur

Die Vertriebsinfrastruktur der Gesellschaft ist erheblich und stellt einen großen komparativen Vorteil gegenüber der Konkurrenz dar. Unter der Vertriebsinfrastruktur wird das Vertriebsnetz, welches das ganze Staatsgebiet der Republik Kroatien darstellt, , erkennbare Einrichtungen, in denen die Geschäftstätigkeit ausgeführt wird, und alle anderen den Mitarbeitern zur Verfügung gestellte Arbeitsbedingungen, die die Gesellschaft zur Erreichung der Geschäftsziele bereitstellt, betrachtet. Da die Gesellschaft über eine gute Vertriebsinfrastruktur verfügt, muss sie in Zukunft keine nennenswerten Mittel in die Infrastrukturentwicklung investieren, sondern wird weiterhin an der Stärkung und Modernisierung arbeiten. Die Gesellschaft entwickelt und verbessert kontinuierlich ihr eigenes Vertriebsnetz mit dem Ziel, einen Anteil von 70% der Anzahl der Vertriebsmitarbeiter an der Gesamtzahl der Mitarbeiter zu halten.

Präzise Verfahren und Methoden für die Einstellung, Schulung, Führung, Motivation und Belohnung der Mitarbeiter sind festgelegt, wobei die kontinuierliche Arbeit an der Schulung des Verkaufspersonals eine ständige Aufgabe des Managements und der Verkaufsabteilung bleibt. Die Stärkung des Vertriebsnetzes ermöglicht die Minderung von Geschäftsrisiken. Das Ziel ist, alle Mitarbeiter mit Schwerpunkt auf der Vertriebsabteilung für eine unabhängige, erfolgreiche und effiziente Arbeit gemäß den gesetzlichen Rahmenbedingungen, den internen Richtlinien und Verordnungen fachlich auszubilden. All dies trägt bei, operationelle Risiken zu vermeiden, die sich entweder als Mitarbeiterfehlern oder als möglichen Mängeln im IT-System niederschlagen.

Aus diesem Grund spielt die berufliche Ausbildung eine unersetzliche Rolle in Entwicklungsplänen und der Stärkung der Infrastruktur der Gesellschaft. Die berufliche Ausbildung erfolgt meistens intern über Ressourcen der Gesellschaft. Es werden aber auch über die Dienstleistungen führender Experten im Bereich der Versicherung und des Verkaufs benutzt, sodass mindestens 70% des Vertriebsnetzes im Verkauf von Versicherungsprodukten außerhalb der Kfz-Versicherung (sog. andere Versicherungssparten) tätig sein können.

Diversifizierte Struktur des Versicherungsbestands

Ziel der Gesellschaft ist es, das Team der internen Ausbilder zu stärken, um andere Mitarbeiter besser fachlich auszubilden. Es ist geplant eine zusätzliche professionelle Spezialisierung der Vertriebsmitarbeiter durchzuführen, um ihnen die Möglichkeit zu geben Versicherungsprodukte zu erstellen und diese in der Praxis anzuwenden, um die Vertriebsstrategie der Gesellschaft effektiver umzusetzen und den Anteil folgender Versicherungsprodukten zu erhöhen:

- Feuerversicherung und andere Sachversicherungen

- Haftpflichtversicherung
- Unfallversicherung
- Schiffsversicherung
- Transportgüterversicherung
- Versicherung von im Bau befindlichen Bauanlagen, dh von im Bau befindlichen Anlagen.

Der Arbeitsumfang und die Verantwortlichkeiten der internen Ausbilder werden durch die Richtlinie zum operationellen Risikomanagement und die Richtlinie zum Versicherungsrisikomanagement festgelegt, in denen interne Ausbilder mit dem Risikomanager zusammenarbeiten. Der Risikomanager schätzt spezifische Risiken im einzelnen Geschäftsprozessen ab und führt sowohl vor Ort Überprüfungen als auch off-site Befragungen durch.

In den kommenden Jahren erwartet die Gesellschaft die Entwicklung bestimmter Versicherungssparten (verschiedene Haftpflicht-, Finanzierungs-, Transportversicherung usw.) für die spezielle Kenntnisse in bestimmten fachlichen Bereichen erforderlich sind. Geplant ist durch Aus- und kontinuierliche Weiterbildung, eine ausreichende Anzahl von Vertriebsmitarbeitern auszubilden, mit dem Ziel den Verkauf anderer Versicherungssparten signifikant zu steigern. In den meisten Niederlassungen wurden die Funktionen des Produktleiters für bestimmte Versicherungsprodukten festgelegt, um die Mitarbeiter zu spezialisieren und auf niedrigeren Ebenen zu kontrollieren.

Die Marktziele der Gesellschaft können das Risikoprofil der Gesellschaft erheblich beeinflussen. Der Wunsch nach schnellem Wachstum erhöht das Risiko, schlechtere Versicherungsrisiken einzugehen, und führt in der Regel zu niedrigeren Prämienpreisen. Weil die Gesellschaft ihre Marktposition auf dem kroatischen Markt praktisch abgesichert hat und die vor der Gesellschaft festgelegten Ziele weder zusätzliche signifikante Risiken für die Gesellschaft mit sich bringen noch deren Nichterfüllung die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beeinträchtigen würde, entwickelte sich die Idee, die Geschäftsaktivitäten auf neue Märkte, nämlich auf denen der Republik Österreich auszuweiten.

Aktive und effiziente Schadenbearbeitung

Ziel der Gesellschaft ist es, den Schadenabwicklungsprozess immer weiter anhand notwendiger organisatorischer Änderungen im Schadensektor, einer intensiveren Anwendung neuer Technologien und einer zusätzlichen Ausbildung der Mitarbeiter zu verbessern. Eine gute Organisation schafft qualitative Voraussetzungen für die Bearbeitung von Schadenersatzansprüchen. IT-Programme die für die Schadenbearbeitung benutzt werden sind kontinuierlich verbessert und ausgebaut was ein besseres Management der Geschäftsprozesse in diesem Bereich ermöglicht.

Dies ist äußerst wichtig für eine einfacheres Anlegen von Schadenersatzansprüchen, Änderungen des Status von Schadenersatzansprüchen und insbesondere für die Überwachung der gesetzlichen Fristen für die Bearbeitung von Schadenersatzansprüchen. Es ist äußerst wichtig, die Effizienz bei der Schadenabwicklung im Verhältnis zur Gesamtzahl der in Bearbeitung befindlichen Schadenersatzansprüche über 75% zu halten und damit den positiven Trend zur Reduzierung neuer Rechtsstreitigkeiten fortzusetzen.

Es ist strategisch wichtig, die interne Kontrolle des gesamten Schadenbearbeitungsprozesses systematisch zu überwachen und zu verbessern. Eine effektive Kontrolle der Schadenbearbeitung reduziert die operationellen Risiken erheblich, verringert das Reputationsrisiko und beeinflusst das Management von Liquiditätsrisiko.

Eigene IT-Infrastruktur

Das strategische Ziel der Gesellschaft besteht darin, dass die IT-Infrastruktur, die die grundlegenden Geschäftsfunktionen der Gesellschaft erfüllt, Eigentum der Gesellschaft ist. Management, Überwachung und Wartung der IT-Infrastruktur sollen von Mitarbeitern der IT-Abteilung der Gesellschaft durchgeführt werden. Neben der IT-Infrastruktur ist es das Ziel der Gesellschaft, eigene Software für die Anforderungen seines Kerngeschäfts zu entwickeln und zu warten. Dieser Ansatz bietet maximale Flexibilität und die Möglichkeit, sich schnell an dynamische Veränderungen auf dem Versicherungsmarkt anzupassen.

Das Niveau der IT-Kenntnisse und IT-Ausrüstung der Gesellschaft ist einer der Grundsteine ihrer erfolgreichen Entwicklung und des Fortschritts. Die Datenbank mit Kundendaten und ausgegebenen Versicherungspolizzen, Genauigkeit, Zuverlässigkeit und Aktualität der Daten sowie Qualitätsanalysen sind die grundlegenden Werkzeuge für ein erfolgreiches Management der Gesellschaft. Die Rundschreiben, Geschäftsprozesse und internen Geschäftsregeln der Gesellschaft sind in das IT-System eingebaut. Auf diese Weise reduziert die Gesellschaft Betriebsrisiken, verbessert die Genauigkeit der Daten und erhöht die Qualität ihrer Leistung.

Ein wesentlicher Bestandteil der IT-Infrastruktur der Gesellschaft sind qualifizierte und motivierte Mitarbeiter im IT-Sektor, sodass alle Ideen und Anforderungen schnell und genau auf das Informationssystem übertragen werden können und somit allen Mitarbeitern der Gesellschaft, auf die sie sich beziehen, zur Verfügung stehen. Neben der IT-Ausbildung im engeren Sinne, sind die Mitarbeiter des IT-Sektors auch mit den Geschäftsprozessen und der Funktionsweise der Gesellschaft vertraut. Nur mit diesem Wissen können IT-Mitarbeiter der Gesellschaft ihrBestes geben.

Erzielung positiver finanzieller Ergebnisse

Die Gesellschaft führt alle Aktivitäten, die an Verbesserung ihrer Wirtschaftlichkeit gerichtet sind, durch. Die Gesellschaft hat in seiner langfristigen Geschäftstätigkeit, auch während Konjukturflauten, bislang ein ausschließlich positives Finanzergebnis erzielt. Unter den gegenwärtigen Marktbedingungen wird das Erreichen eines weiteren positiven Finanzergebnisses hauptsächlich durch eine weitere Rationalisierung der Geschäftsprozesse, eine Reduzierung der Aufwendungen, eine Steigerung der Produktivität und eine weitere Optimierung der Abläufe der Gesellschaft erreicht.

Wirkungsvolles Forderungsinkasso

Unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Umfelds besteht eine der Hauptaufgaben darin, an dem Forderungsinkasso zu arbeiten. Dies ist besonders wichtig für die Aufrechterhaltung der Liquidität der Gesellschaft. Die Versicherungsprämie ist manchmal viel einfacher zu kontrahieren als zu kassieren, insbesondere in Bezug auf die Gesetzgebung im Bereich der Vollstreckung, des Insolvenzverfahrens oder des Vergleichsverfahrens. Die Gesellschaft verbessert ihr Forderungsinkasso kontinuierlich, um vor allem das Liquiditätsrisiko zu verringern.

Konservative Anlagepolitik

Bei der Umsetzung der Anlagepolitik richtet sich die Gesellschaft nachfolgenden Grundsätzen:

1. Sicherheit
2. Wirtschaftlichkeit
3. Liquidität
4. Vielfalt und Verteilung

Es ist schwierig, Investitionsmöglichkeiten zu finden, die alle oben genannten Bedingungen erfüllen. In einem gesamtwirtschaftlichen Umfeld mit niedrigen Zinssätzen, einem inaktiven Börsenmarkt und Aussichten, die in erster Linie auf dem Wachstum von Tourismus und Konsum beruhen, die im Allgemeinen keine Garantie für ein stabiles und signifikantes Wirtschaftswachstum sind, ist es sehr schwierig rationale Anlagepolitik festzustellen. All dies erhöht die Marktrisiken für die Gesellschaft erheblich.

Aktives Risikomanagement

Das dauerhafte Ziel der Gesellschaft ist ausreichendes Kapital bereitzustellen, um ihre Solvenz sicherzustellen. Die Gesellschaft überwacht die Solvabilitätsposition durch die Berechnung von SCR und MCR gemäß dem kroatischen Versicherungsgesetz. Die Solvenzkapitalanforderung ist kalibriert, um alle messbaren Risiken zu berücksichtigen, denen die Versicherungsgesellschaft ausgesetzt ist, und deckt bestehende und neue Geschäftsbereiche ab, die voraussichtlich in den nächsten 12 Monaten abgeschlossen werden.

Um eine hohe Kultur des Risikomanagements zu entwickeln, richtet die Gesellschaft auch eine interne Überwachung des Risikoprofils des Unternehmens ein, die zusammen mit der Berechnung des SCR unter Verwendung einer Standardformel einen vollständigen Rahmen für ein effektives Risikomanagement bildet.

Innerhalb des Risikomanagementsystems werden das Risikoprofil der Gesellschaft und die Risikotragfähigkeit bestimmt. Um die Risikotoleranz zu bestimmen, d.h. die Bereitschaft des Unternehmens, das Risiko einzugehen, ist Folgendes erforderlich:

1. Risikoidentifikation
2. Risikobewertung
3. Maßnahmen zur Risikominderung
4. Analyse der Auswirkungen unternommenen Maßnahmen
5. Risikoüberwachung und Berichterstattung.

Der Einfluss strategischer Ziele auf das Risikoprofil des Unternehmens

Die Geschäftsziele, die sich die Gesellschaft setzt, zielen darauf ab, bessere Geschäftsergebnisse zu erzielen, bringen aber auch eine Änderung des Risikoprofils der Gesellschaft mit sich.

Das Marktanteilwachstum erhöht das Versicherungsrisiko, die operationellen Risiken und das Risiko unzureichender Prämien. Bei der Erstellung von Prognosen für zukünftige Operationen berücksichtigt die Gesellschaft dies, wodurch ein ausreichendes Kapital für das geplante Betriebsvolumen sichergestellt wird, aber auch ein unangemessenes Eingehen von Risiken verhindert wird. Die Diversifizierung des Geschäftsportfolios zielt darauf ab, das Versicherungsrisiko besser zu steuern und die strategischen Risiken zu verringern, die sich aus der Abhängigkeit von einem Versicherungsprodukt ergeben. Die Gesellschaft ist bestrebt, eigene IT-Lösungen zu entwickeln, um operationelle Risiken besser steuern zu können.

Positive finanzielle Ergebnisse in der Zukunft und die Thesaurierung eines großen Teils der erzielten Gewinne sind Garantie für eine ausreichende Kapitalausstattung der Gesellschaft, die die Erfüllung künftiger Verpflichtungen und den reibungslosen Betrieb der Gesellschaft sicherstellt.

Langfristige Markttreiber

Die langfristigen Markttreiber in der Versicherungsbranche sind die finanzielle Allgemeinbildung der Bevölkerung und das zunehmende Bewusstsein, dass die Versicherung eine Notwendigkeit und kein Luxus oder eine unentbehrliche Aufwendung ist, außerdem das angenommene Wachstum des verfügbaren Einkommens und die Zunahme der Anzahl von Kraftfahrzeugen. Marketingkampagnen erhöhen das öffentliche Bewusstsein und betonen die Bedeutung der Prävention für die Schaffung finanzieller Sicherheit aufgrund des möglichen Auftretens eines schädlichen Ereignisses.

Die Gesellschaft wird sich bemühen, ihre führende Position in der Republik Kroatien bei der Anzahl der vertraglich vereinbarten Versicherungspolizzen und Kfz-Haftpflichtprämien zu behaupten. Die Gesellschaft erwartet ein deutliches Wachstum des Marktes in der Republik Österreich, der nach allen makroökonomischen Indikatoren ein viel stärkerer Markt ist als der Versicherungsmarkt in der Republik Kroatien, sowohl aufgrund des verfügbaren Einkommens als auch aufgrund der langen Tradition und des hohen Niveaus der Versicherungskultur.

Modern ausgestattete Filialen und mehr als 504 Verkaufsstellen in der Republik Kroatien und 227 Verkaufsstellen in der Republik Österreich bezeugen kontinuierliche, gewissenhafte und kluge Investitionen in eigene Kapazitäten, Infrastruktur und Mitarbeiter. Genau dies hat dazu beigetragen, dass die Gesellschaft einer der führenden Nichtlebensversicherungsgesellschaften ist, die einer großen Anzahl von Verbraucher zugänglich ist. Kontinuierliche Kapitalinvestitionen in eigene Geschäftseinrichtungen und Infrastruktur sind auch eine Investition in die Ressourcen der Republik Kroatien und eine Botschaft, dass die Gesellschaft beabsichtigt langfristig in diesem Geschäft zu bleiben.

Langfristige Gefahren sind mit ungünstigen demografischen Trends in der Republik Kroatien verbunden, die sich langfristig nachteilig auf das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts und des verfügbaren Einkommens sowie auf das Wirtschaftsvolumen auswirken können.

Risikomanagement

Ab dem 1. Januar 2016 ist ein neuer Regulierungs- und Aufsichtsrahmen für Versicherungsgesellschaften in Kraft getreten - Solvency II, der im neuen kroatischen Versicherungsgesetz umgesetzt wurde, Anwendung der Verordnung (EU) 2015/35 der Kommission vom 10. Oktober 2014, sowie eine Reihe von Richtlinien, technischen Standards und Richtlinien der Europäischen Behörde für Versicherungen und betriebliche Altersversorgung (EIOPA) und der kroatischen Aufsichtsbehörde für Finanzdienstleistungen (HANFA). Die neuen Rahmenbedingungen bringen mit sich wesentliche Änderungen in den Bereichen Risikomanagement, Kapitaladäquanz und deutlich höhere Geschäftskomplexität. Sie sollten die Sicherheit und Widerstandsfähigkeit des Versicherungssektors sowie den Verbraucherschutz erhalten und verbessern und das effektive Management der Versicherungsgesellschaften verbessern.

Im Jahr 2016 führte die Europäische Behörde für Versicherungen und betriebliche Altersversorgung (EIOPA) ein Stresstestverfahren für Versicherungsgesellschaften in der gesamten Europäischen Union durch. Stresstests sind eines der Überwachungsinstrumente zur Bewertung der Widerstandsfähigkeit des Versicherungssektors gegenüber nachteiligen Szenarien und ihrer Auswirkungen auf die finanzielle Stabilität des Versicherungssektors.

EUROHERC Versicherung AG hat zum ersten Mal den Solvabilitätsbericht für das Jahr 2016 in Übereinstimmung mit dem Versicherungsgesetz und den Anforderungen der EU-Delegiertenverordnung 2015/35 erstellt. Die Kapitaladäquanz (angemessene Kapitalausstattung) der Gesellschaft im Jahr 2019 beträgt 210%.

Die Gesellschaft hat ein geeignetes Managementsystem eingerichtet, insbesondere ein internes Kontrollsystem und ein Risikomanagementsystem. Im Risikoprofil der Gesellschaft sind das Marktrisiko, das Risiko von Änderungen der Immobilienpreise und das Risiko der Marktkonzentration am wichtigsten. Die Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum Zwecke der Solvabilität erfolgte gemäß den gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Die Gesellschaft verabschiedet zu Jahresbeginn einen Geschäftsplan, der alle möglichen und erwarteten Entwicklungen im Versicherungssektor und darüber hinaus umfasst. Die Euroherc Versicherung AG überprüft ihre Geschäftsstrategie alle drei Monate anhand der Geschäftsergebnisse und der Ergebnisse des gesamten Marktes. Sie überwacht systematisch Einnahmen und Ausgaben sowie deren Realisierung in Bezug auf die geplanten Werte und die Resultate der Konkurrenz. Die Gesellschaft steht für seine Glaubwürdigkeit gegenüber Versicherungsnehmern und Geschäftspartnern in einem guten Ruf. Das Vertrauen, dass Versicherungsnehmer in die Gesellschaft setzen, wenn sie eine Versicherungspolizze abschließen, ist schwer zu gewinnen, aber leicht zu verlieren. In diesem Sinne bleiben Service- und Produktqualität strategischen Determinanten der Gesellschaft auch in der kommenden Periode. Schadenersatzansprüche sind ebenfalls von großer BedeutungDiesbezüglich hat die Gesellschaft klare Ziele, nämlich eine schnelle und faire Schadenabwicklung von Schadenersatzansprüchen bei gleichzeitig hoher Effizienz in Übereinstimmung mit gesetzlichen Rahmenbedingungen und festgelegten Fristen aufrechtzuerhalten.

Nachhaltiges Wachstum

Die Gesellschaft erkennt ihre Verantwortung zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung der Republik Kroatien beizutragen und die Lebensqualität ihrer Versicherungsnehmer und Mitarbeiter zu verbessern. Kontinuierlich werden Geschäftsmodelle entwickelt, welche wiederum die Entwicklung von Versicherungsprodukten und Dienstleistungen, die den Bedürfnissen unserer Kunden entsprechen, ermöglicht. In unserem Geschäft pflegen wir einen Dialog mit allen Teilnehmern, wobei die sozialen und ökologischen Auswirkungen unseres Geschäfts auf die Umwelt, in der wir tätig sind, berücksichtigt werden. Es ist auch unser Modell der Wertschöpfung im weiteren Sinne. Weiters ist es ein Spiegelbild unserer Geschäftsphilosophie und unserer Sicht auf das Umfeld, in dem wir tätig sind. Unser Wertemodell zeigt, wie wir das Wissen und die Ressourcen, die uns zur Verfügung stehen, nutzen, um Wert für alle beteiligten Teilnehmer zu schaffen - für unsere Kunden, Mitarbeiter, die Umwelt und die Öffentlichkeit.

Wir glauben, dass wir auf diese Weise auch zur Erreichung der von den Vereinten Nationen (United Nations Sustainable Development Goals) geförderten Ziele einer nachhaltigen Entwicklung beitragen:

- Gute Gesundheit und Wohlbefinden (Ziel 3) - Wir tragen zu einer besseren Lebensqualität und -sicherheit bei, indem wir Versicherungsnehmern ermöglichen, sicher im Straßenverkehr teilzunehmen mit der Gewissheit, das eventuelle schädliche Ereignis nach den Grundsätzen der Fairness und Effizienz abgedeckt wird.
- Arbeitsumfeld und Wirtschaftswachstum (Ziel 8) - Wir tragen zur Beseitigung der Armut sowie zur persönlichen und beruflichen Entwicklung der Mitarbeiter bei, indem wir qualitativ hochwertige Arbeitsbedingungen und Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen, eine qualitativ hochwertige Ausbildung in unserem Geschäftsbereich bieten und unseren Mitarbeitern eine faire Vergütung für ihre Arbeit bieten.
- Verantwortungsbewusster Verbrauch und verantwortungsvolle Produktion (Ziel 12) - Indem wir unseren ökologischen Fußabdruck im Hinblick auf die Reduzierung des Verbrauchs von Energie, Rohstoffen und CO2-Emissionen verringern, tragen wir dazu bei, unsere Umwelt für zukünftige Generationen zu erhalten.

Unsere Stärken

- Erkennbarer Name im Bereich der Kfz-Haftpflichtversicherung
- Hochmotivierte und professionelle Arbeitskraft
- Ausgedrückte Geschäftsethik und Engagement für Kunden
- Hocchwertige Arbeitsbedingungen
- Führende Position in der KFZ-Haftpflichtversicherung auf dem kroatischen Versicherungsmarkt
- Starkes Vertriebsnetz und Präsenz in der gesamten Republik Kroatien
- Kontinuierliche Innovation von Versicherungsprodukten und Dienstleistungen
- Einfache und effiziente Organisationsstruktur

Andauernde Verbesserungen

- Weitere Computerisierung und Digitalisierung von Geschäftsprozessen, um den Kundenservice zu verbessern und die Behandlung der Dokumenten für die Mitarbeiter zu reduzieren
- Weiterbildung der Mitarbeiter, die an die Bedürfnisse und Anforderungen der einzelnen Geschäftsprozesse angepasst ist

Unsere Chancen

- Ausweitung des Geschäfts auf das Gebiet der Republik Österreich mit viel größerem wirtschaftlichem Potenzial
- Langfristiger Ausbau eigenes Vertriebsnetzes in der Republik Österreich
- Überwachung der für die Branche relevanten technologischen und demografischen Trends und Anpassung an die Verbraucherpräferenzen

Herausforderungen

- Beibehaltung führender Position in der KFZ-Haftpflichtversicherung in der Republik Kroatien
- Anwendung regulatorischer Anforderungen in Bezug auf Kapitaladäquanz (angemessene Kapitalausstattung) und Einhaltung einschlägiger gesetzlichen Rahmenbedingungen
- Weiterentwicklung des Vertriebsnetzes und Innovation in der Entwicklung der Versicherungsprodukten und Arten der Dienstleistungserbringung an Kunden

HUMANRESSOURCEN DER GESELLSCHAFT

Humanressourcen der Gesellschaft und Personalpolitik

In der Geschäftswelt gibt es bestimmte Verhaltensregeln, die Unternehmenskultur, die sehr wichtig und manchmal ein entscheidender Faktor für den Unternehmenserfolg ist. EUROHERC Versicherung AG definiert Unternehmenskultur als ein System von Verhaltensweisen, Kenntnissen und Fähigkeiten, Werten und Symbolen, die in der Geschäftswelt allgemein akzeptiert und durch Kommunikation übertragen werden. Dies beinhaltet Geschäftsetikette und ethisches Verhalten in Bezug auf Integrität, Ehrlichkeit und Professionalität. Die Gesellschaft ist sich bewusst, dass ihre Mitarbeiter und Kunden die wertvollste Ressource der Gesellschaft sind und dass jeder Mitarbeiter möchte, dass seine Arbeit geschätzt wird, wodurch persönlicher Respekt und Anerkennung erreicht werden. Auch der Erfolg der Gesellschaft selbst trägt zur wünschenswerten Identifikation des Einzelnen mit der Gesellschaft bei. Das Erreichen dieser Ziele ist nur möglich, wenn jeder Mitarbeiter seine Aufgaben an seinem Arbeitsplatz einwandfrei ausführt.

Durch den beruflichen Verhaltenskodex und das Kommunikationshandbuch kommuniziert die Gesellschaft allen Mitarbeitern klar die Absicht, eine höhere Unternehmenskultur zu entwickeln, und befasst sich mit dem wertvollsten und sensibelsten Teil des Versicherungsberufs, nämlich Geschäftsethik, Kundenbeziehungen und Mitarbeiterbeziehungen. Die Gesellschaft hält an diesen Annahmen als fundamentale Determinanten für die Qualität der Arbeit der Gesellschaft fest. Die Einhaltung und Kenntnis der Regeln des beruflichen Verhaltenskodex und des Kommunikationshandbuchs der Gesellschaft führt zu harmonischen zwischenmenschlichen Beziehungen und maximaler Zufriedenheit von Kunden und Geschäftspartnern.

Ergebnis der Personalpolitik

Am 31.12.2019 beschäftigt die Gesellschaft insgesamt 1.179 Mitarbeiter, davon 1.095 in der Republik Kroatien und 144 in der Republik Österreich. Von der Gesamtzahl der Beschäftigten arbeiten 71% im Versicherungsvertrieb, während 11% in der Schadenabwicklung tätig sind.

Der Anteil der erwerbstätigen Frauen an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen beträgt 57%. Von Anfang an besteht die etablierte Praxis in der Gesellschaft darin, Führungskräfte im Hause selbst zu schulen, auszubilden und zu fördern.Das grundlegende Kriterium für den Fortschritt in der Gesellschaft ist das Erreichen von Geschäftsergebnissen und der persönliche Beitrag zur Entwicklung der Gesellschaft. Der Ausbildung wird große Bedeutung beigemessen, daher gibt es innerhalb der Verkaufsabteilung ein aktives Team von internen Ausbildern, die Wissen über Verkaufsprodukte sowie Verkaufsfähigkeiten und -techniken an alle anderen Mitarbeiter der Verkaufsabteilung weitergeben. Auf der anderen Seite verfügt die Gesellschaft in anderen Sektoren, insbesondere in der Schadenabteilung, über professionelle und ausgebildete Mitarbeiter, Anwälte und professionelle Gutachter, die es der Gesellschaft ermöglichen, die Schadenersatzansprüche professionell zu bearbeiten.

Struktur der Mitarbeiter nach Bildung zum 31.12.2019

	BEREICH	PhD	Mag	Universität	AHS	MS	VS	Insgesamt
00	Allgemeine Dienst	2	4	30	14	73	21	144
01	Vertrieb	0	12	170	112	490	90	874
02	Schadenabwicklung	0	4	55	29	39	4	131
03	Finanzen und Rechnungsabt.	0	3	24	11	16	0	54
04	IT	0	0	20	10	6	0	36
	INSGESAMT	**2**	**23**	**299**	**176**	**624**	**115**	**1.239**

Quelle: die Gesellschaft

Motivierte und professionelle Mitarbeiter setzen eine klar definierte Strategie eines einzigartigen Ansatzes für jede einzelne versicherte Person um. Durch die tägliche Kommunikation mit den Versicherungsnehmern bemühen sich die Mitarbeiter der Gesellschaft, das Bewusstsein der Versicherungsnehmern über die Notwendigkeit des Versicherungsschutzes gegen verschiedene Risiken zu stärken. Daher hält die Gesellschaft Investitionen in Mitarbeiter für besonders wichtig. EUROHERC Versicherung AG ist ein wünschenswerter Arbeitgeber, der Möglichkeiten zur beruflichen Weiterentwicklung und zum beruflichen Anstieg bietet und damit Zufriedenheit ihrer Mitarbeiter schafft.

Der Anteil hoch gebildeten Mitarbeitern an der Gesamtzahl der Mitarbeiter liegt bei 40%. Diese Tatsache gibt sicherlich Impulse für die weitere Entwicklung der Gesellschaft. Die Anzahl der Mitarbeiter in jeder Niederlassung variiert erheblich, abhängig von der Höhe der BVP und der Größe des von der Niederlassung abgedeckten Gebiets.

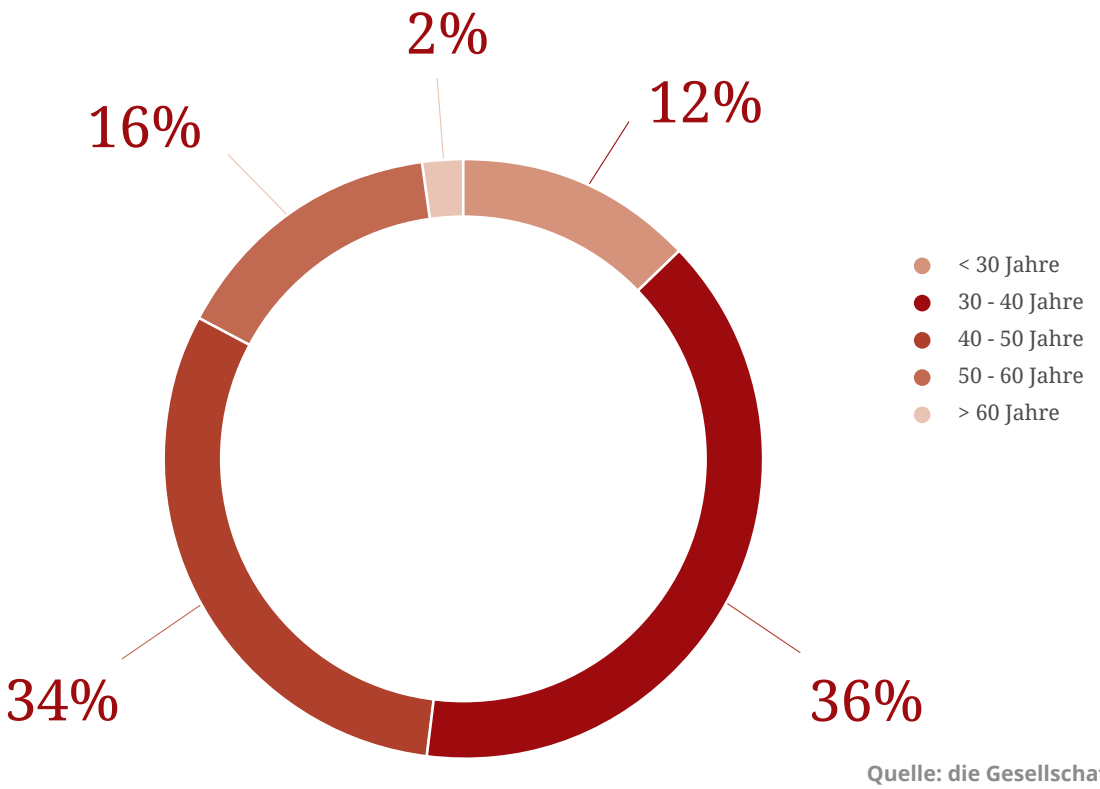
Struktur der Mitarbeiter nach Alter

Die Gesellschaft ist sich bewusst und besteht darauf, dass der Ruf der Gesellschaft vom Verhalten seiner Mitarbeiter abhängt. Jeder Mitarbeiter spielt eine wichtige Rolle bei der Wahrung des Ansehens und des guten Rufs der Gesellschaft, in der er beschäftigt ist, und muss sich stets an den höchsten ethischen Standards orientieren. Die Gesellschaft betrachtet ihre Geschäftstätigkeit als integralen Bestandteil des wirtschaftlichen und sozialen Umfelds, wobei die Rechte und Interessen Versicherungsnehmer, Schuldner, Aktionäre sowie die Interessen der Mitarbeiter geschützt werden müssen.

Die Gesellschaft erwartet von seinen Mitarbeitern, dass sie ihre fachliche und unabhängige Beurteilung in allen Segmenten ihres beruflichen Lebens so weit wie möglich nutzen. Um diese Unabhängigkeit zu wahren, müssen Mitarbeiter Interessenkonflikte oder das mögliche Auftreten von Konflikten von wirtschaftlichem oder persönlichem Interesse vermeiden.

Zufriedene Kunden sind der Schlüssel zum Erfolg der Gesellschaft. Ihr Vertrauen wird durch eine ehrliche Haltung ihnen gegenüber gewonnen, indem ihnen die Dienstleistungen erbracht werden, die sogar ihre Erwartungen übertreffen. Gleichzeitig wird am Eingang eine positive Identität der Gesellschaft geschaffen. Jedes Fehlverhalten schadet dem Ruf der Gesellschaft. Von jedem Mitarbeiter der Gesellschaft wird erwartet, eine positive Einstellung zu Arbeit als auch den Respekt für

Struktur der Mitarbeiter nach Alter zum 31.12.2019



Quelle: die Gesellschaft

den Kunden zum Ausdruck zu bringen. Die Mitarbeiter der Gesellschaft zeichnen sich durch Präzision, Genauigkeit, Höflichkeit und Ordnung aus.

Die Gesellschaft fördert den Geist der Zusammengehörigkeit und der langfristigen Loyalität gegenüber der Gesellschaft. Die Gemeinschaft wird durch jährliches Sportspiel „Agramijada" gefördert, in dem sich Mitarbeiter aus allen Niederlassungen zusammentreffen, und durch entspannte Zusammenkünfte und Sportspiele sich kennenlernen und die Beziehungen , die sie am Arbeitsplatz aufgebaut haben, stärken. 2019 fand in Banja Vrućica ein dreitägiges „Agramijada" statt, ein Sportspiel der Agram Gruppe, an dem rund 1.200 Mitarbeiter teilnahmen.

Menschenrechte

Alle Mitarbeiter der Gesellschaft sind gleich, unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, Nationalität oder sozialem Status. Die Gesellschaft besteht im beruflichen Verhaltenskodex und Kommunikationshandbuch darauf, dass Unterschiede zwischen Mitarbeitern tolerant akzeptiert werden und die Privatsphäre der Mitarbeiter geschützt werden soll. Missbrauch und Gewalt jeglicher Art werden nicht toleriert. Dies bezieht sich auf sexuellen und psychologischen und jeden anderen Missbrauch und jedes Verhalten, das eine feindliche Haltung, Respektlosigkeit, Demütigung, Bedrohung und dergleichen zum Ausdruck bringt.

Die Mitarbeiter dürfen alle Probleme dem unmittelbaren Vorgesetzten darlegen. Wenn das Problem nicht mit dem unmittelbaren Vorgesetzten gelöst werden kann, darf der Mitarbeiter auf einer höheren Ebene und mit den zuständigen Diensten sprechen.

Risikomanagement

Die Gesellschaft und die zuständigen Geschäftsleiter fördern das wünschenswerte Verhalten und die Arbeit der Mitarbeiter so, dass der Arbeitstag so produktiv wie möglich genutzt wird und neue Ideen die Arbeitsroutine übertreffen und den Verkauf neuer Versicherugsprodukte fördern. Gleichzeitig ist zeitnahes Feedback wichtig für ein besseres Engagement der Mitarbeiter. Vorgesetzte und Produktüberwacher werden in Seminaren geschult, die darauf abzielen, mit neuen Managementfähigkeiten besseren Verkauf aller Versicherungsprodukte zu erzielen. Sie enthalten eine Reihe von Beispielen aus der Geschäftspraxis und dem Erfahrungsaustausch zwischen Kollegen aus verschiedenen Niederlassungen und fördern spezifische Vorschläge.

Für hervorragende Geschäftsergebnisse werden Mitarbeiter mit der besten Arbeitsleistung belohnt. Allen Mitarbeitern werden hervorragende Arbeitsbedingungen im Sinne der Qualität der Arbeitsräume sowie den Einsatz moderner Ausrüstung zur Durchführung von Geschäftstätigkeiten ermöglicht.

Darüber hinaus wird dem Wohlbefinden der Mitarbeiter in Bezug auf ihre Gesundheit und Zufriedenheit mit den Arbeitsbedingungen durch die Bereitstellung und Verfügbarkeit vorbeugender medizinischer Untersuchungen, die Nutzung von Restaurants für Mahlzeiten, die Erstattung des Transports zur und von der Arbeit sowie Ermäßigungen für medizinische Leistungen in verschiedenen medizinischen Einrichtungen große Aufmerksamkeit gewidmet.

Die Gesellschaft entwickelt bei ihren Mitarbeitern ein Bewusstsein dafür, dass das Ansehen der Gesellschaft selbst für jeden einzelnen Mitarbeiter wichtig ist, da ein Teil des persönlichen Ansehens jedes Mitarbeiters im sozialen und privaten Leben darauf beruht. Der Ruf der Gesellschaft kann von jedem Einzelnen abhängen. Die Tätigkeit der Gesellschaft basiert im Wesentlichen auf der Zusammenarbeit mit Kunden und unterliegt den empfindlichsten Messungen.

Die Gesellschaft hat interne Verfahren entwickelt, die die Beziehungen zu den Kunden der Gesellschaft sowie die Rechte und Pflichten der Mitarbeiter definieren. Dies ermöglicht eine faire und gleichberechtigte Position aller Mitarbeiter der Gesellschaft sowie festgelegte Regeln für die Vergütung von Arbeit, Verhalten im Arbeitsumfeld und die Geschäftskommunikation mit Kunden.

Die oben genannten Verfahren umfassen, unter anderem, das Folgende:

- Ernennung einer Person, die befugt ist, auf Beschwerden gemäß der Verordnung über die Bearbeitung von Beschwerden von Versicherten, Versicherungsnehmern und Begünstigten aus dem Versicherungsvertrag zu reagieren
- Bereitstellung von Informationen für den Versicherten, den Versicherungsnehmer und den Begünstigten aus dem Versicherungsvertrag vor Abschluss des Versicherungsvertrags über die Art der Einreichung von Beschwerden
- Ernennung der für den Datenschutz zuständigen Person gemäß Art. 18.a des Gesetzes zum Schutz personenbezogener Daten
- Arbeitsregelwerk der Gesellschaft gemäß Art. 26 und 27 des Arbeitsgesetzes und der Verordnung über Gehälter, Naturalleistungen und sonstige materielle Rechte von Mitarbeitern der Gesellschaft

- Beschluss über den Arbeitszeitplan der Mitarbeiter der Gesellschaft gemäß Art. 46 des Arbeitsgesetzes und Art. 28 des Arbeitsregelwerks sowie die Anweisung über die Dauer und den Zeitplan der Inanspruchnahme des Jahresurlaubs gemäß Art. 50 der Arbeitsregelwerks der Gesellschaft und des Fragebogens zur Ausarbeitung des Zeitplans für die Inanspruchnahme des Jahresurlaubs
- Anweisungen zur Anwendung der Hausordnung in den Geschäftsgebäuden der Gesellschaft
- Die Verordnung zur angemessenen Nutzung des Informationssystems sowie die Verordnung zur Sicherheit des Informationssystems
- Regelwerk der Gesellschaft zur Beschaffung und Nutzung mobiler Geräte und Dienstleistungen;
- Anweisungen zur Verwendung von Dienstfahrzeugen der Gesellschaft
- Bewertung des Arbeitsschutzrisikos mit der Risikobewertungsmatrix nach allgemeinen Risikokriterien
- Kommunikationshandbuch und beruflicher Verhaltenskodex der Gesellschaft.

Nichtfinanzielle Indikatoren

U Im Jahr 2019 haben 104 Mitarbeiter ihr Arbeitsvertrag beendet, von denen in 17 Fällen der Arbeitgeber den Arbeitsvertrag aufgrund von Unzufriedenheit mit der Arbeitsleistung während der Probezeit oder aufgrund des Auftretens von Gründen für die außerordentliche Beendigung des Arbeitsvertrags oder aufgrund des Ablaufs eines befristeten Arbeitsvertrags gekündigt hat.

Im gleichen Zeitraum wurden 113 neue Mitarbeiter eingestellt, davon 85 mit befristeten Arbietsvertrag. 66 neu eingestellte Mitarbeiter sind im Vertriebssektor beschäftigt.

Die durchschnittliche Anzahl der von den Mitarbeitern der Gesellschaft genutzten Urlaubstage beträgt 25 Tage.

Die Gesellschaft verfügt über eine Abteilung für die Bearbeitung von Konsumentenbeschwerden. Im Jahr 2019 gab es in der Republik Kroatien 14 Beschwerden, von denen 7 abgelehnt und 5 begründete oder teilweise begründete Beschwerden waren. In der Republik Österreich richtete die Gesellschaft angesichts der zeitlichen Dynamik der Entwicklung ihres eigenen Geschäftsmodells und des Anpassungsprozesses an die Geschäftsgewohnheiten und bestehenden Geschäftsmodelle in der Republik Österreich in Erwartung einer Reihe von Beschwerden auch eine Abteilung für die Bearbeitung von Konsumentenbeschwerden ein.

Die Gesellschaft hatte in ihrer ganzen Geschichte keine einzige Klage wegen Mobbing oder Menschenswürdeverletzung.

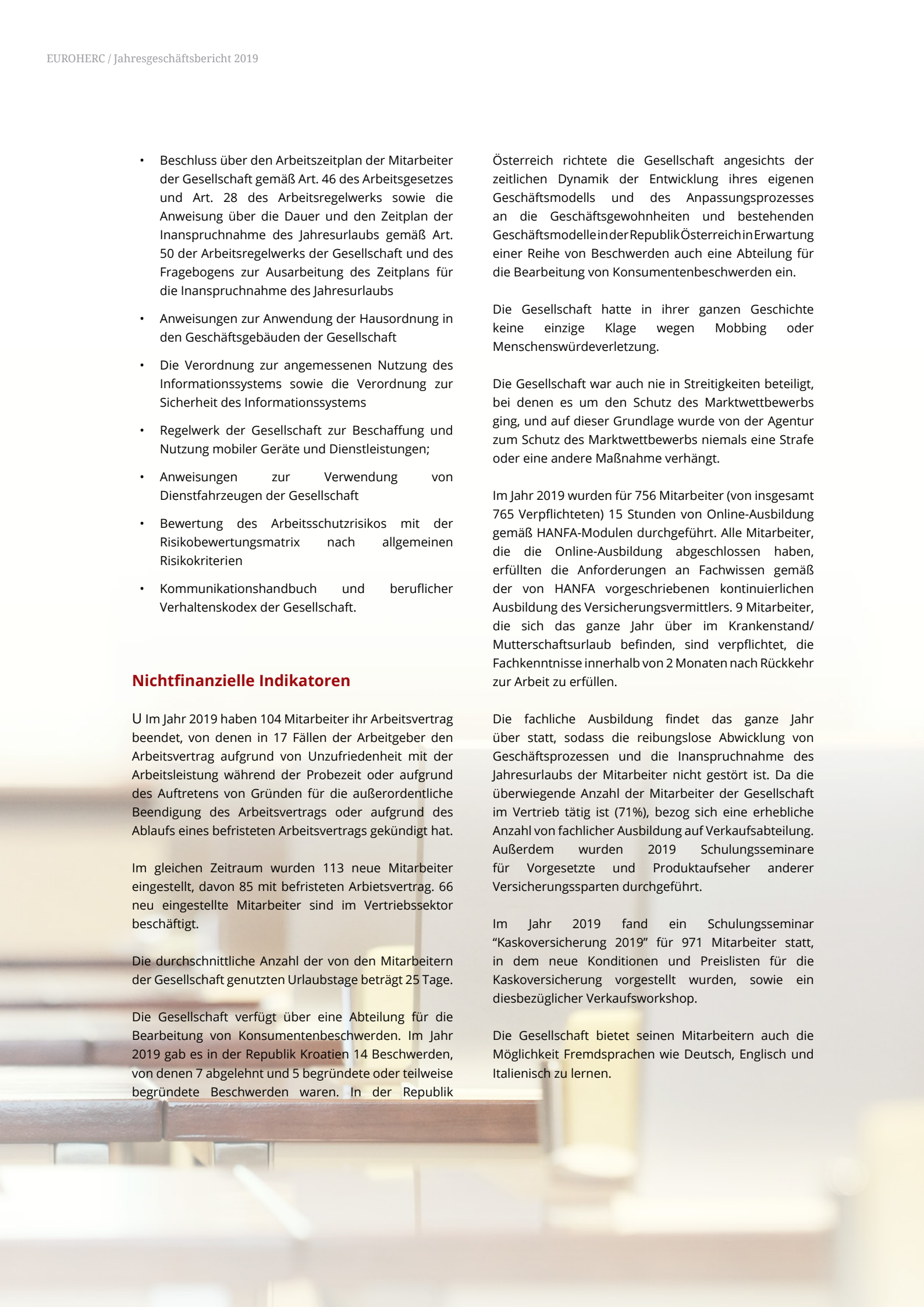
Die Gesellschaft war auch nie in Streitigkeiten beteiligt, bei denen es um den Schutz des Marktwettbewerbs ging, und auf dieser Grundlage wurde von der Agentur zum Schutz des Marktwettbewerbs niemals eine Strafe oder eine andere Maßnahme verhängt.

Im Jahr 2019 wurden für 756 Mitarbeiter (von insgesamt 765 Verpflichteten) 15 Stunden von Online-Ausbildung gemäß HANFA-Modulen durchgeführt. Alle Mitarbeiter, die die Online-Ausbildung abgeschlossen haben, erfüllten die Anforderungen an Fachwissen gemäß der von HANFA vorgeschriebenen kontinuierlichen Ausbildung des Versicherungsvermittlers. 9 Mitarbeiter, die sich das ganze Jahr über im Krankenstand/ Mutterschaftsurlaub befinden, sind verpflichtet, die Fachkenntnisse innerhalb von 2 Monaten nach Rückkehr zur Arbeit zu erfüllen.

Die fachliche Ausbildung findet das ganze Jahr über statt, sodass die reibungslose Abwicklung von Geschäftsprozessen und die Inanspruchnahme des Jahresurlaubs der Mitarbeiter nicht gestört ist. Da die überwiegende Anzahl der Mitarbeiter der Gesellschaft im Vertrieb tätig ist (71%), bezog sich eine erhebliche Anzahl von fachlicher Ausbildung auf Verkaufsabteilung. Außerdem wurden 2019 Schulungsseminare für Vorgesetzte und Produktaufseher anderer Versicherungssparten durchgeführt.

Im Jahr 2019 fand ein Schulungsseminar “Kaskoversicherung 2019” für 971 Mitarbeiter statt, in dem neue Konditionen und Preislisten für die Kaskoversicherung vorgestellt wurden, sowie ein diesbezüglicher Verkaufsworkshop.

Die Gesellschaft bietet seinen Mitarbeitern auch die Möglichkeit Fremdsprachen wie Deutsch, Englisch und Italienisch zu lernen.



UMWELT UND SOZIALBELANGE

Umweltschutzpolitik der Gesellschaft

EUROHERC Versicherung AG arbeitet kontinuierlich an der Entwicklung und Verbesserung von Geschäftsprozessen mit dem Ziel, die negativen Auswirkungen auf die Umwelt zu verringern. Die Mitarbeiter entwickeln ein Bewusstsein für Verbesserungen bei der Reduzierung der Abfallerzeugung, vor allem im Bereich der Einsparung von Büromaterial sowie der Energieeinsparung.

Geschäftsräumlichkeiten sind mit Sensoren ausgestattet, die eine signifikante Reduzierung des Stromverbrauchs ermöglichen, sowie einer zentralen Klimaanlage und einer hochwertigen Konstruktion, die einen geringen Energieverbrauch zum Heizen und Kühlen von Geschäftsräumlichkeiten ermöglicht.

Die Benutzer der Dienstwagen werden kontinuierlich über die ökologische Fahrweise informiert (Mäßigung mit dem Gaspedal, Fahren bei niedrigeren Motordrehzahlen, Beibehalten der Dauergeschwindigkeit und Vermeiden plötzlicher Beschleunigungen und Bremsen). Angesichts der großen Flotte der Gesellschaft (über 400 Dienstwagen) kümmert sich die Gesellschaft auf diese Art und Weise aktiv um die Umwelt, indem sie den Verbrauch fossiler Brennstoffe und die Kohlendioxidemissionen senkt.

Im Jahr 2019 wurden 71 Fahrzeuge angeschafft, davon 64 PKW mit Dieselmotoren und der Euro 6-Norm sowie 7 PKW mit Benzinmotor und der Euro 6-Norm. Der Ersatz älterer Dienstwagen mit den neunen, die der Euro 6-Norm entsprechen, führt zu einer Reduzierung der Stickoxide und der CO2-Emissionen.

Im Rahmen des Projekts Optimierung von Geschäftsprozessen und Digitalisierung von Dokumentationen an den Verkaufsstellen von EUROHERC Versicherung AG ist es möglich, Dokumentation in Bezug auf die Ausstellung der Versicherungspolizzen und deren Erledigung zu scannen. Das Scannen und elektronische Erledigung von Dokumentation beschleunigt die Freigabe der Vermittler und ermöglicht bessere Kontrolle von Dokumentation. Die nächste Phase des Digitalisierungsprojekts zur Geschäftsprozessoptimierung und -dokumentation betrifft die Verbesserung der Polizzenerledigung und Kontrolle der ausgestellten Versicherungspolizzen wobei Papierdokumente vollständig durch digitale Dokumente ersetzt werden. Dadurch werden zusätzliche Einsparungen beim Energieverbrauch und bei den Ressourcen im Betrieb der Gesellschaft erzielt.

Die Gesellschaft gewährt allen Transportgüterbeförderern, die ihr altes LKW durch ein neues ersetzt haben, das dem neuen EURO 5-Standard entspricht, einen Rabatt von 15 Prozent auf die vertraglich vereinbarte Versicherungsprämie. Anhand des sog. „grünen Rabatts" hilft EUROHERC Versicherung AG anderen Unternehmern, die Umweltstandards von ihren Kraftfahrzeugen zu verbessern, indem die Versicherungskosten gesenkt werden. Dies ist eine Ergänzung zum Programm zur Verringerung der negativen Auswirkungen des Verkehrs auf die Umwelt, das vom Ministerium für Meer, Verkehr und Infrastruktur sowie vom Fonds für Umweltschutz und Energieeffizienz durchgeführt wird. Auf diese Weise kümmert sich die Gesellschaft aktiv um die Umwelt, indem es den Verbrauch fossiler Brennstoffe und die Kohlendioxidemissionen senkt.

Sozialpolitiken der Gesellschaft in Bezug auf die Gesellschaft

EUROHERC Versicherung AG ist ein Donator der Kroatischen Studentenfonds Stiftung[4], die im akademischen Jahr 2019/2020 elf Stipendiaten, welche alle Anforderung erfüllten, gefördert haben,. Die Stiftung arbeitet mit dem Ziel, in junge, vielversprechende Studierende mit geringerem finanziellen Einkommen zu investieren, um sie weiterzubilden und ihnen ermöglichen ihr Potenzial auszuschöpfen. Während ihrer drei Jahrzehnte andauernden Tätigkeit hat die Stiftung mehrere hundert Vollzeitstudenten oder -absolventen unterstützt, von denen viele heute prominente akademische Bürger, Unterstützer der Stiftung und Mitglieder des Leitungsgremiums der Kroatischen Studentenfonds Stiftung sind. Die Spender der Stiftung beteiligen sich aktiv an der Arbeit und Entwicklung der Stiftung, damit möglichst viele Studierende unterstützt werden können.

Die Gesellschaft unterstützte auch die Arbeit von Wissenschafts-, Gesundheits-, Kultur- und Sportinstitutionen, und 2019 wurden mehr als 3 Millionen Kuna für Patenschaften und Spenden bereitgestellt.

[4] https://www.fohs.hr/rezultati-natjecaja-za-akademsku-godinu-2019-2020/

BEKÄMPFUNG DER KORRUPTION UND BESTECHUNG

Beschreibung der Antikorruptionsmaßnahmen

Die Gesellschaft erwartet von seinen Mitarbeitern, dass sie ihre fachliche und unabhängige Beurteilung in allen Segmenten ihres beruchlichen Lebens so weit wie möglich nutzen. Um diese Unabhängigkeit zu wahren, müssen Mitarbeiter Interessenkonflikte oder das mögliche Auftreten von Konflikten von wirtschaftlichem oder persönlichem Interesse vermeiden.

Ein Interessenskonflikt ist jede Situation, in der die Mitarbeiter der Gesellschaft nicht neutral und objektiv handeln, d.h. wenn sie ihre spezifische Position nutzen, um ihr persönliches Interesse jenen der Gesellschaft oder der Versicherungsnehmern überzuordnen und somit den Versicherungsnehmer oder die Gesellschaft schädigt. Die Gesellschaft hat eine Richtlinie zur Verhinderung von Interessenkonflikten entwickelt, die das Problem von Interessenkonflikten weiter klärt und regelt. Der gelegentliche Austausch von Geschäftsgeschenken, Mittag- oder Abendessen ist jedoch eine gängige Praxis, die darauf abzielt, eine Atmosphäre des guten Willens zu schaffen und Vertrauen unter den Geschäftspartnern aufzubauen.

Die Mitarbeiter müssen die Personen, mit denen sie in Kontakt kommen, so fair wie möglich behandeln, unabhängig davon, ob sie Kunden, Konkurrenz oder Arbeitskollegen sind. Alle Beziehungen sollten auf gegenseitigem Respekt und Vertrauen, Respekt vor den beruflichen Gepflogenheiten und Ethik beruhen. Die Grundsätze des freien und fairen Wettbewerbs müssen eingehalten werden.

Alle erworbene Informationen über Versicherungsnehmer, Lieferanten, andere Kunden und Partner der Gesellschaft gelten als Dienstgeheimnis, auch wenn die Geschäftsbeziehung endet (mit Ausnahme diejenigen, zu deren Offenlegung die Gesellschaft gesetzlich verpflichtet ist - Bonus, Malus usw.). Entscheidungen und Handlungen jedes Mitarbeiters der Gesellschaft müssen den gesetzlichen Rahmenbedingungen entsprechen. Die Ausbeutung von Kunden durch Manipulation, Geheimhaltung, Missbrauch vertraulicher Informationen, falsche Darstellung wesentlicher Tatsachen oder sonstige unehrliche Handlungen ist nicht gestattet. Von den Mitarbeitern wird erwartet, dass sie genau und glaubwürdig über die Dienstleistungen und Versicherungsprodukte der Gesellschaft sprechen. Auch die Verwendung unfairer Methoden zur "Disqualifikation" der Konkurrenz ist nicht gestattet.

Verfahren zum Erkennen möglicher Interessenskonflikte werden durch die folgenden Schritte definiert:

- Identifizierung und Berichterstattung über mögliche Interessenskonflikte gehören zu den Aufgaben aller zuständigen Personen der Gesellschaft und Leiter der Regelüberwachungsfunktion
- Bewertung des Risikos des Interessenkonflikts gehören zu den Aufgaben des Leiters der Regelüberwachungsfunktion der diese Bewertung dem Vorstand der Gesellschaft mitteilen muss
- Lösung oder Verhinderung von Interessenkonflikten ergreift alle relevanten Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten, d.h. zur Lösung von Interessenskonflikten
- Erfassung von Interessenkonflikten - die Aufgabe des Leiters der Regelüberwachungsfunktion ist alle Interessenkonflikte innerhalb der Gesellschaft gemäß den Vorschriften aufzuzeichnen.

In Übereinstimmung mit der Organisationsstruktur der Gesellschaft ist der Vorstand für die Umsetzung dieser Richtlinie verantwortlich. Die interne Revision führt eine Prüfung der Anwendung der Bestimmungen dieser Richtlinie oder der Vorschriften in Bezug auf die Erfüllung von Aufgaben im Zusammenhang mit der Verhinderung von Interessenkonflikten gemäß gesetzlichen Rahmenbedingungen durch und erstattet dem Vorstand und dem Aufsichtsrat Bericht.

Die Regelüberwachungsfunktion legt dem Vorstand der Gesellschaft einen jährlichen Bericht über die im Zusammenhang mit dem Interessenkonflikt durchgeführten Kontrollen vor, d.h. über die Maßnahmen, die ergriffen wurden, um dies zu verhindern. Die Direktoren oder zuständigen Personen der Gesellschaft, die für die aktive Überwachung der Erbringung von Versicherungsdienstleistungen verantwortlich sind, sind verpflichtet, wenn gemäß der Organisationsstruktur die Möglichkeit von Interessenkonflikten besteht, die verpflichtet sind, die Regelüberwachungsfunktion unverzüglich über die Umstände zu informieren, die Interessenkonflikte darstellen oder zu diesen führen könnten. Alle Mitarbeiter der Gesellschaft sind verpflichtet, die Bestimmungen dieser Richtlinie einzuhalten.

All dies wird allen Mitarbeitern der Gesellschaft in den auf der internen Website der Gesellschaft veröffentlichten Dokumenten namens "beruflicher Verhaltenskodex" und "Kommunikationshandbuch" klar mitgeteilt.

VORSTAND DER GESELLSCHAFT UND ÜBERWACHUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Vielfalt und Chancengleichheit

Von Anfang an besteht die etablierte Praxis in der Gesellschaft darin, Führungskräfte im Hause zu schulen und auszubilden indem junge Mitarbeiter ausgebildet und gefördert werden. Das grundlegende Kriterium für den Fortschritt in der Gesellschaft ist das Erreichen von Geschäftsergebnissen und der persönliche Beitrag zur Entwicklung der Gesellschaft.

Alle Mitarbeiter der Gesellschaft sind gleich, unabhängig von Alter, Geschlecht, Religion, Nationalität oder sozialem Status. Die Gesellschaft besteht im beruflichen Verhaltenskodex und Kommunikationshandbuch darauf, dass Unterschiede zwischen Mitarbeitern tolerant akzeptiert werden und die Privatsphäre der Mitarbeiter geschützt werden soll. Missbrauch und Gewalt jeglicher Art werden nicht toleriert. Dies bezieht sich auf sexuellen und psychologischen und jeden anderen Missbrauch und jedes Verhalten, das eine feindliche Haltung, Respektlosigkeit, Demütigung, Bedrohung und dergleichen zum Ausdruck bringt.

Der Vorstand der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erreichung der Geschäftsziele, einschließlich derer, die sich auf Strategie, Richtlinien, Qualität und Nachhaltigkeit sowie den täglichen Betrieb der Gesellschaft beziehen. Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben orientiert sich der Vorstand der Gesellschaft an den Interessen der Gesellschaft und ihrer Aktionäre.

Zum 31. 12. 2019 setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

- **Mr. sc. Ivana Bratanić**
  Vorstandvorsitzende
- **Vjeran Zadro**
  Vorstandsmitglieder
- **Željko Kordić**
  Vorstandsmitglieder
- **Tomislav Čizmić**
  Vorstandsmitglieder
- **Darinko Ivković**
  Vorstandsmitglieder

während dr.sc. Damir Zorić, Prokurist der Gesellschaft ist.

Der Vorstand der Gesellschaft zeichnet sich mit ausreichender Vielfalt an Einstellungen und Fachkenntnissen aus, die für ein gutes Verständnis der aktuellen wirtschaftlichen Situation sowie der langfristigen Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den Aktivitäten der Gesellschaft erforderlich sind. Zu den Aspekten der Vielfalt gehören Alter, Geschlecht, Bildung und Berufserfahrung oder Fachwissen in Bezug auf relevanten Bereichen. Die Zusammensetzung des Vorstands der Gesellschaft zeigt, dass alle oben genannten Parameter der Diversität vertreten sind.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft überwacht die Gesamttätigkeit der Gesellschaft, einschließlich der verabschiedeten Richtlinien der Gesellschaft, sowie die Einhaltung aller geltenden gesetzlichen Vorschriften, einschließlich Vorschriften im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Korruptionsbekämpfung. Der Aufsichtsrat überwacht auch die vom Vorstand der Gesellschaft erzielten Ergebnisse, indem er die Finanzlage der Gesellschaft überwacht und den Jahresabschluss und die Geschäftsstrategie der Gesellschaft analysiert. Der Aufsichtsrat genehmigt auch wichtige Kapitalinvestitionen, wichtige Käufe und Verkäufe und analysiert das Jahresbudget und die langfristigen Pläne der Gesellschaft.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ernennt den Prüfungsausschuss der Gesellschaft, der die Arbeit des Vorstands überwacht und dem Vorstand Empfehlungen zur Umsetzung und Verbesserung des internen Kontrollsystems gibt.

Der Prüfungsausschuss der Gesellschaft hilft den Aufsichtsrat bei der Ausübung seiner Aufsichts- und Analysefunktionen und bereitet für den Aufsichtsrat der Gesellschaft verschiedenen Unterlagen vor.

Der Prüfungsausschuss überwacht die Übermittlung des Jahresabschlusses der Gesellschaft an die Aufsichtsbehörden und die Übereinstimmung der Richtlinien und Geschäftsprozesse der Gesellschaft mit den Empfehlungen der internen und externen Wirtschaftsprüfung. Der Prüfungsausschuss unterstützt den Aufsichtsrat bei der Überwachung des Informations- und Kommunikationssystems der Gesellschaft. Darüber hinaus unterhält der Prüfungsausschuss regelmäßigen Kontakt zum externen Wirtschaftsprüfer und entscheidet über den Vorschlag zur Ernennung

des externen Wirtschaftsprüfers, der der Generalversammlung der Gesellschaft zur Entscheidung vorgelegt wird. Der Prüfungsausschuss der Gesellschaft gibt eine Empfehlung an den Aufsichtsrat bezüglich der Genehmigung des Jahresabschlusses der Gesellschaft, des Jahresbudgets der Gesellschaft und großer Kapitalinvestitionen ab. Der Prüfungsausschuss tritt mindestens viermal im Jahr zusammen.

Zum 31. 12. 2019 setzt sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

- **Dr. sc. Mladenka Grgić**
  Aufsichtsratsvorsitzende
- **Zlatko Lerota**
  Aufsichtsratsvorsitzender
- **Radoslav Pavlović**
  Aufsichtsratsmitglied
- **Hrvoje Planinić**
  Aufsichtsratsmitglied
- **Radoslav Lavrić**
  Aufsichtsratsmitglied
- **Niko Krivić**
  Aufsichtsratsmitglied
- **Miroslav Grbavac**
  Aufsichtsratsmitglied

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft verfügt auch über eine ausreichende Vielfalt an Ansichten und Fachkenntnissen, die für ein gutes Verständnis der aktuellen Situation sowie der langfristigen Risiken und Chancen im Zusammenhang mit den Aktivitäten der Gesellschaft erforderlich sind. Zu den Aspekten der Vielfalt gehören Alter, Geschlecht, Bildung und Berufserfahrung oder Fachwissen in relevanten Fragen. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Gesellschaft zeigt, dass alle oben genannten Parameter der Diversität vertreten sind.

Zagreb, April 2020

Vorstand der Gesellschaft

Mr. sc. Ivana Bratanić

Vorstandsvorsitzende

Željko Kordić, Vorstandsmitglied

Darinko Ivković, Vorstandsmitglied

Tomislav Čizmić, Vorstandsmitglied

Vjeran Zadro, Vorstandsmitglied

EUROHERC VERSICHERUNG AG

JAHRESABSCLUSS FÜR DAS JAHR 2019
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Inhalt

VERANTWORTUNG DES VORSTANDES 41

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS 42

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND GESAMTERGEBNISRECHNUNG 50

FINANZLAGEBERICHT 51

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSBERICHT 54

KAPITALFLUSSRECHNUNG 56

ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 58

ANLAGE I – ZUSÄTZLICHE BERICHTE FÜR DIE KROATISCHE AUFSICHTSAGENTUR FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN 162

Verantwortung des Vorstandes

Auf der Grundlage des Rechnungslegungsgesetzes der Republik Kroatien hat sich der Vorstand der Gesellschaft darum zu kümmern, dass für jedes Finanzjahr nach Maßgabe der durch die EU übernommenen Internationalen Standards der Finanzberichterstattung der konsolidierte und der nicht konsolidierte Jahresabschluss erstellt werden, die eine wahre und objektive Übersicht der Lage in der Gruppe und der Gesellschaft sowie ihrer Geschäftsergebnisse für die genannte Periode bieten.

Nach der Durchführung entsprechender Forschungen erwartet der Vorstand, dass die Gruppe in absehbarer Zeit über die entsprechenden Ressourcen verfügen wird und nimmt bei der Erstellung des Jahresabschlusse auch weiterhin den Grundsatz der zeitlichen Unbegrenztheit des Geschäftsbetriebs an.

Die Verantwortung des Vorstands der Gruppe bei der Erstellung des Jahresabschlusses umfasst Folgendes:

- Wahl und konsequente Anwendung entsprechender Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden;
- Abgabe begründeter und vernünftiger Beurteilungen und Einschätzungen;
- Vorgehen gemäß gültigen Rechnungslegungsstandards unter Veröffentlichung und Begründung aller wesentlichen Abweichungen im Jahresabschluss und
- Erstellung des Jahresabschlusses unter der Annahme der zeitlichen Unbegrenztheit des Geschäftsbetriebs, es sei denn, die Annahme der Fortführung des Geschäftsbetriebs durch die Gesellschaft ist unangemessen.

Im Verantwortungsbereich des Vorstands liegt die Führung richtiger Rechnungslegungsaufzeichnungen, die jederzeit mit akzeptabler Genauigkeit die Finanzlage der Gruppe widerspiegeln sowie die Übereinstimmung dieser Aufzeichnungen mit dem kroatischen Rechnungslegungsgesetz. In ihrem Verantwortungsbereich liegt auch die Wahrung des Vermögens der Gruppe und somit auch die Vornahme vernünftiger Maßnahmen zur Verhinderung und Aufdeckung von Veruntreuungen und sonstigen Gesetzeswidrigkeiten.

Im Verantwortungsbereich des Vorstands liegt die Führung richtiger Rechnungslegungsaufzeichnungen, die jederzeit mit akzeptabler Genauigkeit die Finanzlage der Gruppe und der Gesellschaft widerspiegeln sowie die Übereinstimmung dieser Aufzeichnungen mit dem kroatischen Rechnungslegungsgesetz. In ihrem Verantwortungsbereich liegt auch die Wahrung des Vermögens der Gruppe und der Gesellschaft und somit auch die Vornahme vernünftiger Maßnahmen zur Verhinderung und Aufdeckung von Veruntreuungen und sonstigen Gesetzeswidrigkeiten.

Darüber hinaus liegt in ihrem Verantwortungsbereich die Wahrung des Vermögens der Gruppe und die Vornahme berechtigter Schritte zur Verhinderung und Aufdeckung von Betrügen und sonstigen Unregelmäßigkeiten.

Für den Vorstand und im Namen des Vorstands:

Mr. sc. Ivana Bratanić

Vorstandsvorsitzende

Željko Kordić, Vorstandsmitglied

Darinko Ivković, Vorstandsmitglied

Tomislav Čizmić, Vorstandsmitglied

Vjeran Zadro, Vorstandsmitglied

Euroherc Versicherung AG
Ulica grada Vukovara 282
10000 Zagreb
Kroatien
den 30. April 2020

Tel: +385 1 2395 741
Fax: +385 1 2303 691
E-mail: bdo-croatia@bdo.hr

BDO Croatia d.o.o.
10000 Zagreb
Trg J. F. Kennedy 6b

BERICHT DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS

An Aktionäre der Gesellschaft Euroherc osiguranje d.d., Zagreb

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss der Gesellschaft und der Gruppe

Gutachten

Wir haben die Prüfung der Jahresabschlüsse der Gesellschaft Euroherc osiguranje d.d. („Gesellschaft“) und der Konzernaabschlüsse der Gesellschaft und ihres abhängigen Unternehmens (gemeinsam: „Gruppe“) zum 31. Dezember 2019 vorgenommen, die aus dem Finanzlagebericht, der Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, dem Kapitalverändrungsbericht und der Kapitalflussrechnung der Gesellschaft und der Gruppe sowie den Vermerken zum Jahresabschluss, einschließlich der Zusammenfassung der grundlegenden Bilanzierungsmethoden, bestehen.

Nach unserer Einschätzung präsentieren die beigefügten Jahresabschlüsse auf eine faire Weise und in allen wesentlichen Punkten die Finanzlage der Gesellschaft und der Gruppe zum 31. Dezember 2019 sowie ihren finanziellen Erfolg und den Kapitalfluss für das zu diesem Zeitpunkt abgelaufene Jahr nach Maßgabe des Rechnungslegungsgesetzes und der durch die Europäische Kommission festgestellten und im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlichten Internationalen Rechnungslegungsstandards (International Financial Reporting Standards – IFRS).

Grundlage des Gutachtens

Wir haben die Wirtschaftsprüfung nach den Internationalen Prüfungsstandards (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung gegenüber diesen Standards ist ausführlich in unserem Bericht des unabhängigen Wirtschaftsprüfers im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Prüfung der Finanzberichte“ dargelegt. Wir sind von der Gesellschaft und der Gruppe unabhängig in Einklang mit dem Kodex zur Berufsethik für Wirtschaftsprüfer (IESBA-Kodex) und sind unserer etischen Verantwortung nach Maßgabe des IESBA-Kodexes nachgekommen. Wir sind überzeugt, dass die von uns eingeholten Prüfnachweise ausreichend und angemessen sind, um eine Grundlage für unser Gutachten darzustellen.

Wichtigste Prüfungsfragen

Die wichtigsten Prüfungsfragen sind diejenigen, die nach unserer professionellen Auffassung die größte Bedeutung für unsere Prüfung der Jahresabschlüsse der Gesellschaft und der Gruppe für die laufende Periode haben. Sie berücksichtigen die identifizierten wichtigsten Risiken wesentlicher falscher Angaben aufgrund von Fehlern oder Betrug mit den größten Auswirkungen auf unsere Prüfungsstrategie, die Zuweisung unserer verfügbaren Ressourcen und den Zeitaufwand unseres Audit-Teams. Wir haben uns mit diesen Fragen im Rahmen unserer Prüfung der Jahresabschlüsse als Ganzes und bei der Erstellung unseres Gutachtens befasst, wobei wir zu diesen Fragen keine gesonderte Stellungnahme abgeben.
Wir haben festgestellt, dass unten angeführte Fragen die wichtigsten Prüfungsfragen sind, die in unserem Bestätigungsvermerk offengelegt werden müssen.

Wichtigste Prüfungsfragen (Fortsetzung)

<table>
<tr><th colspan="2">Bewertung von als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien</th></tr>
<tr><td colspan="2">Die zum 31. Dezember 2019 als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien im konsolidierten Jahresabschluss betragen 902.813 Tsd. HRK, was 24 % des Vermögenswertes der Gruppe ausmacht. Auf der Gesellschaftsebene betragen diese Investitionen 868.938 Tsd. HRK und machen 23 % des Gesamtvermögens aus.</td></tr>
<tr><th>Wichtigste Prüfungsfrage</th><th>Wie wurde die Frage im Laufe der Prüfung adressiert</th></tr>
<tr><td>Die Gruppe und die Gesellschaft wenden das Fair-Value-Modell bei der nachfolgenden Bewertung von den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien an. Bei der nachfolgenden Bewertung werden Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien in der Periode, in der sie entstehen, in den Gewinn oder Verlust der Periode einbezogen. Die Schätzungen werden jährlich gemäß der Anforderung des IAS 40 erstellt: Die als Finanzinvestition gehaltene Immobilien vorgenommen.

Zur Beurteilung des Wertes von den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien wurden Bewertungen von unabhängigen Gutachters für das gesamte Portfolio von den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien der Gruppe und der Gesellschaft durchgeführt. Die Schätzungen des Immobilienwerts hängen von bestimmten Schlüsselannahmen, der Höhe der Miete auf dem Markt, der Kapitalisierungsrate und dem Marktwert des Grundstücks ab.

Wir haben uns auf diese Frage konzentriert, da erhebliche Schätzungsunsicherheiten bestehen und sich dies erheblich auf den Jahresabschluss der Gesellschaft und der Gruppe auswirkt. Die Schätzung des Wertes des Immobilienportfolios der Gruppe ist subjektiv, unter anderem aufgrund der individuellen Natur jeder Immobilie, ihres Standorts und der erwarteten zukünftigen Mieteinnahmen jeder Immobilie.

Zugehörige Angaben im beigefügten Jahresabschluss

Weitere Informationen finden Sie im Vermerk 3 (Bedeutendste Bilazierungs- und Bewertungsmethoden), Vermerk 4 (Kritische Bilazierungs- und Bewertungsbeurteilungen und wichtige Ungewissheits- und Bewertungsquellen) und Vermerk 17 (als Finanzinvestition gehaltene Immobilien).</td><td>Prüfungshandlungen

Unsere Prüfungshandlungen im Zusammenhang mit dieser Frage umfassen unter anderem Folgendes:

• Bewertung des Ansatzes und der angewandten Methoden der Wertschätzung für jede Immobilie im Einklang mit den professionellen Standards der Wertschätzung und entsprechender Regulative zur Wertschätzung von Immobilien und der Angemessenheit der Hauptannahmen in Übereinstimmung mit unseren Branchenkenntnissen;

• eine Bewertung der Qualifikationen und des Fachwissens unabhängiger Gutachter, um festzustellen, ob Umstände vorliegen, die ihre Objektivität beeinträchtigt oder den Umfang ihrer Arbeit eingeschränkt haben könnten;

• Stichprobenprüfung, ob die Informationen, die für bestimmte Immobilien spezifisch sind, die die Gruppe den Gutachtern zur Verfügung gestellt hat, in den Aufzeichnungen der Gruppe über diese Immobilien enthalten sind;

• Überprüfung der Angemessenheit der durchgeführten Verfahren und der Akzeptanz der verwendeten Annahmen unter Berücksichtigung verfügbarer und vergleichbarer Marktnachweise anhand einer Stichprobe, die aus den wertmäßig bedeutendsten Immobilien und jenen Immobilien besteht, bei denen sich die verwendeten Annahmen gegenüber dem Vorjahr erheblich geändert haben;

• Berücksichtigung der Angemessenheit der Schätzungen des Managements im Hinblick auf wesentliche Entwicklungen bei den Bewertungen von Immobilien;

• Überprüfung der Richtigkeit und Vollständigkeit der im Jahresabschluss veröffentlichten Informationen im Zusammenhang mit der Veröffentlichung zusätzlicher Informationen zur Immobilienbewertung.</td></tr>
</table>

Wichtigste Prüfungsfragen (Fortsetzung)

Wertminderung gewährter Darlehen	
Die an andere Unternehmen gewährte Darlehen zum 31. Dezember 2019 betrugen in den konsolidierten und getrennten Jahresabschlüssen 898.257 Tsd. HRK und dazugehörige Rückstellungen für Wertberichtigung betrugen 40.114 Tsd. HRK (31. Dezember 2018: an andere Unternehmen gewährte Bruttodarlehen betrugen 937.067 Tsd. HRK, Rückstellungen für Wertberichtigung: 40.609 Tsd. HRK).	
Wichtigste Prüfungsfrage	**Wie wurde die Frage im Laufe der Prüfung adressiert**
Das Portfolio der gewährten Darlehen besteht hauptsächlich aus Darlehen, die an Gesellschaften aus der Versicherungsbranche und Gesellschaften, die Zulassungsstellen besitzen, gewährt worden sind. Die Darlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertberichtigungen bewertet. Die Höhe der Wertberichtigung ist die Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der geschätzten zukünftigen Zahlungsströme, die mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts abgezinst werden. In Übereinstimmung mit dem Internationalen Rechnungslegungsstandard 39 -Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung verfügen die Gruppe und die Gesellschaft über allgemeine Rückstellungen für den gesamten Bestand an gewährten Darlehen und Einzelrückstellungen für Darlehen, die an andere Unternehmen vergeben wurden. Das Portfolio gewährter Darlehen besteht aus großen Einzeldarlehen, was von der Gruppe und der Gesellschaft die Überwachung der Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners und die Notwendigkeit der Schätzung künftiger Zahlungsströme fordert, die auf dem operativen Geschäftsbetrieb einzelner Schuldner und Sicherheiten, wie z.B. Immobilien, basieren. Wir haben uns auf diesen Bereich konzentriert, da der Vorstand komplexe und subjektive Beurteilungen über den Zeitraum des Ansatzes der Wertminderung, sowie über die Schätzung der Minderungshöhe, insesondere in Bezug auf künftige freie Zahlungsströme der Darlehensnehmer, der geschäftlichen Perspektive der Darlehensnehmer und der Bewertung von Sicherheiten nach geährten Darlehen abgibt. **Zugehörige Angaben im beigefügten Jahresabschluss** Weitere Informationen finden Sie im Vermerk 3 (Bedeutendste Bilazierungs- und Bewertungsmethoden), Vermerk 4 (Kritische Bilazierungs- und Bewertungsbeurteilungen und wichtige Ungewissheits- und Bewertungsquellen) und Vermerk 19 (Darlehen und Forderungen).	*Prüfungshandlungen* Unsere Prüfungshandlungen im Bezug auf diesen Bereich umfassen, unter anderem, das Folgende: • Verständnis der Darlehengewährungspolitik sowie der Prozesse und Schlüsselkontrollen im Zusammenhang mit der Vergabe, Aufzeichnung und Überwachung von gewährten Darlehen; • Überprüfung der Richtigkeit der Daten in den Buchhaltungsunterlagen für einzelne gewährte Darlehen anhand einer Stichprobe; • eine Bewertung des Prozesses im Zusammenhang mit der Identifizierung von Wertberichtigungsereignissen und Anzeichen einer Wertberichtigung; • die Angemessenheit der wichtigsten Annahmen, die zur Beurteilung des erforderlichen Wertberichtigungsbetrags herangezogen wurden, sowie die Konsistenz der verwendeten Annahmen; • eine Bewertung der Erwartungen des Vorstands der Gesellschaft hinsichtlich zukünftiger Zahlungsströme, Bewertung von Sicherheiten, erwarteter Inkassokapazität und anderer Rückzahlungsquellen auf der Grundlage einer Stichprobe von Darlehen, für die keine Rückzahlungen vorgenommen wurden; • Überprüfung der erforderlichen Rückstellung auf der Grundlage der erwarteten künftigen Zahlungsströme für gewährte Darlehen, die mit der Immobilie besichert sind, unter Berücksichtigung des beizulegenden Zeitwerts der betreffenden Immobilie; • Für unbesicherte Darlehen haben wir anhand einer Stichprobe den freien Cashflow des Schuldners für die Rückzahlung von Darlehen überprüft; • Überprüfung der Möglichkeit, dass die Wertberichtigung durch Ereignisse beeinflusst werden könnte, die nicht von der Einschätzung des Vorstands erfasst wurden; • Überprüfung der Richtigkeit und Vollständigkeit der im Jahresabschluss enthaltenen Informationen im Bezug auf ihre Verständlichkeit.

Wichtigste Prüfungsfragen (Fortsetzung)

Bewertung illiquider Eigenkapitalinstrumente	
Zum 31. Dezember 2019 sind 11 % (402 und 401 Mio. HRK) des Vermögenwertes der Gruppe und der Gesellschaft, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, auf Stufe 3 klassifiziert, d.h. sie werden nach Methoden bewertet, bei denen Marktdaten zu verwendeten Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten als Input nich verfügbar sind. Eigenkapitalinstrumente der Stufe 3 bestehen überwiegend aus nicht börsennotierten Aktien oder börsennotierten Aktien, die jedoch keinen bedeutsamen Handel aufweisen.	
Wichtigste Prüfungsfrage	**Wie wurde die Frage im Laufe der Prüfung adressiert**
Bei der Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten, die nicht aktiv an den Märkten gehandelt werden, wurden Bewertungsmodelle und -techniken hauptsächlich auf der Grundlage von Marktinputs verwendet, die auf den Konzepten der Marktmethode basieren. Illiquide Eigenkapitalinstrumente werden auf der Grundlage einer Discounted-Cashflow-Analyse oder einer Vergleichsmethode bewertet, bei dem die Vergleichsgesellschaften (Peer Group) zur Berechnung von Multiplikatoren verwendet werden. Bei der Bewertung des beizulegenden Zeitwerts nicht börsennotierter Aktien werden bestimmte Annahmen zugrunde gelegt, die nicht durch tatsächliche Marktpreise oder -kurse gestützt werden. Wir haben uns auf diesen Bereich konzentriert, aufgrund der Größe und Bedeutung der Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten im Besitz der Gruppe und der Gesellschaft, insbesondere von Aktien der Aktiengesellschaften und der Gesellschaften, die nicht am aktiven Markt notiert sind, sowie der Komplexität der Bewertung und der Angemessenheit der von der Gesellschaft und der Gruppe bei der Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten verwendeten Eingabedaten. **Zugehörige Angaben im beigefügten Jahresabschluss** Weitere Informationen finden Sie in Vermerk 3 (Bedeutendste Bilazierungs- und Bewertungsmethoden), Vermerk 4 (Kritische Bilazierungs- und Bewertungsbeurteilungen und wichtige Ungewissheits- und Bewertungsquellen), Vermerk 18 (Zur Veräußerung verfügbare Finanzanlagen) und Vermerk 34 (Finanzinstumente und Risikomanagement).	*Prüfungshandlungen* Unsere Prüfungshandlungen im Bezug auf diesen Bereich umfassen, unter anderem, das Folgende: • wir haben die Angemessenheit der Bewertungsmethoden überprüft, die gemäß den Anforderungen des IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts verwendet werden; • Überprüfung von Schätzungen aus früheren Perioden und Berücksichtigung der Konsistenz der Schätzungen in der aktuellen Periode sowie der Methode zu ihrer Erstellung in Bezug auf die vorherige Periode; • Prüfung der Richtigkeit, Vollständigkeit und Relevanz der Daten, auf denen die Schätzung des beizulegenden Zeitwerts basiert, und ob die Schätzung anhand dieser Daten und Annahmen korrekt ermittelt wurde; • Berücksichtigung der Quellen, Relevanz und Zuverlässigkeit externer Daten und Informationen, die zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts verwendet werden; • Neuberechnung der Bewertung und Überprüfung der Informationen zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts der Aktie; • Bewertung der Angemessenheit und kritische Überprüfung der vom Vorstand zur Bewertung des beizulegenden Zeitwerts verwendeten Annahmen und ob die Annahmen die beobachtbaren Marktannahmen angemessen widerspiegeln; • Beurteilung der Angemessenheit von Angaben in Bezug auf den beizulegenden Zeitwert und das Risiko finanzieller Risiken im Abschluss gemäß den einschlägigen Rechnungslegungsstandards; • wir haben die Fair-Value-Hierarchie anhand der Anforderungen des IFRS 13 - Bemessung des beizulegenden Zeitwerts überprüft.

Wichtigste Prüfungsfragen (Fortsetzung)

Bewertung technischer Rückstellungen	
Zum 31. Dezember 2019 betrugen die technischen Rückstellungen 1.584.386 Tsd. HRK, was 74 % der gesamten Verbindlichkeiten der Gesellschaft und der Gruppe ausmacht (zum 31. Dezember 2018: 1.572.291 Tsd. HRK, 75 % der gesamten Verbindlichkeiten).	
Wichtigste Prüfungsfrage	**Wie wurde die Frage im Laufe der Prüfung adressiert**
Rückstellungen aus Versicherungsverträgen stellen für sich genommen die wichtigste Verbindlichkeit der Gesellschaft und der Gruppe in dem Finanzlagebericht dar. Die technischen Rückstellungen der Gruppe und der Gesellschaft, die die Rückstellungen für gemeldete aber nicht ausgezahlte Schäden und Rückstellungen für noch nicht abgelaufene Risiken einschließen, spiegeln die Ungewissheit wider, die ein integraler Bestandteil der Versicherungswirtschaft ist. Die Bewertung technischer Rückstellungen schließt eine wesentliche Beurteilung im Hinblick auf die unsicheren zukünftigen Ergebnisse und komplexe mathematische und statistische Berechnungen ein. Bei den Rückstellungen für gemeldete aber nicht ausgezahlte Schäden bestimmt die Schadensabteilung die Höhe der Rückstellungen nach Verarbeitung aller verfügbaren Informationen. Schadensdaten werden auf kollektiver Ebene aggregiert und überwacht, um den Gesamtbetrag der Verluste zu ermitteln, die für alle Policen nach Versicherungsart entstehen werden. Die Modelle der Rückstellungen für Schäden berücksichtigen Erfahrung, Schadensentwicklung, Marktbedingungen sowie Annahmen, die auf rechtliche, wirtschaftliche und andere Unsicherheitsfaktoren empfindlich sind, um die Verluste zu schätzen. Die Rückstellung für noch nicht abgelaufene Risiken wird unter Berücksichtigung der gebuchten Prämien, der Art des Risikos und der allgemein anerkannten Bewertungsmethoden berechnet. Der Vorstand prüft Schäden und Prämien, Eingangsvoraussetzungen der Modelle und ist zuständig für die Bestellung eines autorisierten unabhängigen Versicherungsmathematikers mit der Aufgabe, die geschätzten Rückstellungen auf ihre Angemessenheit hin zu überprüfen. Wir haben uns auf diesen Bereich konzentriert, basierend auf der Bedeutung der technischen Rückstellungen in Bezug auf wichtige Schätzungen und Annahmen. **Zugehörige Angaben im beigefügten Jahresabschluss** Weitere Informationen finden Sie in Vermerk 3 (Bedeutendste Bilazierungs- und Bewertungsmethoden), Vermerk 4 (Kritische Bilazierungs- und Bewertungsbeurteilungen und wichtige Ungewissheits- und Bewertungsquellen), Vermerk 28 (Technische Rücklagen) und Vermerk 35 (Versicherungsrisikomanagement).	*Prüfungshandlungen* Bei unserer Prüfungshandlungen haben wir die von einem unabhängigen qualifizierten Versicherungsmathematiker verwendeten Annahmen benutzt, die, unter anderem, das Folgende einschließen: • Bewertung verwendeten versicherungsmathematischen Beurteilungen sowie Einhaltung der von der Gesellschaft und der Gruppe bei der Berechnung der technischen Rückstellungen angewandten Methoden gemäß den einschlägigen regulatorischen und berichtspflichtigen Anforderungen; • Bewertung der Konsistenz der angewandten Methoden im Berichtszeitraum im Vergleich zu den Vorjahren; • Überprüfung der Eingabedaten für die Berechnung der technischen Rückstellungen sowie des Modells auf Richtigkeit und Vollständigkeit der Berechnung der technischen Rückstellungen; • Analyse und kritische Überprüfung von Berechnungen der Rückstellungen, die am anfälligsten für Unsicherheiten sind und die wertmäßig am größten sind; • Bestätigung der Gültigkeit der Prüfung der Angemessenheit der Adäquanz der Verbindlichkeiten durch den Vorstand. Dies ist ein Schlüsseltest, der durchgeführt wird, um zu überprüfen, ob die ausgewiesene Verbindlichkeiten im Vergleich zu künftigen vertraglichen Verbindlichkeiten angemessen sind; Darüber hinaus haben wir die im Jahresabschluss der Gruppe und der Gesellschaft enthaltenen Informationen überprüft, um ihre Angemessenheit hinsichtlich der Verständlichkeit selbst für die Nutzer des Jahresabschlusses zu beurteilen.

Sonstige Fragen

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2018 geendete Geschäftsjahr wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte d.o.o., Zagreb, durchgeführt, die in ihrem Bericht des unabhängigen Abschlussprüfers vom 29. April 2019 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zu diesem Jahresabschluss abgegeben hat.

Weitere Informationen

Der Vorstand ist für die weiteren Informationen verantwortlich. Zu den weiteren Informationen zählen die im Lagebericht enthaltenen Informationen, nicht jedoch der Jahresabschluss der Gruppe und der Gesellschaft und unser Bestätigungsvermerk des unabhängigen Prüfers über diese.

Unser Gutachten zu den Jahresabschlüsse der Gruppe und der Gesellschaft enthält keine weiteren Informationen, es sei denn, dies wird ausdrücklich in unserem Bestätigungsvermerk angegeben, und wir drücken keine Schlussfolgerung über sie aus.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresabschlüsse der Gruppe und der Gesellschaft liegt es in unserer Verantwortung, die weiteren Informationen zu lesen und dabei zu erwägen, ob die weiteren Informationen wesentlich im Widerspruch zu den Jahresabschlüssen der Gruppe und der Gesellschaft oder unseren im Rahmen der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen stehen oder in anderer Weise offensichtlich falsch dargestellt zu sein scheinen. Wenn wir aufgrund der von uns geleisteten Arbeit zu dem Schluss kommen, dass diese weiteren Informationen wesentlich falsch angegeben sind, müssen wir diese Tatsache melden. In diesem Sinne haben wir nichts zu berichten.

In Bezug auf den im Lagebericht enthaltenen Corporate-Governance-Bericht haben wir auch die im Rechnungslegungsgesetz vorgeschriebenen Verfahren durchgeführt. Diese Verfahren umfassen die Überprüfung, ob der Corporate-Governance-Bericht die erforderlichen Angaben in den Artikeln 21 und 24 des Rechnungslegungsgesetzes enthält. Auf der Grundlage der während unserer Prüfung durchgeführten Verfahren berichten wir, soweit wir dies beurteilen konnten, Folgendes:

1. Die in den weiteren Informationen enthaltenen Informationen stimmen in allen wesentlichen Punkten mit den beigefügten Jahresabschlüsse überein.
2. Der Corporate-Governance-Bericht der Gesellschaft für das Jahr 2019 wurde in allen wesentlichen Punkten gemäß den Artikeln 21 und 24 des Rechnungslegungsgesetzes erstellt.

Aufgrund der im Rahmen der Prüfung der Jahresabschlüsse erlangten Kenntnisse und des Verständnisses über die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und der Gruppe sowie des Umfelds, haben wir keine wesentlichen Fehler in den weiteren Informationen festgestellt. In diesem Sinne haben wir nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstandes und der für Geschäftsführung Zuständigen für die Jahresabschlüsse

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung und faire Darstellung der Jahresabschlüsse in Übereinstimmung mit den IFRS sowie für diejenigen internen Kontrollen, die nach Einschätzung des Vorstands erforderlich sind, um die Aufstellung von Jahresabschlüssen zu ermöglichen, die keine wesentlichen falschen Angaben aufgrund von Betrug oder Fehlern enthalten.

Bei der Erstellung der Jahresabschlüsse ist der Vorstand für die Beurteilung der Fähigkeit der Gesellschaft und der Gruppe zur zeitlich uneingeschränkten Fortführung der Geschäftstätigkeit, ggf. Offenlegung von mit der zeitlich uneingeschränkten Fortführung der Geschäftstätigkeit zusammenhängenden Fragen und der Verwendung einer auf der zeitlich uneingeschränkten Fortführung der Geschäftstätigkeit basierenden Bilanzierungsgrundlage verantwortlich, ausgenommen wenn der Vorstand entweder die Gesellschaft oder die Gruppe zu liquidieren oder die Geschäftstätigkeit einzustellen beabsichtigt oder dazu keine reale Alternative hat.

Die für die Geschäftsführung verantwortlichen Personen sind für die Überwachung des von der Gesellschaft und der Gruppe festgelegten Rechnungslegungsprozesses verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung

Unsere Ziele bestehen darin, hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob die Jahresabschlüsse als Ganzes ohne wesentliche falsche Angaben aufgrund von Betrug oder Fehlern sind und einen Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers auszustellen, der unsere Meinung enthält. Eine hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Überzeugung, jedoch gibt es keine Garantie dafür, dass die Abschlussprüfung, die in Übereinstimmung mit ISA (international anerkannte Grundsätze zur Abschlussprüfung) durchgeführt wird, in jedem Fall eine wesentliche falsche Darstellung aufdecken wird, wenn sie existiert. Falsche Darstellungen können aufgrund von Betrug oder Fehlern entstehen und werden als erheblich angesehen, wenn vernünftigerweise davon auszugehen ist, dass sie einzeln oder gemeinsam die wirtschaftlichen Entscheidungen des Nutzers der Jahresabschlüsse beeinflussen, die auf der Grundlage dieser Jahresabschlüsse getroffen werden.

Als Bestandteil der Abschlussprüfung gemäß ISA schaffen wir professionelle Urteile und behalten einen professionellen Skeptizismus im Laufe der Abschlussprüfung. Wir gehen auch wie folgt vor:

- Wir erkennen und bewerten die Risiken einer wesentlichen Falschdarstellung von Jahresabschlüssen aufgrund von Betrug oder Fehlern, formulieren und führen Abschlussprüfung als Reaktion auf diese Risiken durch und beschaffen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um eine Grundlage für unsere Beurteilung zu bilden. Das Risiko der Nichtaufdeckung von Falschdarstellungen infolge von Betrug ist größer als das Risiko bei Fehlern, da der Betrug geheime Vereinbarungen, Fälschungen, absichtliches Auslassen, Falschdarstellungen oder Umgehung interner Kontrollen umfassen kann.
- Wir erlangen das Verständnis der für die Prüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu konzipieren, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht dazu dienen, ein Urteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft und der Gruppe abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und die Vernünftigkeit der vom Vorstand der Gesellschaft aufgestellten Schätzungen und zusammenhängenden Offenlegungen.
- Wir ziehen Schlüsse über die Angemessenheit der vom Vorstand der Gesellschaft angewandten Bilanzierungsgrundsätze, die auf dem Prinzip der Fortführung der Geschäftstätigkeit basieren und aufgrund eingeholter Prüfungsnachweise darüber, ob wesentliche Ungewissheit in Verbindung mit Ereignissen oder Umständen vorliegt, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft, die zeitlich unbeschränkte Geschäftstätigkeit fortzuführen, erwecken können. Wenn wir zu dem Schluss kommen, dass eine erhebliche Ungewissheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf zusammenhängende Offenlegungen in Jahresabschlüssen hinzuweisen oder - falls solche Offenlegungen unangemessen sind - unser Bestätigungsvermerk zu ändern. Unsere Schlussfolgerungen basieren auf Prüfungsnachweisen, die bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks vorliegen. Zukünftige Ereignisse oder Voraussetzungen können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft und/oder die Gruppe die zeitlich uneingeschränkte Geschäftstätigkeit einstellt.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Jahresabschlüsse, einschließlich der Offenlegungen sowie ob die Jahresabschlüsse Transaktionen und die zugrundeliegenden Ereignisse auf eine Weise widerspiegeln, mit welcher eine faire Darstellung erreicht wird.
- Wir beschaffen ausreichende und angemessene Prüfungsnachweise in Bezug auf Finanzinformationen von den Personen oder Geschäftsaktivitäten innerhalb der Gruppe, um ein Urteil zu diesen Jahresabschlüssen abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Leitung, Überwachung und Durchführung der Abschlussprüfung der Gruppe. Wir sind allein für unseren Bestätigungsvermerk verantwortlich.

Wir kommunizieren mit den für Geschäftsleitung Verantwortlichen über - neben anderen Belangen - den geplanten Umfang und den zeitlichen Ablauf von Abschlussprüfungen und wichtige Prüfungsbefunde, einschließlich derjenigen, die mit wesentlichen und im Laufe unserer Abschlussprüfung aufgedeckten Mängeln in den internen Kontrollen verbunden sind.

Wir geben auch gegenüber den für Geschäftsleitung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir in Übereinstimmung mit den relevanten ethischen Anforderungen in Bezug auf die Unabhängigkeit gehandelt haben und dass wir mit ihnen über alle Verhältnisse und andere Angelegenheiten kommunizieren werden, die vernünftigerweise unsere Unabhängigkeit beeinflussen können, sowie - wenn anwendbar - über damit verbundene Schutzmaßnahmen.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung (Fortsetzung)

Bei den Fragen, die wir mit den für die Geschäftsleitung Verantwortlichen besprechen, legen wir die Themen fest, die für die Abschlussprüfung der Jahresabschlüsse von größter Bedeutung sind und daher die wichtigsten Prüfungsfragen darstellen. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, das Gesetz oder andere regulatorische Vorschriften die Offenlegung solchen Fragen verhindern oder wenn wir unter äußerst seltenen Umständen beschließen, dass der Sachverhalt in unserem Bestätigunsvermerk nicht offengelegt wird, da vernünftigerweise erwartet werden kann, dass die nachteiligen Auswirkungen der Bekanntmachung im Vergleich zum öffentlichen Interesse an einer solchen Offenlegung überwiegen.

Berichterstattung nach Maßgabe weiterer Gesetze oder regulatorischer Vorschriften

Am 5. Juli 2019 wurden wir von der Generalversammlung der Gesellschaft mit der Abschlussprüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und der Gruppe für das Jahr 2019 beauftragt.

Wir wurden zum ersten Mal als Abschlussprüfer der Gesellschaft und der Gruppe für die Abschlussprüfung der Jahresabschlüsse der Gesellschaft und der Gruppe für 2019 ernannt.

Bei der Abschlussprüfung der Jahresabschlüsse der Gesellschaft und der Gruppe für das Jahr 2019 haben wir die Wesentlichkeit der Jahresabschlüsse als Ganzheit wie folgt ermittelt:

- für den Jahresabschluss der Gesellschaft: 12 Mio. HRK
- für den Jahresabschluss der Gruppe: 12 Mio. HRK

Dies entspricht ungefähr 1 % der gebuchten Bruttoprämie der Gesellschaft oder der Gruppe für das Jahr 2019.

Wir haben die Bruttoprämie als Wesentlichkeitsmerkmal gewählt, da wir der Ansicht sind, dass dies das am besten geeignete Merkmal ist, nach dem Benutzer der Jahresabschlüsse den Geschäftserfolg der Gesellschaft am häufigsten bewerten, und es ist auch ein allgemein anerkanntes Merkmal.

Unser Bestätigungsvermerk steht im Einklang mit dem ergänzenden Bericht für den Prüfungsausschuss der Gesellschaft, der gemäß den Bestimmungen von Artikel 11 der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 ausgestellt ist.

In der Zeit zwischen dem ersten Datum der geprüften Jahresabschlüsse der Gesellschaft und der Gruppe für das Jahr 2019 und dem Datum dieses Bestätigungsvermerks haben wir der Gesellschaft keine verbotenen nicht prüfungsbezogenen Dienstleistungen erbracht und keine Dienstleistungen für die Gestaltung und Implementierung interner Kontroll- oder Risikomanagementverfahren erbracht und/oder Kontrolle von Finanzinformationen oder Entwurf und Implementierung von technologischen Systemen für Finanzinformationen, und demzufolge haben unsere Unabhängigkeit von der Gesellschaft bei der Abschlussprüfung gewahrt.

Aufgrund der Verordnung über die Form und den Inhalt von Finanz- und Nachtragsberichten der Versicherungsgesellschaft oder der Rückversicherungsgesellschaft (Amtsblatt „Narodne novine“ Nr. 37/16, "Verordnung") hat der Vorstand der Gesellschaft die im Anhang zu diesen Jahresabschlüssen dargestellten Formulare auf den Seiten 143 bis 149 erstellt. Diese umfassen die Gesamterfolgrechnung, den Finanzlagebericht, den Kapital- und Rückstellungsveränderungsbericht, die Kapitalflussrechnung sowie Anmerkungen über die Anpassung. Für alle Formulare und die damit verbundenen Anpassungen ist der Vorstand der Gesellschaft verantwortlich und diese sind kein integraler Bestandteil der auf den Seiten 49 bis 142 dargestellten Abschlüsse, sondern sind mit der Verordnung vorgeschrieben.

Leitender Wirtschaftsprüfer bei der Abschlussprüfung der Jahresabschlüsse der Gruppe und der Gesellschaft für das Jahr 2019, die als Folge den Bestätigungsvermerk hat, ist Angelina Nižić, beedigte Wirtschaftprüferin.

Zagreb, den 30. April 2020
BDO Croatia d.o.o.
Trg J. F. Kennedy 6b
10000 Zagreb

Ivan Čajko, Vorstandsmitglied	Angelina Nižić, beeidigte Wirtschaftsprüferin

Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

(alle Beträge in Tsd. HRK)

	Anhang	Gruppe 2019	Gesellschaft 2019	Gruppe 2018	Gesellschaft 2018
Verdiente Prämien					
In Rechnung gestellte Bruttoprämie und Mitversicherungsprämie	5	1.278.989	1.278.989	1.118.862	1.118.862
Wertberichtigung und eingezogene Prämienberichtigung	5	(3.588)	(3.588)	284	284
Zur Rück- und Mitversicherung übergebene Bruttoprämien	5	(29.308)	(29.308)	(26.061)	(26.061)
In Rechnung gestellte Nettoprämien		**1.246.093**	**1.246.093**	**1.093.085**	**1.093.085**
Veränderung der Bruttorücklagen für unverdiente Prämien	5	(71.873)	(71.873)	(113.617)	(113.617)
Veränderung der Bruttorücklagen für unverdiente Prämien, Rück- und Mitversicherungsanteil	5	483	483	3.091	3.091
Verdiente Nettoprämien	*5*	***1.174.703***	***1.174.703***	***982.559***	***982.559***
Erträge aus Provisionen und Gebühren	6	2.348	2.348	2.259	2.259
Erträge aus Investitionen	7	94.270	95.250	126.853	127.875
Sonstige Betriebserträge	8	51.902	47.449	59.446	55.398
Nettoerträge		**1.323.223**	**1.319.750**	**1.171.117**	**1.168.091**
Regulierte Schäden		(587.038)	(587.038)	(399.101)	(399.101)
Regulierte Schäden, Rückversicherungsanteil		1.935	1.935	1.029	1.029
Veränderung der Rücklagen für Schäden		53.950	53.950	130	130
Veränderung sonstiger technischer Rücklagen, netto aus Rückversicherung		2.253	2.253	(359)	(359)
Ausgaben für Prämienerstattungen (Boni und Nachlässe), netto aus Rückversicherung		3.574	3.574	(7.068)	(7.068)
Veränderung der Rücklagen für Schäden, Rückversicherungsanteil		912	912	265	265
Ausgaben für versicherte Fälle	9	**(524.414)**	**(524.414)**	**(405.104)**	**(405.104)**
Akquisitionskosten	10	(334.049)	(333.393)	(319.830)	(318.684)
Verwaltungskosten	11	(196.404)	(196.404)	(157.167)	(157.167)
Investitionskosten	7	(29.756)	(29.149)	(59.556)	(59.556)
Sonstige Betriebskosten	12	(75.300)	(75.300)	(53.251)	(53.251)
Gewinn vor Steuern		**163.300**	**161.090**	**176.209**	**174.329**
Ertragsteuern	13	(29.734)	(29.146)	(32.183)	(32.183)
Gewinn nach Steuern		**133.566**	**131.944**	**144.026**	**142.146**

Der nachfolgender Anhang stellt einen Bestandteil dieses Jahresabschlusses dar.

Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

(alle Beträge in Tsd. HRK)

	Anhang	Gruppe 2019	Gesellschaft 2019	Gruppe 2018	Gesellschaft 2018
Posten, die nicht in den Gewinn- oder Verlustbericht umklassifiziert werden					
Nettogewinn/(-verlust) aus Neubewertungsrücklagen aus Immobilien und Ausrüstung		21.104	21.104	15.236	15.236
Posten, die nachträglich in den Gewinn- oder Verlustbericht umklassifiziert werden können					
Nettogewinn/(-verlust) aus Neubewertungsrücklagen aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren		11.413	10.896	4.936	4.936
Sonstiges Ergebnis der Periode		***32.517***	***32.000***	***20.172***	***20.172***
Gesamt sonstiges Ergebnis der Periode		**166.083**	**163.944**	**164.197**	**162.317**
Der Gewinn nach Steuern ist zurechenbar:					
- den Eigentümern der Gesellschaft		132.719	131.944	143.168	142.146
- den Eigentümern nicht kontrollierender Anteile		847	-	858	-
		133.566	**131.944**	**144.026**	**142.146**
Der Gesamtergebnis ist zurechenbar:					
- den Eigentümern der Gesellschaft		165.071	163.944	163.339	162.317
- den Eigentümern nicht kontrollierender Anteile		1.012	-	858	-
		166.083	**163.944**	**164.197**	**162.317**
Verdienst pro Aktie (in HRK)		**437,91**	**432,59**	**472,20**	**466,04**

Der nachfolgender Anhang stellt einen Bestandteil dieses Jahresabschlusses dar.

	Anhang	Gruppe 2019	Gesellschaft 2019	Gruppe 2018	Gesellschaft 2018
Vermögen					
Anlagevermögen					
Goodwill	14	4.307	-	4.307	-
Immaterielle Vermögenswerte	15	8.934	8.934	13.588	13.588
Immobilien und Ausrüstung	16	488.967	488.708	445.135	444.805
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	17	902.813	868.938	887.220	852.770
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	18	821.923	846.218	789.700	814.627
Darlehen und Forderungen	19	800.230	800.230	762.008	762.008
Bankguthaben	20	19.298	19.298	17.993	17.993
Garantieeinlagen aus Leasingverträgen		7.865	7.865	7.782	7.782
		3.054.337	**3.040.191**	**2.927.733**	**2.913.573**
Umlaufvermögen					
Darlehen und Forderungen	19	57.913	57.913	134.450	134.450
Bankguthaben	20	12.390	12.390	11.288	11.288
Forderungen aus Prämien	21	382.350	382.350	298.748	298.748
Rückversicherungsanteil an technischen Rücklagen	28	22.134	22.134	20.739	20.739
Forderungen aus Kreditkarten und Schecks		40.944	40.944	41.206	41.206
Sonstige Forderungen	22	77.974	78.303	71.814	70.782
Vorausbezahlte Kosten		19.162	19.162	23.460	23.460
Kassenbestand und Bankguthaben	23	45.536	45.460	18.022	17.987
		658.403	**658.656**	**619.727**	**618.660**
Gesamtvermögen		**3.712.740**	**3.698.847**	**3.547.460**	**3.532.233**

Der nachfolgender Anhang stellt einen Bestandteil dieses Jahresabschlusses dar.

	Anhang	Gruppe 2019	Gesellschaft 2019	Gruppe 2018	Gesellschaft 2018
Kapital und Verbindlichkeiten					
Eigentümerhauptbetrag und Rücklagen					
Grundkapital	24	61.002	61.002	61.002	61.002
Neubewertungsrücklagen aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	25	36.645	36.293	25.397	25.397
Neubewertungsrücklagen aus Immobilien	26	329.516	329.516	316.956	316.956
Gesetzliche Rücklagen	27	172.585	172.585	172.585	172.585
Einbehaltener Gewinn		959.422	962.931	867.108	865.145
		1.559.170	**1.562.327**	**1.443.048**	**1.441.085**
An die Eigentümer nicht kontrollierender Anteile		11.609	-	11.421	-
Eigentümerhauptbetrag insgesamt		**1.570.779**	**1.562.327**	**1.454.469**	**1.441.085**
Technische Rücklagen					
Unverdiente Prämien, brutto	28	688.643	688.643	616.771	616.771
Rücklage für Schäden, brutto	28	895.743	895.743	955.520	955.520
		1.584.386	**1.584.386**	**1.572.291**	**1.572.291**
Langfristige Verbindlichkeiten					
Latente Steueransprüche/-schulden	13	77.877	72.830	67.797	67.797
Langfristige Kredite	29	194.963	194.963	180.742	179.535
		272.840	**267.793**	**248.539**	**247.332**
Kurzfristige Verbindlichkeiten					
Kurzfristige Kredite	29	23.170	23.170	63.658	63.658
Verbindlichkeiten aus unmittelbaren Versicherungsgeschäften	30	33.634	33.634	33.025	33.025
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsgeschäften		9.097	9.097	9.692	9.692
Laufende Steuerschulden	31	12.303	12.197	(6.122)	(6.122)
Sonstige Verbindlichkeiten	31	206.531	206.243	171.907	171.271
		284.735	**284.341**	**272.160**	**271.524**
Gesamtkapital und -verbindlichkeiten		**3.712.740**	**3.698.847**	**3.547.460**	**3.532.233**

Der nachfolgender Anhang stellt einen Bestandteil dieses Jahresabschlusses dar.

Eigenkapitalveränderungsbericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

(alle Beträge in Tsd. HRK)

GRUPPE

	Grund-kapital	Neubewertungs-rücklagen aus von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	Neubewertungs-rücklagen aus Immobilien und Ausrüstung	gesetzliche Rücklagen	Thesaurierter Gewinn	Anteile der Eigentümer der Muttergesell schaft	An die Eigentümer nicht kontrollierender Anteile	Insgesamt
Stand zum 1. Januar 2018	**61.002**	**20.461**	**309.351**	**172.585**	**714.635**	**1.278.034**	**10.563**	**1.288.597**
Neubewertung, netto	-	4.936	15.236	-	-	20.172	-	20.172
Gewinn nach Steuern	-	-	-	-	143.168	143.168	858	144.026
Umfassender Gewinn/Verlust	-	*4.936*	*15.235*	-	*143.168*	*163.339*	*858*	*164.197*
AfA-Auflösung	-	-	*(7.630)*	-	*9.305*	*1.675*	-	**1.675**
Stand zum 31. Dezember 2018	**61.002**	**25.397**	**316.956**	**172.585**	**867.108**	**1.443.048**	**11.421**	**1.454.469**
Neubewertung, netto	-	11.248	21.104	-	-	32.352	165	32.517
Gewinn nach Steuern	-	-	-	-	132.719	132.719	847	133.566
Umfassender Gewinn/Verlust	-	11.248	21.104	-	132.719	165.071	1.012	166.083
AfA-Auflösung	-	-	(8.544)	-	8.544	-	-	-
Nachträglich festgestellte Steuer auf Gewinn	-	-	-	-	(403)	(403)	(189)	(592)
Andere Bewegungen	-	-	-	-	(5.845)	(5.845)	(157)	(6.002)
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	(42.701)	(42.701)	(478)	(43.179)
Stand zum 31. Dezember 2019	**61.002**	**36.645**	**329.516**	**172.585**	**959.422**	**1.559.170**	**11.609**	**1.570.779**

Eigenkapitalveränderungsbericht (Fortsetzung)

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

(alle Beträge in Tsd. HRK)

GESELLSCHAFT

	Grund-kapital	Neubewertungs-rücklagen aus von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	Neubewertungs-rücklagen aus Immobilien und Ausrüstung	gesetzliche Rücklagen	Thesaurierter Gewinn	Insgesamt
Stand zum 1. Januar 2018	**61.002**	**20.461**	**309.351**	**172.585**	**713.693**	**1.277.093**
Neubewertung	-	4.936	15.236	-	-	20.172
Gewinn nach Steuern	-	-	-	-	142.146	142.146
Umfassender Gewinn/Verlust	-	*4.936*	*15.235*	-	*142.146*	*162.317*
AfA-Auflösung	-	-	(7.630)	-	9.305	**1.675**
Stand zum 31. Dezember 2018	**61.002**	**25.397**	**316.956**	**172.585**	**865.145**	**1.441.085**
Neubewertung	-	10.896	21.104	-	-	32.000
Gewinn nach Steuern	-	-	-	-	131.944	131.944
Umfassender Gewinn/Verlust	-	*10.896*	*21.104*	-	*131.944*	*163.944*
AfA-Auflösung	-	-	(8.544)	-	8.544	-
Dividendenausschüttung	-	-	-	-	(42.702)	(42.702)
Stand zum 31. Dezember 2019	**61.002**	**36.293**	**329.516**	**172.585**	**962.931**	**1.562.327**

Der nachfolgender Anhang stellt einen Bestandteil dieses Jahresabschlusses dar.

Kapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

(*alle Beträge in Tsd. HRK*)

CASHFLOW AUS BETRIEBLICHEN TÄTIGKEITEN	Gruppe 2019	Gesellschaft 2019	Gruppe 2018	Gesellschaft 2018
Cashflow vor Veränderung betrieblicher Vermögenswerte und Verbindlichkeiten				
Gewinn vor Steuern	**163.300**	**161.090**	**176.209**	**174.329**
Anpassungen:				
AfA für Immobilien und Ausrüstung	41.779	41.646	28.403	28.105
AfA für immaterielle Vermögenswerte	5.230	5.230	4.388	4.388
Erträge aus Investitionen	(65.138)	(66.118)	(93.752)	(93.752)
Zinsaufwand	8.500	8.468	5.034	5.034
Verlust vom Verkauf von finanziellen Vermögenswerte	222	222	4.578	4.578
Verlust vom Verkauf von Investitionsimmobilien	934	934	-	-
Gewinn vom Investitionsimmobilien die erfogswirksam zum beizulegenden Wert bewertet	(31.590)	(32.165)	(2.969)	(2.969)
Anderer Investitionsaufwand	1.110	1.110	1.094	1.094
Veränderung technischer Rücklagen	12.095	12.095	120.914	120.914
Veränderung des Rückversicherungsanteils an technischen Rücklagen	(1.395)	(1.395)	(3.355)	(3.355)
Veränderungen an Vermögen und Verbindlichkeiten:				
Ertragstezerb	(23.927)	(22.672)	(45.873)	(45.015)
Einnahmen aus Dividenden	10.531	11.122	13.261	13.261
Gezahlte Zinsen	(8.500)	(8.468)	(5.034)	(5.034)
Einnahmen aus Zinsen	43.707	43.707	45.396	45.396
(Erhöhung) / Verminderung von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	(9.347)	(9.347)	14.821	15.829
(Erhöhung) / Verminderung gewährter Einlagen, Darlehen und Forderungen	36.580	36.580	(10.405)	(10.405)
Erhöhung von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	(85.910)	(86.308)	(143.527)	(145.191)
Erhöhung sonstiger Verbindlichkeiten	46.654	47.059	20.693	21.077
Sonstiges	-	-	389	-
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHEN TÄTIGKEITEN	**144.835**	**142.790**	**130.265**	**128.284**

CASHFLOW AUS BETRIEBLICHEN TÄTIGKEITEN (Fortsetzung)	**Gruppe 2019**	**Gesellschaft 2019**	**Gruppe 2018**	**Gesellschaft 2018**
Einnahmen vom Verkauf von Investitionsimmobilien	19.460	19.460	-	-
Ausgaben für die Anschaffung von Immobilien und Ausrüstung	(20.582)	(20.521)	(138.336)	(138.179)
Ausgaben für die Anschaffung immaterieller Vermögenswerte	(576)	(576)	(7.701)	(7.701)
Ausgaben für die Anschaffung von Investitionsimmobilien	(4.397)	(4.397)	(8.861)	(8.994)
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEITEN	**(6.095)**	**(6.034)**	**(154.898)**	**(154.874)**
Einnahmen aus aufgenommenen Darlehen	141.399	141.399	119.649	121.570
Tilgung aufgenommener Darlehen	(197.660)	(196.453)	(94.789)	(94.789)
Bargeldausgaben für Miete	(9.298)	(9.299)	-	-
Bargeldausgaben für Dividendenausschüttung	(45.667)	(44.930)	-	-
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN	**(111.226)**	**(109.283)**	**24.860**	**26.781**
Nettoerhöhung /(Verminderung) von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquiv.	**27.514**	**27.473**	**227**	**191**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Jahresanfang	**18.022**	**17.987**	**17.796**	**17.796**
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Iahresende	**45.536**	**45.460**	**18.022**	**17.987**

Der nachfolgender Anhang stellt einen Bestandteil dieses Jahresabschlusses dar.

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Euroherc Versicherung AG (nachfolgend „Gesellschaft“) und ihre abhängige Gesellschaft (nachfolgend „Gruppe“) ist im Oktober 1992 in Makarska gegründet worden. Seit 2000 befindet sich der Sitz der Gesellschaft in Zagreb, Ulica grada Vukovara 282.

Die Gesellschaft hat am 30. Juni 2017 einen Anteil von 68,12 % an der MTT GmbH gegen ein Entgelt von 25,9 Mio. HRK gekauft.

Die Gesellschaft erbringt Nichtlebensversicherungs-Dienstleistungen und hat sich dabei für KFZ-Versicherungen spezialisiert. Die Gruppe erbringt ihre Dienstleistungen außer über die Direktion auch über 15 Niederlassungen. Die für die Gesellschaft zuständige regulatorische Behörde ist die Kroatische Aufsichtsagentur für Finanzdienstleistungen (*Hrvatska agencija za nadzor financijskih usluga* – HANFA).

Zum 31. Dezember 2018 betrug die Beschäftigtenzahl 1.239 bzw. 60 mehr als ein Jahr davor.

Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand

Ivana Bratanić, Vorstandsvorsitzende ab dem 31. Januar 2017
Željko Kordić, Vorstandsmitglied ab dem 27. April 2015
Tomislav Čizmić, Vorstandsmitglied ab dem 11. Mai 2017
Vjeran Zadro, Vorstandsmitglied ab dem 30. Januar 2017
Darinko Ivković, Vorstandsmitglied ab dem 19. Juni 2017
Damir Zorić, Prokurist ab dem 12. September 2017

Aufsichtsrat

Mladenka Grgić, Aufsichtsratsvorsitzende ab dem 18. Juli 2017
Zlatko Lerota, stv. Aufsichtsratsvorsitzender ab dem 18. Juli 2017
Hrvoje Planinić, Aufsichtsratsmitglied ab dem 18. Juli 2017
Niko Krivić, Aufsichtsratsmitglied ab dem 8. Juli 2017
Miroslav Grbavac, Aufsichtsratsmitglied ab dem 8. Juli 2017
Radoslav Lavrić, Aufsichtsratsmitglied ab dem 18. Juli 2017
Radoslav Pavlović, Aufsichtsratsmitglied ab dem 30. Juli 2014

2. ÜBERNAHME NEUER UND GEÄNDERTER STANDARDS

Übernahme neuer und geänderter Standards der Internationalen Rechnungslegung (IFRS)

Standards und Auslegungen in Kraft in der bestehenden Berichtsperiode

In der bestehenden Berichtsperiode stehen die nachfolgenden vom Internationalen Rechnungslegungsstandardsgremium (*International Accounting Standards Board* – IASB) veröffentlichten und durch die Europäische Union übernommenen Änderungen bestehender Rechnunglegungsstandards und neuen Auslegungen in Kraft:

Aufgrund des Inkrafttretens von IFRS 17, das die spätere Anwendung von IFRS 9 ermöglichte, hat die Gesellschaft IFRS 9 nicht angewendet. Die Übernahme dieser Änderungen bestehender Standards und Auslegungen führte nicht zu wesentlichen Änderungen im Jahresabschluss der Gesellschaft.

IFRS 16 „Leasingverhältnisse"

Zum 1. Januar 2019 hat die Gesellschaft den IFRS 16 Leasingverhältnisse angewendet und den kumulativen Anpassungseffekt im Zeitpunkt der Erstanwendung als Buchung im Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres der Erstanwendung nicht erfasst, wie dies nach dem Standard zulässig ist.

Die Übernahme von IFRS 16 hat zu Änderungen der Bilanzierungspolitik des Unternehmens geführt. IFRS 16 führt ein einheitliches Rechnungslegungsmodell für Leasingnehmer ein und erfordert die Erfassung von Vermögenswerten und Schulden für alle Leasingverhältnisse mit möglichen Optionen für die Ausnahme von Leasingverhältnissen von 12 Monaten oder weniger oder wenn die fraglichen Vermögenswerte von geringem Wert sind. Der Leasingnehmer erfasst einen „Vermögenswert aus einem Nutzungsrecht" (*right-of-use asset*) (im Folgenden RoU-Vermögenswert) sowie eine Leasingverbindlichkeit im Zeitpunkt Beginns des Leasingverhältnisses. Die Höhe des RoU-Vermögenswerts entspricht im Zugangszeitpunkt der Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich etwaiger anfänglicher direkten Kosten des Leasingnehmers. Anpassungen können auch aufgrund von Leasinganreizen (*lease incentives*) erforderlich sein, für Zahlungen am oder vor Beginn des Leasingverhältnisses und für Rückbau- und vergleichbare Verpflichtungen.

IFRS 16 behält grundsätzlich die Bilanzierung des Leasinggebers wie in IAS 17 bei, wobei die Differenz zwischen Operating- und Finanzierungsleasingverhältnissen beibehalten wird. Die Gesellschaft hat keine wesentlichen Leasingverhältnisse, bei denen sie als Leasinggeber auftritt.

IFRS 16 hat IAS 17 - Leasingverhältnisse und IFRIC 4 - Beurteilung, ob eine Vereinbarung Leasingverhältnis enthält, SIC 15 - Mietleasingverhältnisse – Anreizvereinbarungen und SIC 27 – Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen, ersetzt.

Nach der Anwendung von IFRS 16 hat die Gesellschaft das Nutzungsrecht und die Leasingverpflichtung im Zusammenhang mit der Nutzung von Geschäftsräumen und Dienstwagen anerkannt, die zuvor als Operating-Leasing klassifiziert wurden.

Die Leasingverbindlichkeit wird zum Barwert der verbleibenden Leasingzahlungen bewertet, abgezinst mit dem im Leasingvertrag angegebenen Zinssatz, d.h. dem inkrementellen Fremdkapitalzinssatz der Gesellschaft am 1. Januar 2019. Der inkrementelle Fremdkapitalzinssatz der Gesellschaft ist der Zinssatz, zu dem ein ähnlicher Leasingvertrag von einem unabhängigen Leasinggeber zu vergleichbaren Bedingungen abgeschlossen werden kann.

Vermögenswerte mit Nutzungsrecht werden in Höhe der Leasingverpflichtung ausgewiesen und um den Betrag einer vorausbezahlten oder berechneten Leasingzahlung angepasst.

2. ÜBERNAHME NEUER UND GEÄNDERTER STANDARDS

Übernahme neuer und geänderter Standards der Internationalen Rechnungslegung (Fortsetzung)

Standards und Auslegungen in Kraft in der bestehenden Berichtsperiode (Fortsetzung)

Infolge der Anwendung des neuen Standards zum 1. Januar 2019 erhöhten sich die Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft und der Gruppe aufgrund des Nutzungsrechts um 24.377.000 HRK. Anpassungseffekt wurde nicht im Nettovermögen (Kapital) erfasst. Die folgende Tabelle zeigt die Auswirkungen der Anwendung von IFRS 16 in der Bilanz zum 1. Januar 2019:

	1. Januar 2019 IFRS 16 in Tsd. HRK	**31. Dezember2018** IFRS 17/IFRIC 4 in Tsd. HRK	**Differenz** in Tsd. HRK
VERMÖGENSWERTE			
Anlagevermögen			
Vermögenswert aus einem Nutzungsrecht	24.377	-	24.377
KAPITAL, RESERVEN UND VERBINDLICHKEITEN			
Langfristige Verbindlichkeiten			
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	17.525	-	17.525
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Leasingverbindlichkeiten	6.852	-	6.852

Die Gesamtergebnisrechnung für das am 31. Dezember 2019 endende Geschäftsjahr enthält Abschreibungen in Höhe von 10.007 Tsd. HRK im Zusammenhang mit dem Nutzungsrecht (Anmerkung 11) und Finanzaufwendungen in Höhe von 1.748 Tsd. HRK im Zusammenhang mit Zinsen auf Leasingverpflichtungen. (Anmerkung 7). Die Bewegung von Vermögenswerten mit Nutzungsrecht ist in Anmerkung 16 dargestellt.

Die Kosten für kurzfristige Leasingverhältnisse, für die die Ausnahme von der Anwendung von IFRS 16 angewendet wurde, beliefen sich 2019 auf 49.513 Tsd. HRK. Zusätzlich zu den kurzfristigen Leasingverhältnissen enthielten die Kosten für Leasingverhältnisse in der Gesamtergebnisrechnung nicht erstattungsfähige Mehrwertsteuerkosten.

Nach der Anwendung von IFRS 16 hat sich die Art der Leasingkosten geändert, da die Gesellschaft den Abschreibungsaufwand für Vermögenswerte in Form von Nutzungsrechten und die Zinskosten für Leasingverpflichtungen erfasst. Zuvor hat die Gesellschaft Operating-Leasing-Aufwendungen linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst und Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nur insoweit erfasst, als zwischen den tatsächlichen Leasingzahlungen und einem erfassten Aufwand ein Unterschied bestand.

Weitere Einzelheiten zu den spezifischen Rechnungslegungsgrundsätzen von IFRS 16, die in der aktuellen Periode angewendet wurden, sowie zu früheren Rechnungslegungsgrundsätzen, die in der Vergleichsperiode angewendet wurden, sind in Vermerk 3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausführlich beschrieben.

2. ÜBERNAHME NEUER UND GEÄNDERTER STANDARDS

Übernahme neuer und geänderter Standards der Internationalen Rechnungslegung (Fortsetzung)

Die neue IFRS und Änderungen von bestehenden IFRS, die von IASB veröffentlich wurden aber noch nicht von der Europäischen Union übernommen

Die derzeit durch die Europäische Union übernommenen Standards unterscheiden sich nicht wesentlich von den seitens des IASB beschlossenen Standards, mit Ausnahme der nachfolgenden Standards, Änderungen bestehender Standards und Auslegungen, über deren Annahme die Europäische Union noch keinen Beschluss gefasst hat (die nachfolgend angeführten Zeitpunkte des Inkrafttretens beziehen sich auf die jeweiligen IFRS in ihrer Ganzheit):

- **IFRS 14 „Regulatorische Abgrenzungsposten"** (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnenden Jahresperioden) – Die Europäische Kommission hat sich dazu entschieden, das Verfahren zur Übernahme dieses Standards bis zur Veröffentlichung seiner Schlussversion aufzuschieben,
- **IFRS 17 „Versicherungsverträge"** (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnenden Jahresperioden),
- **Änderung des IFRS 3 "Unternehmenszusammenschlüsse" – Definition eines Geschäftsbetriebs** (in Kraft für die Unternehmenszusammeschlüsse für die das Erwerbsdatum zum oder nach dem 1. Januar 2020 fällt und für Akquisition während oder nach diesem Datum),
- **Änderungen des IFRS 10 „Konzernabschlüsse" und IFRS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen"** – „Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und seinem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture" sowie weitere Änderungen (der ursprüngliche Zeitpunkt des Inkrafttretens wurde bis zum Abschluss des Forschungsprojekts zum Thema der Anwendung der Equity-Methode verschoben),
- **Änderung des IFRS 1 "Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards**" und **IAS 8** "**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler**" – **Definition von wesentlich** (in Kraft für die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnenden Jahresperioden),
- **Anweisungsänderungen, die sich an das Rahmenkonzept der IFRSs beziehen** (in Kraft für die am oder nach dem 1 Januar 2020 beginnenden Jahresperioden).

Im Moment des Inkrafttrettens des IFRS 17 „Versicherungsverträge" und IFRS 9 „Finanzinstrumente" (Erstanwendung von IFRS 9 für Versicherungsunternehmen wurde zum Zeitpunkt der Erstanwendung des IFRS 17 verschoben), einige Änderungen des Jahresabschlusses der Gesellschaft und der Gruppe werden erfolgen. Zur Zeit, der Vorstand stellt die Auswirkungen des IFRS 17 fest. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Anwendung des IFRS 9 „Finanzinstrumente" wesentliche bzw. bedeutsame Auswirkungen auf den Jahresabschluss der Gesellschaft und der Gruppe in der Periode seiner Erstanwendung haben werden.

Außer vorher genannten Auswirkungen des IFRS 17 und 9, die Gesellschaft geht davon aus, dass die neuen IFRS und diesbezügliche Änderungen keine wesentliche bzw. bedeutsame Auswirkungen auf den Jahresabschluss der Gesellschaft und der Gruppe in der Periode seiner Erstanwendung haben werden.

Hedge accounting in Bezug auf Finanzvermögen und finanzielle Verbindlichkeiten, deren Grundsätze nicht von der Europäische Union übernommen werden bleiben weiterhin ungeregelt.

Die Gesellschaft und die Gruppe werden die neuen Standards, Änderungen bestehender Standards und Auslegungen nicht vor dem Datum ihres Inkrafttretens anwenden.

3. BILAZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Übereinstimmungserklärung

Der Jahresabschluss besteht aus dem konsolidierten und dem nicht konsolidierten Jahresabschluss der Gesellschaft und ist nach Maßgabe der durch die Europäische Union übernommenen Internationalen Rechnungslegungsstandards (International Financial Reporting Standards – IFRS) erstellt worden.

Erstellungsgrundlage

Der Jahresabschluss wurde nach dem Grundsatz der historischen Kosten erstellt, mit Ausnahme gewisser Finanzinstrumente, die als zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien klassifiziert sind und der als materielles Vermögen klassifizierten Immobilien, die zum fairen Wert ausgewiesen sind. Der Jahresabschluss wurde unter der Annahme der zeitlichen unbegrenzten Geschäftsbetriebs vorbereitet.

Der Jahresabschluss ist in Kroatischen Kunas (HRK) unter Abrundung auf Tausend dargestellt.

Der angelegte Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsaufzeichnungen der Gruppe erstellt und umfasst Anpassungen und Umklassifizierungen, die zum Zweck einer wahren und objektiven Darstellung nach Maßgabe der durch die Europäische Union übernommenen Internationalen Rechnungslegungsstandards (*Inernational Financial Reporting Standards* – IFRS) erforderlich sind.

Die Erstellung des Jahresabschlusses gemäß IFRS erfordert die Verwendung gewisser Rechnnungslegungsannahmen. Vom Vorstand wird auch verlangt, dass er bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gruppe seine Annahmen und Einschätzungen verwendet. Die Bereiche, die eine höhere Einschätzungsebene erfordern, die komplexeren Bereiche und die Bereiche, in denen die für den Jahresabschluss wichtigen Einschätzungen und Annahmen verwendet worden sind, sind in Anhang 4. ausgewiesen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden konsequent angewandt, soweit nichts Anderes angeführt ist.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für die Gruppe werden auch auf die Gesellschaft konsequent angewandt, soweit nichts Anderes angeführt ist.

Konsolidierungsgrundlage

Der konsolidierte Jahresabschluss umfasst die Gruppe und ihre Niederlassungen (zusammen als „Gruppe“ bezeichnet)

Unternehmenszusammenschlüsse

Die Gruppe setzt Unternehmenszusammenschlüsse unter Verwendung der Erwerbsmethode an, wenn die Kontrolle tatsächlich auf die Gruppe übertragen worden ist. Das Erwerbsentgelt wird i. d. R. zum fairen Wert bewertet, genauso wie das erworbene Nettovermögen, dass gesondert erkennbar ist. Das beim Erwerb entstehende Goodwill wird einmal jährlich zwecks Wertminderung überprüft. Ein negatives Goodwill, das bei günstigem Kauf entsteht, wird sofort in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt. Transaktionskosten werden zum Zeitpunkt ihrer Entstehung in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt, es sei denn, sie beziehen sich auf die Emission von Schuldner- und Eigentümerwertpapieren. Ein übertragenes Entgelt umfasst keine Beträge, die sich auf Begleichung der vor dem

Erwerbstag bestehenden Beziehungen beziehen. Solche Beträge werden i. d. R. in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt.

Jedes potentielle Entgelt wird zum fairen Wert am Erwerbstag bewertet. Wenn die Zahlung eines potentiellen Entgelts, das die Definition des Finanzinstrumentes erfüllt, als Eigentümerinstrument klassifiziert ist, wird es nicht wieder bewertet und wird die Begleichung im Kapital angesetzt. Widrigenfalls werden nachträgliche Veränderungen des fairen Werts durch den Gewinn oder Verlust angesetzt.

3. BILAZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

Abhängige Gesellschaften

Abhängige Gesellschaften sind alle Gesellschaften unter der Kontrolle der Gruppe. Die Gruppe kontrolliert eine andere Gesellschaft, wenn sie ausgesetzt ist oder auf variable Kapitalrenditen berechtigt ist und die Möglichkeit hat, die Renditen durch ihre Kontrolle der anderen Gesellschaft zu beeinflussen. Der Jahresabschluss der Niederlassung wird in den konsolidierten Jahresabschluss nach der Vollkonsolidierungsmethode ab dem Tag der Übertragung der Kontrolle auf die Gruppe eingeschlossen und ab dem Tag der Beendigung der Kontrolle aus diesem ausgeschlossen.

Im gesonderten Jahresabschluss der Gesellschaft ist die Investition in die Niederlassung nach den um die entsprechenden Wertminderungen verminderten Kosten ausgewiesen, soweit dies erforderlich ist.

Kontrollverlust

Wenn die Gruppe die Kontrolle verliert, hört sie damit auf, das Vermögen und die Verbindlichkeiten der Niederlassung, die Anteile der Minderheitsaktionäre und die sonstigen auf die Niederlassung bezogenen Kapitalelemente anzusetzen. Ein eventueller aus der Beendigung der Kontrolle hervorgehender Mehr- oder Fehlbetrag wird durch den Gewinn oder Verlust angesetzt. Wenn die Gruppe einen Anteil an der ehemaligen Niederlassung behält, wird dieser Anteil zum fairen Wert am Tag der Beendigung der Kontrolle ausgewiesen. Danach wird er als eine Investition ausgewiesen, die – je nach Ebene des behaltenen Einflusses – entweder nach der Equitymethode oder nach Maßgabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gruppe für Finanzinstrumente bewertet wird.

Nach der Equitymethode auszuweisende Investitionen an Unternehmen

Die nach der Equitymethode auszuweisenden Anteile der Gruppe an Unternehmen beziehen sich auf Anteile an assoziierten Unternehmen.

Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, in denen die Gesellschaft einen bedeutsamen Einfluss, aber keine Kontrolle oder gemeinsame Kontrolle über die Finanz und Geschäftspolitik dieses Unternehmens hat.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equitymethode abgerechnet. Die Erstbuchung erfolgt nach der Kostenmethode unter Einbeziehung der Transaktionskosten. Nach der Erstbuchung werden die nach der Equitymethode abgerechneten Anteile der Gruppe an den Gewinnen und Verlusten sowie am sonstigen übergreifenden Gewinn der Unternehmen bis zur Beendigung des bedeutsamen Einflusses oder der gemeinsamen Kontrolle im konsolidierten Jahresabschluss ausgewiesen.

Im gesonderten Jahresabschluss der Gesellschaft ist die Investition in das assoziierte Unternehmen nach den um die entsprechenden Wertminderungen verminderten Kosten ausgewiesen, soweit dies erforderlich ist.

Die bei der Konsolidierung eliminierten Transaktionen

Bei der Erstellung des konsolidierten Jahresabschlusses werden die Saldos und Transaktionen zwischen den Gruppenmitgliedern sowie alle nicht realisierten Erträge und Aufwendungen zwischen den Gruppenmitgliedern eliminiert. Die nicht realisierten Gewinne aus Transaktionen zwischen der Gruppe und ihren assoziierten Unternehmen werden bis zur Höhe des Anteils der Gruppe am assoziierten Unternehmen eliminiert. Die nicht realisierten Verluste werden gleicherweise wie die nicht realisierten Gewinne eliminiert, jedoch nur wenn keine Indikatoren für eine Wertminderung bestehen.

3. BILAZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

Prämien

Unter der in Rechnung gestellten Bruttoprämie sind alle Prämienbeträge zu verstehen, die bis zum Ende der Abrechnungsperiode für die bis zum Ende der Abrechnungsperiode ausgestellten Policen vereinbart sind, und zwar ungeachtet dessen, ob sich diese Beträge gänzlich oder teilweise auf spätere Abrechnungsperioden beziehen. Die verdienten Prämien umfassen die in Rechnung gestellte Bruttoprämie (einschließlich der zur Mitversicherung empfangenen Prämie), die zur Rück- und Mitversicherung übergebene Prämie, die Wertberichtigung und eingezogene Prämienberichtigung sowie die Veränderungen der Rücklagen für unverdiente Prämien. Die aufgrund von Nichtlebensversicherungsgeschäften abgetretenen Rückversicherungsprämien werden in derselben Abrechnungsperiode wie die auf die verbundenen Direktversicherungsgeschäfte bezogenen Prämien abgerechnet.

Rücklage für unverdiente Prämien (Übertragungsrücklagen)

Die Rücklage für unverdiente Prämien wird für diejenigen Verträge gebildet, bei denen die Versicherungsdeckung auch nach dem Ablauf der Abrechnungsperiode dauert, da das Versicherungsjahr und das Abrechnungsjahr nicht deckungsgleich sind. Die Abrechnung der unverdienten Bruttoprämie erfolgt unter Verwendung der Methoden II.1 (Einzelabrechnungsmethode für Nichtlebensversicherungen mit gleichmäßiger Risikoverteilung über die Zeit) und II.2 (Einzelabrechnungsmethode für Nichtlebensversicherungen mit ungleichmäßiger Risikoverteilung über die Zeit), die in II Methoden zur Abrechnung unverdienter Bruttoprämien in „Mindeststandards, Abrechnungsweise und Berechnungskriterien für die Berechnung von Rücklagen für unverdiente Prämien“ veröffentlicht ist. Die Einzelabrechnungsmethode für Nichtlebensversicherungen mit ungleichmäßiger Risikoverteilung über die Zeit wird bei Versicherungsarten mit fallenden bzw. steigenden Risiken über die Zeit angewandt. Bei den sonstigen Versicherungsarten wurde für die Abrechnung der unverdienten Prämie die Einzelabrechnungsmethode für Nichtlebensversicehrungen mit gleichmäßiger Risikoverteilung über die Zeit angewandt.

Die unverdiente Nettoprämie aus Rückversicherung ist die unverdiente Bruttoprämie abzüglich des vereinbarten Rückversicherungsteils gemäß gültigen Rückversicherungsverträgen. Die Veränderung der Rücklagen für unverdiente Prämien gegenüber der vorangehenden Periode wird in der verdienten Prämie ausgewiesen.

Akquisitionskosten

Die Akquisitionskosten umfassen die durch den Abschluss von Versicherungsverträgen, die alle direkten Versicherungskosten einschließen, angefallenen Kosten. Die unmittelbaren Akquisitionskosten sind die gemäß Vertretungsverträgen abgerechneten Provisionskosten für den Abschluss von Versicherungsverträgen. Die Provisionskosten aus Nichtlebensversicherungsgeschäften werden nach dem Entstehungsgrundsatz angesetzt. Sonstige Akquisitionskosten sind die Kosten für die Ausstellung von Versicherungsdokumenten oder für die Einbeziehung von Versicherungsverträgen ins Portfolio sowie die mittelbaren Kosten wie etwa die mit der Angebotsbearbeitung und Policenausstellung verbundenen Anwerbungs- oder Verwaltungskosten, die Werbekosten und die Geschäftsmietkosten. Diese Akquisitionskosten sind die Kosten der Periode und werden nicht abgegrenzt.

3. BILAZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

Schäden

Die Ausgaben für versicherte Fälle umfassen alle regulierten Schadensbeträge in der Abrechnungsperiode (ungeachtet dessen, in welcher Abrechnungsperiode die Kosten entstanden sind) abzüglich des Rückversichereranteils an den Schäden sowie abzüglich oder zuzüglich um die Veränderungen der Rücklagen für Schäden (netto aus Rückversicherung) gegenüber dem vorangehenden Zeitraum. Schäden aus Nichtlebensversicherungen werden um die Kosten der Schadensbearbeitung erhöht. Die Rücklagen für offene (nicht regulierte) Schäden gründen auf der Bewertung des Schadensfalles und werden durch die Anwendung statistischer Methoden für die bewerteten Regulierungskosten aller entstandenen und bis zum Berichtstag nicht ausgezahlten Schäden (ungeachtet dessen, ob sie angemeldet wurden oder nicht) samt zugehörigen internen und externen Kosten der Schadensregulierung gewonnen. Die Rücklagen werden, soweit anwendbar, abzüglich der real bewerteten Rückerstattung aufgrund von Rettung und Subrogation ausgewiesen.

Der Vorstand erachtet, dass die Rücklagen für Schäden angesichts der derzeit verfügbaren Informationen real und objektiv ausgewiesen sind, wobei der endgültige Betrag der Verbindlichkeit von zukünftigen Informationen und Ereignissen abhängt, die zu Anpassungen des Rücklagenbetrags führen können, die im Jahresabschluss der Periode ihrer Durchführung ausgewiesen werden. Die verwendeten Bewertungsmethoden werden regelmäßig überfragt.

Die Nettorücklagen für Schäden aus Rückversicherung sind die Bruttorücklagen abzüglich des Rückversicherungsteils gemäß Bestimmungen des Rückversicherungsvertrags und je nach angewandter Berechnungsmethode für die Rücklagen für Schäden.

Bruttobetriebskosten

Die Bruttobetriebskosten bestehen aus Verwaltungskosten, die sich aus den Personalkosten, der AfA auf materielle Vermögenswerte, den Energie-, Werbe-, Geschäftsmiet-, Dienstleistungs- und sonstigen Kosten zusammensetzen.

Die Zahlungen der Geschäftsmiete werden in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Mietdauer angesetzt.

Rückversicherung

Die Gruppe hat Rückversicherungsprämien im Rahmen des ordentlichen Geschäftsbetriebs zediert, um ihren potentiellen Nettoverlust mittels Risikodiversifizierung einzuschränken. Die Rückversicherungsverträge entbinden die Gruppe nicht von der direkten Verbindlichkeit gegenüber Policeninhabern.

Die zedierten Prämien und die ersetzbaren Beträge sind durch den Gewinn oder Verlust nach dem Bruttogrundsatz präsentiert. Nur die Verträge, aus denen eine bedeutsame Übertragung des Versicherungsrisikos hervorgeht, werden buchhalterisch als Versicherung erfasst. Die aufgrund von solchen Verträgen vereinnahmbaren Beträge werden in demselben Jahr wie der verbnudene Schaden angesetzt. Die Verträge, die kein bedeutsames Versicherungsrisiko (d. h. die finanzielle Rückversciherung) werden rechnungslegerisch als Einlagen erfasst. Die Gruppe hat keine solchen Verträge.

Das Vermögen aus Rückversicherung umfasst die Beträge der Forderungen gegenüber der Rückversicherungsgesellschaft für zedierte Verbindlichkeiten aus Versicherungen. Die von Rückversicherern vereinnahmbaren Beträge wurden in einer Weise bewertet, die konsistent ist mit den Rücklagen für die nicht ausgezahlten Schäden oder für die aufgrund von rückversicherten Policen ausgezahlten Schäden. Das Vermögen aus Rückversicherung enthält Ist- oder Bewertungsbeträge, die auf der Grundlage von Rückversicherungsverträgen vom Rückversicherer im Zusammenhang mit technischen Rücklagen vereinnahmbar sind.

3. BILAZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

Rückversicherung (Fortsetzung)

Die auf der Grundlage von Rückversicherungsverträgen vereinnahmbaren Beträge werden an jedem Berichterstattungstag zwecks Wertminderung bewertet, und zwar unter Anwendung derselben Methodologie, die bei Darlehen und Forderungen verwendet wird. Es wird erachtet, dass der Wert des gegenständlichen Vermögens vermindert ist, wenn infolge von nach dem anfänglichen Ansatz eingetretenen Ereignissen Beweise dafür bestehen, dass die Gruppe nicht alle Beträge nach Fälligkeit ersetzen wird und dass das gegenständliche Ereignis einen bewertbaren Einfluss auf die Beträge hat, welche die Gruppe von Rückversicherern vereinnahmen wird.

Provisionen von Rückversicherern

Die Provisionen für Rückversicherungen bei der Nichtlebensversicherung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Entstehungsgrundsatz angesetzt.

Einteilung der Erträge aus Investitionen

Die Erträge aus Zinsen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung zur Abrechnungsbasis unter Berücksichtigung der effektiven Rendite auf das gegenständliche Instrument angesetzt. Der Ertrag aus Leasing von Grundstücken und sonstigen operativen Leasingverhältnissen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung nach der linearen Methode über die ganze Leasingdauer angesetzt.

Fremde Zahlungsmittel

Die Geschäftsereignisse, die nicht in der Berichtwährung HRK ausgewiesen sind, werden initial durch Umrechnung nach dem am Transaktionstag gültigen Kurs verbucht. Die in Fremdwährungen ausgewiesenen monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden am Berichtstag unter Anwendung des an diesem Tag gültigen Kurses wieder umgerechnet. Die zum fairen Wert in Fremdwährung ausgewiesenen nichtmonetären Vermögenswerte werden zu dem am Tag der Bewertung des fairen Wertes gültigen Kurs umgerechnet. Die durch die Umrechnung entstandenen Gewinne und Verluste werden in den Nettogewinn- oder Verlust der betreffenden Periode mit einbezogen.

Besteuerung

Die Aufwendungen aus Ertragsteuern ist die Summe der laufenden Steuerschulden und der latenten Steuern.

Laufende Steuerschulden

Die laufenden Steuerschulden gründen auf dem steuerpflichtigen Gewinn für die Jahresperiode. Der besteuerbare Gewinn unterscheidet sich von dem in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Nettojahresmehrbetrag, weil er weder die in anderen Jahren besteuerbaren oder nicht besteuerbaren Ertrags- und Aufwendungsposten noch die niemals besteuerbaren oder abzugsfähigen Posten umfasst. Die laufenden Steuerverbindlichkeiten der Gruppe werden durch Anwendung der anwendbaren bzw. der am Berichtstag im Beschließungsverfahren befindlichen Steuersätze berechnet.

3. BILAZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

Besteuerung (Fortsetzung)

Latente Steuern

Die latenten Steuern werden auf der Grundlaeg der Differenz zwischen den im Jahresabschluss ausgewiesenen Buchbeträgen ihrer Ansprüche und Schulden einsrseits und den zur Berechnung des steuerpflichtigen Gewinnes verwendeten Bemessungsgruindlagen andererseits anegsetzt und nach der Bilanzverbindlichkeitsmethode abgerechnet. Die latenten Steiueransprüche werden generell für alle steuerpflichtigen vorläufigen Differenzen angesetz, während die latenten Steuerschulden generell für alle steuerpflichtigen Diffrenzen bis zum Betrag des steuerpflichtigen Gewinnes, der wahrscheinlich verfügbar sein wird und die Inanspruchnahme der abzugsfähigen vorläufigen Differenzen ermöglichen wird, anegsetzt werden. Die latenten Steueraschulden und -ansprüche werden nicht angesetzt, wenn die vorläufige Differenz aus dem Goodwill oder einem initialen Ansatz (außer im Falle eines Unternehmensusammenschlusses) des sonstigen Vermögens und der sonstigen Verbibndlickeiten in einer weder den steuerlichen noch den rechnungslegerischen Gewinn beinflussenden Transaktion hervorgeht.

Latente Steuerschulden werden auch auf der Grundlage steuerpflichtiger vorläufiger Differenzen im Zusammenhang mit Investitionen in verbundene oder assoziierte Unternehmen oder Joint Ventures anegsetzt, mit Ausnahme von Fällen, in denen die Gesellschaft die Möglichkeit hat, die Auflösung einer vorläufigen Differenz zu beweirken, und in denen die vorläufige Differenz wahrscheinlich nicht in absehbarer Zukunft aufgelöst wird. Die latenten Steueransprüche, die aus abzugsfähigen vorläufigen Differenzen im Zusammenhang mit solchen Investitionen und Anteilen stehen, werden nur bis zum Betrag des steuerpflichtigen Gewinnes, der wahrscheinlich verfügbar sein wird und die Inanspruchnahme einer Erleichteruing auf der Grundlage der voeläufigen Differenzen ermöglichen wird, und nur in Fällen, in denen die vorläufige Differenz in absehbarer Zukunft erwartet wird.

Der Buchbetrag der latenten Steueransprüche wird an jedem Berichterstattungstag überprüft und in dem Maße vermindert, in dem wahrscheinlich kein für die Erstattung der gesamten oder teilweisen latenten Steuersnsprüche ausreichender Betrag verfügbar sein wird.

Die latenten Steueransprüche und -schulden werden nach den Steuersätzen abgerechnet, die erwartungsgemäß in dem zeitraum, in dem es zur Begleichung der Schuulden oder zur Reaslisierung dieses Instrumentes kommen wird, in Anwendung sein werden, und zwar auf der Grundlage der Steuersätze und Steuergesetze, die am Teg der Berichterstattungstages in Kraft sind oder im Beschließungsverfahren stehen. Die Bewertung der latenten Steuerschukden und -ansprüche spiegelt die Steuerfolgen wider, die aus der Weise hervorgeht, in der die Gruppe gemäß ihren am Berichterstattungstag bestehenden Erwartungen die Erstattung des Buchbetrags ihrer Ansprpche realisieren bzw. den Buchbetrag ihrer Schulden begleichen wird.

Die latenten Steueransprüche und -schulden werden verechnet, wenn ein gesetzliches Recht auf die Verrechnugn der laufenden Steueransprüche und -schulden besteht und wenn sie sich auf die vion derselben Steuergewalt auferlegten Steuern beziehen und wenn die Gruppe ihre laufenden Steueransprüche und -schulden im Nettobetrag zu begleichen beabsichtigt.

3. BILAZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

Besteuerung (Fortsetzung)

Laufende und latente Steuern der Periode

Die laufenden und latenten Steuern werden als Erträge oder Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnujng ausgewiesen, mit Ausnehma der Steuern, die sich auf die direkt im Hauptbertrag oder in dem sonstigen übergreifenden Gewinn asugewiesenen Posten beziehen und die dann auch direkt im Hauptbetrag oder im sonstigen übergreifenden Gewinn ausgeweisen werden, oder der Steuern, die aus der Ersetausweisung eines Unternehmenszusammesnchlusses hervorgehen und deren steuerlicher Effekt dann bei der Berechnung des Goodwills oder bei der Ermittlung des Mehrwerts der übernehmenden Gesellschaft am Zeitwert der bestimmbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und potentiellen Verbindlichkeiten der übertragenden Gesellschaft über die Kosten des Unrernehmenszusammenschlusses der Kosten des Unternehmenszusammenschlusses.

Immobilien und Ausrüstung

Die Grundstücke und Gebäude, die bei der Produktion oder Lieferung von Waren oder zu Verwaltungszwecken verwendet werden, sind ikm Finantlagebericht in den neubewerteten Beträgen ausgeswiesen, die ihren Zeitwert am Neubewertungtag abzüglich der Wertberichtigung und der kumulierten Verluste aus der Wertminderung darstellen. Die neubewertun wird derart durchgeführt, dass die Buchwerte nicht bedeutsam von den Beträgen abweichen, die durch Verwendung des zeitwerts am Berichterstattungstag wären ermittelt worden.

Jede aus der Neubewertung von Grundstücken und Gebäuden hervorgegangene Erhöhung wird zugunsten der Immobilien-Neubewertungsrücklage verbucht, außer in dem Maße, in dem sie eine Verminderung auflöst, die aus der Neubewertung dessselben Mittels, das vorher in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt worden ist, hervorgegangen; in diese m Fall wird die Erhöhung in der Gewinn- und Verlustrechnung bis zum Betrag der vorher ausgeweisenen Verminderung erfasst. Die aus einer Neubewertung von Gebäuden und Gruindstücken hervorgegangene Verminderung des Buchwerts belastet die Gewinn- und Verlustrechnung im Betrag der Differenz über den Stand in der Neubewertungsrücklage hinaus, der sich auf eine vorherige Neubewertung desselben Mittels bezieht.

Die AfA auf neubewertete Gebäude belastet die Gewinn- und Verlustrechnung. Bei einer späteren Veräußerung oder Ausscheidung der neubewerteten Immobilie wird der aus der Neubewertung hervorgegangene und in der Neubewertungsrücklage ausgeweisene Mehrwert direkt auf den einbehaltenen Gewinn übertragen. Die Übertragung aus der Rückbewertungsrücklsge auf den einbehaltenen Gewinn wird nur bei Beendigung der Ansetzung eines Mittels durchgeführt. Die AfA für Gebäude erfolgt über einen Zeitraum von 20 Jahren.

Im Bau stehende Immobilien, die für Produktion, Leasing oder Verwaltungszwecke oder nocjh nicht festgelehtr Zwecke vorgesehen bestimmt sind, werden nach den Anschaffungskosten abzüglich der angesetzten Verluste aus der Verminderung ausgewiesen. Die Anschaffunsgkosten umfassen die Kosten des Honorars für professionelle Dienstlesitungen und bei qualifizierten Vermögenswerten die nach Maßgabe der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Gruppe kapitalisierten Darlehenskosten. Die AfA für diese Vermögesnswerte, die auf derselben Grundlage wie für sonstige Immobilien abgerechnet wird, beginnt dann, wenn das Mittel für die

beabsichtigte Verwendung bereit ist.

Das Mobiliar und die Ausrüstung sind nach den Kosten abzüglich AfA und kumulierte Verluste ausgewiesen.

Die AfA wird derart abgerechnet, dass der Anschaffungs- oder Bewertungswert der Vermögenswerte – mit Ausnhame von im Bau stehenden Immobilien – über der bewerteten Nutzungsdauer unter Anwendung der linearen AfA-Methode abegschrieben werden. Der bewertete Nutzungsdauer, der Restwert und die AfA-Methode werden am Ende jedes Jahres hiterfragt, wobei die Effekte eventieller Bewertungsänderungen prospektiv abgerechnet werden.

3. BILAZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

Immobilien und Ausrüstung (Fortsetzung)

Bewertete Nutzungsdauer ist nachfolged dargestellt:

	2019	2018
Gebäude	20 Jahre	20 Jahre
Mobiliar, Wekzeuge und Ausrüstung	2 Jahre	2 Jahre
Fahrzeuge	4 Jahre	4 Jahre
Sonstiges	10 Jahre	10 Jahre

Bei Grundstücken erfolgt keine Absetzung für Abnutzung. Die AfA auf Vermögenswerte, die auf der Grundlage finanzieller Leasingverhältnisse im Besitz gehalten wird, erfolgt über die erwartete Nutzungsdauer auf derselben Basis wie die im Eigentum befiondlichen Vermögenswerte oder über die Laufzeit des gegenständlichen Leasingverhältnisses, wenn diese kürzer ist. Der Gewinn und Verlust aus Veräußerung und Ausscheidung eines Immobilien-, Anlagen- und Ausrüstungspostens wird als Differenz zwischen der durch die Veräußerung realisierten zuflüsse und dem Buchwert des gegenständlcihen Mittels, der in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt wird.

Immaterielle Vermögenswerte

Die gesondert erworbenen immateriellen Vermögensgüter werden zum anschaffungswert abzüglich Wertberichtigung und kumulierter Verluste aus einer Wertminderung ausgeweisen. Die AfA wird über die bewertetet Nutzungsdauer nach der linerae Methode abgerechnet. Der bewertete Nutzungsdauer, der Restwert und die AfA-Methode werden am Ende jedes Jahres hiterfragt, wobei die Effekte eventieller Bewertungsänderungen prospektiv abgerechnet werden.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Die Investitionsimmobilien, d. h. die zwecks Erzielung von Verdiensten aus Leasingzahlungen und/oder Kapitalwertzuwachs im Besitz gehaltenen Immobilien (einschließlich der zu diesem Zweck in Vorbereitung befindlichen Vermögenswerte) werden initial zum Anschaffungswert inklusive Transaktionskosten und danach zum Zeitwert bewertet. Die aus Veränderungen des Zeitwerts von Investitionsimmobilien hervorgegangenen Gewinne und Verluste werden in den Gewinn und Verlust der Periode ihrer Entstehung einbezogen.

Goodwill (Firmenwert)

Der Goodwill stellt den überschüssigen Wert der Erwerbskosten über den Anteil der Gruppe am Zeitwert des bestimmbaren Vermögens und der bestimmbaren entstandenen und unvorhersehbaren Verbindlichkeiten des abhängigen Unternehmens dar. Der Goodwill wird initial als Mittel zu den Kosten angesetzt und später nach den um die kumulierten Verluste aus seiner Wertminderung berichtigten Kosten bewertet. Zum Zeitpunkt der aufnehmenden Verschmelzung mit der abhängigen Gesellschaft wird der zum Erwerbszeitpunkt festgestellte Wert des Goodwills im Jahresabschluss der aufnehmenden Gesellschaft erfasst. Zwecks Prüfung auf Verminderung wird der Goodwill auf jede geldschaffende Gruppeneinheit eingeteilt, von der Vorteile aus den Verschmelzungssynergien

erwartet werden. Die geldschaffenden Einheiten, auf die der Goodwill eingeteilt ist, werden einmal jährlich oder im Falle, dass Anzeichen für eine mögliche Verminderung der geldschaffenden Einheit bestehen, häufiger auf Verminderung geprüft. Wenn der ersetzbare Betrag der geldschaffenden Einheit niedriger als ihr Buchwert ist, wird der durch die Verminderung entstandene Verlust zunächst derart eingeteilt, dass der Buchwert des auf diese Einheit eingeteilten Goodwills gemindert und danach proportional über die sonstigen Vermögenswerte der geldschaffenden Einheit auf Basis des Buchwerts jedes Mittels in der geldschaffenden Einheit eigeteilt wird. Ein einmal angesetzter Verlust aus der Verminderung des Goodwills wird in den darauffolgenden Perioden nicht mehr aufgelöst.

3. BILAZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

Verminderung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte ausschließlich Goodwill (Firmenwert)

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft die Gruppe die Buchwerte ihrer Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte, um festzustellen, ob Anzeichen dafür bestehen, dass es zu Verlusten aus Wertminderungen gekommen ist. Wenn solche Anzeichen bestehen, wird der ersetzbare Betrag des Mittels bewertet, damit eventuelle infolge der Verminderung entstandene Verluste bestimmt werden können. Wenn sich der ersetzbare Betrag eines Mittels nicht bewerten lässt, bewertet die Gruppe den ersetzbaren Betrag der geldschaffenden Einheit, der dieses Mittel gehört.

Wenn sich eine reale und konsequente Einteilungsgrundlage bestimmen lässt, wird das Vermögen der Gesellschaft auch auf die einzelnen geldschaffenden Einheiten aufgeteilt oder, falls dies nicht möglich ist, auf die kleinste aus geldschaffender Einheiten gebildete Gruppe, für die sich eine reale und konsistente Einteilungsbasis bestimmen lässt.

Die immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer und immaterielle Vermögenswerte, die noch nicht zur Nutzung verfügbar sind, werden einmal pro Jahr und auch jedes Mal, wenn Anzeichen für eine mögliche Verminderung des jeweiligen Vermögenswerts bestehen, auf Verminderung geprüft.

Der ersetzbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem Vergleich zwischen dem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Gebrauchswert des Vermögenswertes. Für den Bedarf der Bemessung zum Gebrauchswert werden die bewerteten zukünftigen Cashflows bis auf den Istwert diskontiert, und zwar unter Anwendung des Diskontsatzes vor Besteuerung, der die marktkonforme Bemessung des Ist-Geldzeitwerts und die spezifischen Risiken für dieses Mittel, für welches die Bewertungen der zukünftigen Cashflows nicht angepasst waren, widerspiegelt.

Wenn der ersetzbare Betrag eines Mittels (oder einer geldschaffenden Einheit) auf einen unter dem Buchwert liegenden Betrag bewertet worden ist, wird der Buchwert dieses Mittels (oder dieser geldschaffenden Einheit) bis auf den ersetzbaren Betrag gemindert. Verluste aus Wertminderungen werden sofort als Aufwendungen angesetzt, außer bei Mitteln, die im Neubewertungsbetrag ausgewiesen worden sind; in diesem Fall wird der Verlust aus Minderung als eine aus Neubewertung des Mittels hervorgegangene Wertminderung ausgewiesen.

Bei nachträglicher Auflösung eines Verlustes aus Wertminderung wird der Buchwert des Mittels (der geldschaffenden Einheit) bis zum geprüften bewerteten ersetzbaren Betrag dieses Mittels derart erhöht, dass der erhöhte Buchwert nicht denjenigen Buchwert überschreitet, der dann festgestellt worden wäre, wenn es in den vorangehenden Jahren bei diesem Mittel (oder bei dieser geldschaffenden Einheit) keine angesetzten Verluste aus Verminderung gegeben hätte. Die Auflösung des Verlustes aus Wertminderung wird sofort als Ertrag angesetzt, außer wenn das gegenständliche Mittel im Neubewertungsbetrag ausgewiesen wird; in diesem Fall wird die Auflösung des Verlustes aus Wertminderung als Erhöhung infolge Neubewertung ausgewiesen.

3. BILAZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

Leasingverhältnisse

Bilazierungspolitik, die ab 1. Januar 2019 anzuwenden ist

Sämtliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen sind in der Bilanz zu erfassen, es sei denn:

- es handelt sich um einen geringwertigen Vermögenswert; und
- die Laufzeit des Leasingverhältnisses beträgt 12 Monate oder weniger seit dem Datum der Erstanwendung.

Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich als der Barwert der Leasingzahlungen, die während der Laufzeit des Leasingverhältnisses gezahlt werden. Abgezinst werden die Zahlungen mit dem, dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz, falls dieser verlässlich bestimmt werden kann. Sofern der Leasingnehmer diesen nicht ohne weiteres ermitteln kann, verwendet er seinen Grenzfremdkapitalzinssatz (incremental borrowing rate).

Variable Leasingzahlungen, die von einem Index oder einem Kurs abhängen, werden bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit im Zugangszeitpunkt berücksichtigt. Die Zugangsbewertung zu Beginn des Leasingverhältnisses erfolgt dabei unter Verwendung des entsprechenden Indexes oder des zugrunde liegenden Kurses. Restwertgarantien sind bei der Berechnung der Leasingzahlungen ebenfalls zu berücksichtigen

Zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung, umfasst der Buchwert der Leasingverpflichtung:

- Beträge, die vom Leasingnehmer voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien zu zahlen sind;
- die Kosten für die Ausführung der Kaufoption, wenn sicher ist, dass der Leasingnehmer diese Option nutzen wird; und
- Zahlung von Geldbußen für die Beendigung des Mietvertrags, wenn die Mietdauer widerspiegelt, dass der Mieter die Gelegenheit nutzen wird, den Mietvertrag zu kündigen.

Vermögenswerte mit Nutzungsrecht werden zunächst in Höhe der Leasingverbindlichkeit abzüglich etwaiger Leasinganreize bewertet und erhöht um:

- alle Leasingzahlungen, die am oder vor dem Leasingbeginn geleistet wurden;
- alle anfänglichen direkten Kosten; und
- die Höhe der Rückstellung, die für den Fall anerkannt wird, dass das Unternehmen vertraglich die Kosten für den Abbau, die Entfernung oder den Wiederaufbau des Standorts trägt.

Nach der ersten Bewertung erhöht sich die Leasingverbindlichkeit, um die Zinsen für Leasingverpflichtungen widerzuspiegeln, und verringert sich, um die geleisteten Leasingzahlungen widerzuspiegeln. Das Nutzungsrecht verringert sich um die kumulierte Abschreibung, die linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses berechnet wird, oder um die verbleibende wirtschaftliche Lebensdauer des Vermögenswerts, wenn diese als kürzer als die Laufzeit des Leasingverhältnisses angesehen wird. Die Leasingverbindlichkeit wird anschließend gemessen, wenn sich die zukünftigen Leasingzahlungen aufgrund einer Änderung des Index oder des Zinssatzes ändern oder wenn sich die Schätzung der Laufzeit eines Leasingverhältnisses ändert.

Gruppe als Leasinggeberin

Die Gruppe tritt als Leasinggeberin für bestimmte Vermögenswerte auf, die „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien" klassifiziert sind. Diese Immobilien unterliegen einem Operating-Leasingverhältnis und werden je nach Art der Immobilie in die Bilanz der Gruppe aufgenommen. Zinserträge werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

3. BILAZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

Leasingverhältnisse (Fortsetzung)

Bilazierungspolitik, die bis zum 1. Januar 2019 anwendbar wurde

Die Leasingverhältnisse werden in Finanzleasingverhältnisse eingeordnet, wenn fast alle mit dem Eigentum am Mittel zusammenhängenden Risiken und Belohnungen während der Leasinglaufzeit auf den Leasingnehmer übergehen. Alle anderen Leasingverhältnisse werden in Betriebsleasingverhältnisse eingeordnet.

Gruppe als Leasingnehmerin

Die Vermögenswerte, die Gegenstand eines Finanzleasings sind, werden als Vermögen der Gruppe zum Zeitwert am Leasingbeginn oder zum Istwert der minimalen Leasingzahlungen, falls dieser niedriger ist, angesetzt. Die zusammenhängende Verbindlichkeit gegenüber dem Leasinggeber wird im Finanzlagebericht als Finanzleasing ausgewiesen.

Die Leasingzahlungen werden zwischen Finanzkosten und Verminderung der Leasingverbindlichkeit eingeteilt, damit ein konstanter Zinssatz auf den Restwert der Verbindlichkeit erreicht wird. Die Finanzkosten belasten direkt die Gewinn- und Verlustrechnung, außer wenn sie direkt einem qualifizierten Mittel zurechenbar sind; in diesem Fall werden sie nach dem allgemeinen Konzept der Gruppe kapitalisiert, das die Kapitalisierung von Leihkosten regelt. Nicht vorgesehene Leasingzahlungen werden als Aufwendung in der Periode ihrer Entstehung angesetzt.

Die Leasingzahlungen im Rahmen von Betriebsleasingverhältnissen werden als Aufwendung linear über die Leasinglaufzeit angesetzt, es sei denn, eine andere systematische Grundlage würde die zeitliche Dynamik der Inanspruchnahme wirtschaftlicher Vorteile aus dem geleasten Mittel besser widerspiegeln. Nicht vorgesehene Leasingzahlungen auf der Grundlage von Betriebsleasingverhältnissen werden in der Periode ihrer Entstehung angesetzt.

Bei Anreizen, die zwecks Abschluss eines Betriebsleasings empfangen worden sind, werden die Anreize als Verbindlichkeit angesetzt. Der Gesamtvorteil des Anreizes wird als Verminderung der Leasingkosten auf linearer Basis angesetzt, es sei denn, eine andere systematische Grundlage würde die zeitliche Dynamik der Inanspruchnahme wirtschaftlicher Vorteile aus dem geleasten Mittel besser widerspiegeln.

Gruppe als Leasinggeberin

Die Gruppe verleast Vermögenswerte, die „als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ klassifiziert sind. Die Vermögenswerte sind Gegenstand eines Betriebsleasings und die Immobilen werden in den Finanzlagebericht auf Basis des Charakters der jeweiligen Immobilien aufgenommen. Erträge aus Zinsen werden nach der linearen Methode über die Leasinglaufzeit angesetzt.

3. BILAZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

Grundsätze der Bemessung zum Zeitwert

Der Zeitwert von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten ist ihr notierter Verkaufsmarktpreis zum Bilanzstichtag ohne Abzug der Veräußerungskosten. Wenn der Markt für finanzielle Vermögenswerte inaktiv ist (gilt auch bei nicht notierten Wertpapieren) oder wenn sich der Zeitwert aus anderen Gründen nicht verlässlich aufgrund des Marktpreises feststellen lässt, stellt die Gruppe den Zeitwert aufgrund des zu beobachtenden Preises (des Preises ähnlicher oder identischer Positionen) fest; falls auch dies nicht verfügbar ist, wendet sie verschiedene Bewertungstechniken an, bei denen alle relevanten Informationen und Inputs, die bei der Bemessung zum Zeitwert von Hilfe sein können, zu verwenden sind. Dies umfasst die Verwendung der in neulich durchgeführten Transaktionen zwischen informierten und willigen Partien erzielten Preise, die Berufung auf andere im Wesentlichen ähnliche Instrumente, die Analyse diskontierter Cashflows und Preisoptionsmodelle, und zwar unter möglichst großer Verwendung von Marktdaten und möglichst geringer Anlehnung an die Spezifika des Unternehmens.

Bei der Anwendung der Methode diskontierter Cashflows beruhen die bewerteten zukünftigen Cashflows auf der besten Bewertung der Geschäftsleitung und ist der Diskontsatz der zum Bilanzstichtag für Finanzinstrumente mit ähnlichen Konditionen geltende Marktsatz. Bei der Anwendung des Preismodells werden die zum Bilanzstichtag geltenden marktbezogenen Größen verwendet.

Finanzielle Vermögenswerte

Der Ansatz oder die Ausbuchung von Investitionen erfolgt zum Handelstag, d. h. am Tag, an dem diese Investition auf der Grundlage eines Vertrags, dessen Konditionen die Lieferung der Investition in der am gegenständlichen Markt festgelegten Frist gebieten, erworben oder veräußert werden; die Investitionen werden initial zum Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten bemessen, jedoch mit Ausnahme derjenigen finanziellen Vermögenswerte, die in eine Kategorie eingeordnet wurden, bei der die Zeitwertveränderungen durch die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden; diese finanziellen Vermögenswerte werden initial zum Zeitwert bemessen.

Die finanziellen Vermögenswerte sind in folgende Kategorien eingeordnet: „zum Zeitwert durch die Gewinn- und Verlustrechnung gehaltene finanzielle Vermögenswerte", „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte" und „gewährte Darlehen und Forderungen". Die Klassifizierung hängt von der Art und vom Verwendungszweck des jeweiligen Finanzmittels ab und wird bei seiner ersten Ansetzung bestimmt.

Effektivzinsmethode

Die Effektivzinsmethode ist eine Methode, nach welcher der Restbuchwert des Finanzmittels und die Erträge aus Zinsen über den relevanten Zeitraum eingeteilt werden. Der Effektivzinssatz ist der Satz, zu dem die bewerteten zukünftigen Geldzuflüsse – einschließlich all der einen Bestandteil des Effektivzinssatzes ausmachenden Entgelte aus gezahlten oder vereinnahmten Punkten sowie der Transaktionskosten und der sonstigen Prämien und Diskonti – über die erwartete Laufzeit des Finanzmittels oder, falls anwendbar, über einen kürzeren Zeitraum diskontiert werden.

Die Erträge aus Schuldnerinstrumenten, mit Ausnahme der zur Ausweisung zum Zeitwert durch die Gewinn- und Verlustrechnung bestimmten finanziellen Vermögenswerte, werden auf Effektivzinsbasis angesetzt.

3. BILAZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

Finanzielle Vermögenswerte (Fortsetzung)

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere werden zum Zeitwert erfasst. Die aus den Zeitwertveränderungen hervorgehenden Gewinne und Verluste werden direkt im sonstigen übergreifenden Gewinn im Rahmen der Neubewertungsrücklage für Investitionen angesetzt, jedoch mit Ausnahme der Verluste aus Wertminderungen, der nach der Effektivzinsmethode berechneten Zinsen und der Kursdifferenzen aus monetären Vermögenswerten, die allesamt direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt werden. Bei der Veräußerung oder festgestellten Wertminderung einer Investition wird der vorher im Rahmen der Neubewertungsrücklage aus Investitionen angesetzte kumulierte Gewinn oder kumulierte Verlust in die Gewinn- und Verlustrechnung für die Periode aufgenommen.

Dividenden auf die ins Portfolio der zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte eingeordneten Eigenkapitalinstrumente werden in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt, wenn der Anspruch der Gruppe auf Vereinnahmung der Dividende festgelegt ist.

Der Zeitwert der zur Veräußerung verfügbaren monetären Vermögenswerte, die in fremder Währung ausgewiesen sind, wird in der Währung, in der sie ausgewiesen sind, bestimmt und danach zum Kassakurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Eine Zeitwertveränderung, die mit Kursdifferenzen infolge von Veränderungen des Restbuchwerts des Mittels zusammenhängt, wird in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt, während sonstige Veränderungen im sonstigen übergreifenden Gewinn angesetzt werden.

Gewährte Darlehen und Forderungen

Die auf dem aktiven Markt nicht notierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus gewährten Darlehen und sonstige Forderungen mit festen oder bestimmbaren Zahlungen sind in gewährte Darlehen und Forderungen eingeordnet. Die Darlehen und Forderungen werden zum Restbuchwert unter Verwendung der Effektivzinsmethode abzüglich eventueller Verluste aus Verminderungen bemessen. Die Erträge aus Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

Verminderung finanzieller Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte – mit Ausnahme der zum Zeitwert geführten Vermögenswerte, deren Zeitwertveränderungen durch die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden – werden zu jedem Bilanzstichtag einer Prüfung auf das Vorliegen von Indikatoren für eine eventuelle Verminderung unterzogen. Die finanziellen Vermögenswerte haben sich vermindert, wenn infolge eines oder mehrerer Ereignisse nach dem initialen Ansatz des Finanzmittels ein Beweis dafür besteht, dass es Auswirkungen auf die bewerteten zukünftigen Cashflows aus der Investition gegeben hat.

Bei den Aktien, die in die Kategorie der zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte eingeordnet sind, gilt ein bedeutsamer oder langfristiger Fall des Zeitwerts des Wertpapiers unter den Anschaffungswert als objektiver Beweis für eine Verminderung.

Bei allen sonstigen finanziellen Vermögenswerten, einschließlich der in die Kategorie der zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerte eingeordneten abkaufbaren Wertpapiere sowie der Forderungen aus finanziellen Leasingverhältnissen, kann der Beweis für eine Verminderung Folgendes umfassen:

- bedeutsame finanzielle Schwierigkeiten beim Emittenten oder einer anderen Vertragspartei oder
- Zahlungsverzug oder Nichtzahlung von Zinsen oder Hauptbeträgen oder
- Aussichten dafür, dass gegen den Schuldner oder vom Schuldner selbst ein Insolvenzverfahren eingeleitet wird oder dass es beim Schuldner zu einer finanziellen Umstrukturierung kommen wird.

3. BILAZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

Finanzielle Vermögenswerte (Fortsetzung)

Verminderung finanzieller Vermögenswerte (Fortsetzung)

Bei gewissen Kategorien finanzieller Vermögenswerte, wie etwa bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, werden die Vermögenswerte, die sich laut Bewertungen nicht einzeln vermindert haben, später einer Prüfung auf Verminderung auf Kollektivbasis unterzogen.

Bei den zum Restbuchwert ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerten ergibt sich der Wert der Verminderung als Differenz zwischen dem Buchwert des Mittels und dem Istwert des bewerteten zukünftigen Cashflows nach der Diskontierung unter Anwendung des ursprünglichen Effektivzinssatzes auf das Finanzmittel.

Der Buchwert des Finanzmittels wird direkt um die Verluste aus Verminderung bei allen finanziellen Vermögenswerten gemindert, jedoch mit Ausnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen; bei diesen Forderungen wird der Buchwert durch das Wertberichtigungskonto gemindert. Als nicht einziehbar geltende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden vom Wertberichtigungskonto abgeschrieben, während ein späterer Einzug vorher abgeschriebener Beträge auf das Wertberichtigungskonto verbucht wird. Die Veränderungen des Buchwerts auf dem Wertberichtigungskonto werden in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt.

Mit Ausnahme der zum Zeitwert geführten Eigenkapitalinstrumente, deren Zeitwertveränderungen durch die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden, werden im Falle, dass sich in den darauffolgenden Perioden der Betrag des Verlustes aus Verminderung verringert und sich diese Verringerung objektiv mit einem Ereignis nach der Ansetzung der Verminderung in Zusammenhang bringen lässt, die vorher angesetzten Verluste aus Verminderung durch die Gewinn- und Verlustrechnung bis auf den Buchwert der Investition zum Tag der Verminderungsauflösung aufgelöst, wobei dieser Buchwert nicht höher sein darf als der Restbuchwert, der sich im Falle, dass keine Verminderung angesetzt worden wäre, ergeben hätte.

Bei den zum Zeitwert geführten Eigentümeranteilen (Aktien), deren Zeitwertveränderungen durch die Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden, werden die vorher in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzten Verluste wegen Minderung nicht durch die Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst. Jede Erhöhung des Zeitwerts nach einem Verlust aus Verminderung wird direkt im sonstigen übergreifenden Gewinn angesetzt.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte

Die Gruppe bucht ein Finanzmittel nur dann aus, wenn der Vertragsanspruch auf die Cashflows aus dem Mittel abgelaufen ist, wenn das Finanzmittel übertragen wird und wenn alle mit dem Eigentum an diesem Mittel zusammenhängenden Risiken und Belohnungen auf ein anderes Unternehmen übergehen. Wenn die Gruppe all die mit dem Eigentum zusammenhängenden Risiken und Belohnungen weder behält noch überträgt und auch weiterhin die Kontrolle über das übertragene Mittel hat, setzt sie ihren behaltenen Anteil am Mittel und die zusammenhängende Verbindlichkeit in den Beträgen, die sie eventuell zahlen muss, an. Wenn die Gruppe größtenteils all die mit dem Eigentum am übertragenen Finanzmittel zusammenhängende Risiken und Belohnungen behält, wird dieses Mittel auch weiterhin angesetzt, und zwar zusammen mit der Ansetzung der besicherten Ausleihung, die für die ihrerseits empfangenen Erträge erhalten worden ist.

Nettosaldierung von Finanzinstrumenten

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden nettosaldiert und im Finanzlagebericht im Nettobetrag ausgewiesen, wenn ein gesetzlicher Anspruch auf die Verrechnung angesetzter Beträge und die Absicht zur Begleichung nach dem Nettogrundsatz besteht oder wenn der Vermögenserwerb und die Verbindlichkeitsbegleichung gleichzeitig erfolgen.

3. BILAZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

Finanzgarantien

Finanzgarantieverträge sind solche Verträge, die vom Emittenten die Leistung spezifischer Zahlungen verlangen, damit dem Inhaber der Verlust ersetzt wird, der dadurch entsteht, dass der Schuldner die fälligen Zahlungen nicht gemäß Konditionen des Schuldnerinstrumentes leistet.

Die Finanzgarantien werden initial im Jahresabschluss zum Zeitwert zu dem Tag angesetzt, an dem die Garantie gegeben worden ist. Nach dem initialen Ansatz werden die Verbindlichkeiten der Gruppe aus solchen Garantien nach der initialen Bewertung abzüglich der Abschreibung bewertet, die zwecks Ansatz der aus Entgelten erzielten Erträge unter Anwendung – je nach dem, was höher ist – der linearen Methode über die Garantielaufzeit oder der besten Bewertung der Kosten, die zur Begleichung irgendwelcher Finanzverbindlichkeit zum Bilanzstichtag erforderlich sind, abgerechnet wird. Diese Bewertungen werden auf der Grundlage von Erfahrungen mit ähnlichen Transaktionen und historischen Verlusten unter Mitberücksichtigung der Beurteilungen des Vorstands festgestellt.

Rückstellungen für Verbindlichkeiten und Kosten

Eine Rückstellung wird angesetzt, wenn die Gruppe infolge eines früheren Ereignisses eine verlässlich bewertbare gegenwärtige gesetzliche oder abgeleitete Verbindlichkeit hat und zur Begleichung dieser Verbindlichkeit wahrscheinlich der Abfluss von solchen Ressourcen, die wirtschaftlichen Vorteile enthalten, erforderlich sein wird. Die Rückstellungen werden durch Diskontierung des erwarteten zukünftigen Cashflows unter Verwendung des Satzes vor Steuern, der die marktkonforme Bewertung des Ist-Geldzeitwerts und die für diese Verbindlichkeit spezifischen Risiken widerspiegelt.

Dividenden

Die Dividenden auf ordentliche Aktien werden als Verbindlichkeiten in der Periode ihrer Abstimmung angesetzt.

Forderungen aus Prämien und sonstige Forderungen

Forderungen aus Prämien und sonstige Forderungen werden zu den um eventuelle Verluste aus Verminderung berichtigten Kosten ausgewiesen. Das Bewertungsverfahren umfasst die auf den letztverfügbaren verlässlichen Informationen beruhenden Beurteilungen. Wenn die Forderung als überhaupt nicht einziehbar eingeschätzt wird, erfolgt eine definitive Abschreibung. Die Abschreibung von Forderungen erfolgt nur auf der Grundlage eines Vorstandsbeschlusses. Die Wertanpassung mittels Wertberichtigung erfolgt dann, wenn objektive Gründe dafür bestehen, dass die Gruppe nicht imstande sein wird, ihre Forderungen gemäß vereinbarten Konditionen einzuziehen. Der Vorstand fasst einen Beschluss über die Berichtigung dubioser und strittiger Forderungen auf der Grundlage einer Aufstellung der gesamten Forderungsstruktur nach Versichertengruppen anhand einer Untersuchung bedeutsamer Einzelbeträge und einer Einsicht in die Finanzlage der einzelnen Versicherten. Die Beträge der Wertberichtigung von Forderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Rahmen der sonstigen Kosten ausgewiesen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beziehen sich auf die auf HRK- und Devisenkonten bei Geschäftsbanken und die in der Kasse befindlichen Mittel sowie auf Schecks. Die Devisenbeträge werden am Bilanzstichtag zum Mittelkurs der Kroatischen Nationalbank in HRK umgerechnet.

3. BILAZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

Personalkosten

Sozialbeiträge für Arbeitnehmer

Die Gruppe ist verpflichtet, Beiträge an die staatlichen Renten- und Krankenversicherungsfond zu leisten. Die Verbindlichkeit der Gruppe endet zum Zeitpunkt der Beitragsbegleichung. Die Beiträge werden als Kosten in der Gewinn- und Verlustrechnung angesetzt.

Kurzfristige Belohnung von Arbeitnehmern

Die Verbindlichkeiten im Rahmen des System kurzfristiger Belohnung von Arbeitnehmern werden auf nicht diskontierter Basis ausgewiesen und als Kosten zum Zeitpunkt der Erbringung der zugehörigen Leistung angesetzt. Die Verbindlichkeit wird in dem Betrag angesetzt, in dem sie erwartungsgemäß im Rahmen des Systems kurzfristiger Auszahlung von Boni oder auf der Grundlage der Gewinnbeteiligung ausgezahlt wird, wenn die Gruppe eine gegenwärtige gesetzliche Pflicht hat, diesen Betrag als Entgelt für eine vom Arbeitnehmer in der Vergangenheit erbrachte Dienstleistung auszuzahlen und wenn sich diese Verbindlichkeit zuverlässig bewerten lässt.

Sonstige Entgelte an Arbeitnehmer

Die Verbindlichkeiten aus langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer, wie etwa Jubiläumsgelder und Abfindungen, werden im Nettobetrag des Istwerts der Verbindlichkeit für definierte Leistungen zum Bilanzstichtag ausgewiesen. Zur Berechnung des Istwerts der Verbindlichkeit wird die Krediteinheits-Hochrechnungs-Methode angewandt.

Finanzverbindlichkeiten und von der Gruppe emittierte Eigenkapitalinstrumente

Schuldner- und Eigenkapitalinstrumente werden nach dem Wesensinhalt des abgeschlossenen Vertrages entweder in Finanzverbindlichkeiten oder ins Eigenkapital eingeordnet.

Eigenkapitalinstrumente

Ein Eigenkapitalinstrument ist ein Vertrag, der den Nachweis für den Restanteil am Vermögen des Unternehmens nach dem Abzug all seiner Verbindlichkeiten liefert. Die von der Gruppe emittierten Eigenkapitalinstrumente werden im Betrag der realisierten Erträge abzüglich direkter Emissionskosten erfasst.

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten werden entweder als zum Zeitwert geführte Finanzverbindlichkeiten, deren Zeitwertveränderung in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wird, oder als sonstige Finanzverbindlichkeiten klassifiziert.

3. BILAZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN (FORTSETZUNG)

Finanzverbindlichkeiten und von der Gruppe emittierte Eigenkapitalinstrumente (Fortsetzung)

Sonstige Finanzverbindlichkeiten

Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten, einschließlich der Verbindlichkeiten aus Darlehen und Krediten, werden initial zum Zeitwert abzüglich Transaktionskosten bemessen. Später werden die sonstigen Finanzverbindlichkeiten zum Restbuchwert unter Anwendung der Effektivzinsmethode bemessen, wobei die Erträge aus Zinsen auf Basis der Effektivrendite angesetzt werden. Die Effektivzinsmethode ist eine Methode, nach welcher der Restbuchwert der Finanzverbindlichkeit berechnet wird und die Erträge aus Zinsen über den relevanten Zeitraum eingeteilt werden. Der Effektivzinssatz ist der Satz, zu dem die bewerteten zukünftigen Geldabflüsse über die erwartete Laufzeit der Finanzverbindlichkeit oder, falls anwendbar, über einen kürzeren Zeitraum diskontiert werden.

Ausbuchung von Finanzverbindlichkeiten

Die Gruppe bucht die Finanzverbindlichkeiten dann und nur dann aus, wenn die Verbindlichkeiten der Gruppe beglichen, aufgelöst oder abgelaufen sind oder sich wesentlich verändert haben.

Verbindlichkeiten und zusammenhängende Vermögenswerte auf der Grundlage der Verbindlichkeitsadäquanzprüfung

Die Versicherungsverträge werden zwecks Feststellung der Adäquanz der Bewertung von Verbindlichkeiten geprüft, indem die laufenden Bewertungen aller zukünftigen vereinbarten Geldflüsse diskontiert werden und dieser Betrag mit dem Nettobuchwert der Verbindlichkeiten und sonstigen zusammenhängenden Vermögenswerten und Verbindlichkeiten verglichen werden. Wo ein Fehlbetrag festgestellt wird, wird eine zusätzliche Rücklage gebildet und die Gruppe setzt ein Defizit in der Gewinn- und Verlustrechnung für die Jahresperiode an.

IFRS 4 verlangt eine Adäquanzprüfung von aus Versicherungsverträgen entstandenen Verbindlichkeiten. Die Gruppe bewertet einmal pro Jahr, ob ihre ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Versicherungen adäquat sind, indem sie die Ist-Bewertungen zukünftiger Cashflows aus all ihren Versicherungsverträgen verwendet. Wenn die genannte Bewertung zeigt, dass der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Versicherungen im Verhältnis zu den bewerteten zukünftigen Cashflows nicht ausreichend ist, wird der gesamte Fehlbetrag zulasten des Gewinnes oder Verlustes angesetzt. Die Bewertungen der zukünftigen Cashflows gründen auf realen versicherungsmathematischen Annahmen unter Berücksichtigung der Erfahrungen betreffend Schadenseintritte, Kosten und Inflation.

4. KRITISCHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSBEURTEILUNGEN UND WICHTIGE UNGEWISSHEITS- UND BEWERTUNGSQUELLEN

Kritische Beurteilungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gruppe macht Einschätzungen und Annahmen, die den Wert des Vermögens und der Verbindlichkeiten für das darauffolgende Finanzjahr beeinflussen. Die Einschätzungen und Annahmen werden kontinuierlich wieder beurteilt und basieren auf Erfahrungen und sonstigen Faktoren, einschließlich realer Erwartungen zukünftiger Ereignisse.

Rücklagen

Die Gruppe verfolgt einen vernünftig vorsichtigen Zugang zur Bildung von Rücklagen gemäß Regelungen der HANFA. Die Gruppe beschäftigt befugte Versicherungsmathematiker. Die Gruppe verfolgt das Konzept der Bildung von Rücklagen für noch nicht abgelaufene auf Nichtlebensversicherungsgeschäfte bezogene Risiken, wenn die Wahrscheinlichkeit besteht, dass der Betrag der Schäden und Verwaltungskosten, die nach dem Ende des Finanzjahres entstehen und sich auf vor dem Ende des Jahres abgeschlossene Verträge beziehen, höher als der Betrag der unverdienten Prämien und der Prämien aus diesen Verträgen ist. Die Rücklagen für noch nicht abgelaufene Risiken werden durch die Durchführung einer Adäquanzprüfung der Verbindlichkeiten gesondert nach Versicherungsgruppen berechnet. Die Adäquanzprüfung von Verbindlichkeiten hat gezeigt, dass die unverdienten Prämien zum 31. Dezember 2017 ausreichend sind. Daher ist zum Bilanzstichtag keine Ansetzung solcher Rücklagen erforderlich.

Berechnung unverdienter Prämien

Die Berechnung unverdienter Prämien und sonstiger technischer Rücklagen basiert auf statistischen Methoden unter Berücksichtigung relativer Annahmen. Die bei der Berechnung unverdienter Prämien verwendeten Parameter sind exakt (Policenbeginn und -ende, Risikoart, Betrag der in Rechnung gestellten Prämie). Die Gruppe hat ihre Annahmen bei der Berechnung der unverdienten Prämie nicht geändert. Wir erachten, dass in diesem Bereich keine Empfindlichkeitsanalyse erforderlich ist, da die Berechnung automatisiert und exakt ist.

Zeitwert von Finanzinstrumenten

Die Gruppe wählt die angemessene Methode zur Bewertung von auf dem aktiven Markt nicht notierten Finanzinstrumenten auf der Grundlage ihrer eigenen Beurteilung, wobei übliche Bewertungsmethoden verwendet werden. Die Bewertung sonstiger Finanzinstrumente erfolgt auf der Grundlage einer Analyse diskontierter Cashflows oder durch einen vergleichenden Zugang auf der Grundlage von Annahmen über Marktpreise oder -sätze, falls diese vorliegen. Bei der Bemessung des Zeitwerts von nicht börsennotierten Aktien werden gewisse Annahmen verwendet, die nicht durch Ist-Preise oder -sätze auf dem Markt untermauert sind. Die Verwendung von Annahmen und die Ergebnisse der Analysen der Empfindlichkeit auf Annahmen sind in den Anhängen 18 und 34 angeführt.

Zeitwert von Immobilien

Die Gruppe hat ihre Grundstücke und Bauobjekte, die als „Immobilien und Ausrüstung“ und als „Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ klassifiziert sind, auf der Grundlage einer unabhängigen Bewertung neubewertet. Die Bewertungen wurden anhand von Vor-Ort-Inaugenscheinnahmen des Istzustands der Immobilien,

von Kontrollen und von Besichtigungen/Vermessungen des Standorts und der Dimensionen der Immobilien sowie anhand der Einsichtnahme in die zugestellte und verfügbare Dokumentation durchgeführt.

Verminderung des Goodwills (des Firmenwertes)

Die nachträgliche Feststellung, ob es zu einer Verminderung des Goodwill-Wertes gekommen ist, erfordert die Bemessung des Gebrauchswertes der geldschaffenden Einheiten, auf die der Goodwill eingeteilt ist. Bei der Berechnung des Gebrauchswerts hat der Vorstand die aus der geldschaffenden Einheit erwarteten zukünftigen Cashflows und den entsprechenden Diskontsatz zur Berechnung des Istwerts zu bewerten.

4. KRITISCHE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSBEURTEILUNGEN UND WICHTIGE UNGEWISSHEITS- UND BEWERTUNGSQUELLEN (FORTSETZUNG)

Kritische Beurteilungen bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Fortsetzung)

Bewertungen von Immobilien

Die Bewertungen von Immobilien wurden nach einer oder mehreren anerkannten Methoden vorgenommen, wobei jede einzelne Immobilie gesondert analysiert wurde und die Bewertungsmethode(n) gemäß verfügbaren Daten und dem realen Zustand gewählt wurden. Die verwendeten Annahmen zur Zeitwertbemessung sind in den Anhängen 16 und 17 angeführt.

Nutzungsdauer von Immobilien und Ausrüstungen

Die Gruppe überprüft die bewertete Nutzungsdauer von Immobilien und Ausrüstungen am Ende jeder jährlichen Berichtsperiode. Im Laufe des Jahres ist die Nutzungsdauer von Immobilien und Ausrüstungen unverändert geblieben.

5. VERDIENTE NETTOPRÄMIEN

Die Analyse der Prämien nach Geschäftsstruktur ist im Nachfolgenden angelegt. Alle Verträge sind in der Republik Kroatien abgeschlossen.

Für das am 31. Dezember 2019 abgelaufene Jahr

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	Verdiente Bruttoprämie	Zur Rückversicherung übergebene Bruttoprämien	Veränderung der Bruttorücklagen für unverdiente Prämien	Veränderung der Bruttorücklagen für unverdiente Prämien, Rückversicherungsanteil	Wertberichtigung und eingezogene Prämienberichtigung	Verdiente Nettoprämien
Kfz-Haftpflichtversicherung	666.390	(4.325)	(27.815)	1	(2.851)	631.400
Straßenfahrzeugversicherung – Kasko	278.917	-	(20.704)	(2)	(1.713)	256.498
Vermögen	118.020	(12.640)	(15.687)	(131)	(5)	89.557
Unfallversicherung und Krankenversicherung	113.551	(7.012)	(3.497)	1.420	160	104.622
Sonstiges	102.111	(5.331)	(4.170)	(805)	821	92.626
	1.278.989	**(29.308)**	**(71.873)**	**483**	**(3.588)**	**1.174.703**

Für das am 31. Dezember 2018 abgelaufene Jahr

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	Verdiente Bruttoprämie	Zur Rückversicherung übergebene Bruttoprämien	Veränderung der Bruttorücklagen für unverdiente Prämien	Veränderung der Bruttorücklagen für unverdiente Prämien, Rückversicherungsanteil	Wertberichtigung und eingezogene Prämienberichtigung	Verdiente Nettoprämien
Kfz-Haftpflichtversicherung	598.932	(2.088)	(59.946)	-	(284)	537.182
Straßenfahrzeugversicherung – Kasko	223.639	(6)	(41.966)	2	-	181.669
Vermögen	99.059	(12.508)	(4.567)	1.117	-	83.101
Unfallversicherung und Krankenversicherung	104.355	(5.800)	(5.777)	1.274	-	94.052
Sonstiges	92.876	(5.659)	(1.361)	699	-	86.555
	1.118.862	**(26.061)**	**(113.617)**	**3.091**	**(284)**	**982.559**

6. ERTRÄGE AUS PROVISIONEN UND GEBÜHREN

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	2019	**2018**
Erträge aus Rückversicherungsprovisionen	2.348	2.259
	2.348	**2.259**

7. ERTRÄGE AUS INVESTITIONEN UND INVESTITIONSKOSTEN

Erträge aus Investitionen	**Gruppe 2019**	**Gesellschaft 2019**	**Gruppe 2018**	**Gesellschaft 2018**
Erträge aus Leasingverhältnissen	29.132	29.132	28.251	28.251
Erträge aus Zinsen	44.830	44.830	45.396	45.396
Gewinn aus Veräußerung von Finanzinvestitionen	8.438	8.438	6.822	6.822
Erträge aus Dividenden	10.397	11.377	12.239	13.261
Positive Kursdifferenzen	1.473	1.473	1.822	1.822
Sonstige Erträge (Auflösung der Rückstellung)	-	-	32.323	32.323
	94.270	**95.250**	**126.853**	**127.875**

Erträge aus Zinsen	**Gruppe 2019**	**Gesellschaft 2019**	**Gruppe 2018**	**Gesellschaft 2018** Die Erträge aus Zinsen auf wertgeminderte Darlehen beliefen sich
Erträge aus Zinsen – zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	9.884	9.884	11.677	11.677
Erträge aus Zinsen auf Bankguthaben	344	344	757	757
Erträge aus Zinsen auf Darlehen	34.598	34.598	32.957	32.957
Sonstiges (Bankguthaben, Verzugszinsen, Fahrzeuge)	4	4	5	5
	44.830	**44.830**	**45.396**	**45.396**

Die Erträge aus Zinsen auf wertgeminderte Darlehen beliefen sich 2019 auf 4.184 Tsd. HRK, und 2018 auf 4.316 Tsd. HRK.

Gewinne aus Veräußerung von Finanzinvestitionen:

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

2019	**Anschaffungskosten**	**Veräußerungswert**	**Realisierter Gewinn**
Anleihen	90.879	96.941	6.062
Investitionsfonds	18.927	21.278	2.351
Aktien	9.553	9.578	25
			8.438

2018	**Anschaffungskosten**	**Veräußerungswert**	**Realisierter Gewinn**
Anleihen	55.586	62.004	6.419
Investitionsfonds	13.500	13.828	328
Aktien	1.710	1.785	75
			6.822

Erträge aus Dividenden	**Gruppe 2019**	**Gesellschaft 2019**	**Gruppe 2018**	**Gesellschaft 2019**
Erträge aus Dividenden	10.397	11.377	12.239	13.261
	10.397	**11.377**	**12.239**	**13.261**

Investitionskosten	**Gruppe 2019**	**Gesellschaft 2019**	**Gruppe 2018**	**Gesellschaft 2019**
Zinskosten (i)	8.500	8.468	5.034	5.034
Verlust aus Veräußerung finanzieller Vermögenswerte	222	222	4.578	4.578
Verlust aus Veräußerung von Investitionsimmobilien	934	934	-	-
Wertminderung – Darlehen und Forderungen (ii)	-	-	-	-
Wertminderung – zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	-	-	-	-
Verluste aus Zeitwertbemessung von Investitionsimmobilien	(31.590)	(32.165)	(2.969)	(2.969)
Sonstige Investitionskosten (iii)	50.580	50.580	51.819	51.819
Negative Kursdifferenzen	1.110	1.110	1.094	1.094
	29.756	**29.149**	**59.556**	**59.556**

(i) Zinskosten	**Gruppe 2019**	**Gesellschaft 2019**	**Gruppe 2018**	**Gesellschaft 2019**
Zinskosten aus Bankkrediten	4.136	4.104	2.400	2.400
Zinskosten aus Krediten sonstiger Unternehmen	2.548	2.548	-	-
Zinskosten aus Leasingverhältnissen IFRS 16	1.748	1.748	2.435	2.435
Verzugszinsen	68	68	200	200
	8.500	**8.468**	**5.034**	**5.034**

(ii) Die Wertminderung bei Darlehen bezieht sich auf nicht fällige Darlehen. Die Gruppe und die Gesellschaft haben jedoch unter Berücksichtigung der Finanzlage der Schuldner eine Wertminderung angesetzt.

(iii) Die sonstigen Investitionskosten beziehen sich auf die Betriebskosten von Investitionsimmobilien und die Gehälter der an Investitionen eingesetzten Mitarbeiter der Sparte Finanzen.

Sonstige Investitionskosten	Gruppe 2019	Gesellschaft 2019	Gruppe 2018	Gesellschaft 2019
Darlehensrückstellungen 1,25%	-	-	1.801	1.801
Personalkosten - Finanzinvestitionen	4.190	4.190	3.047	3.047
Kosten der als Finanzinv. gehalt. Immobilien	14.176	14.176	15.504	15.504
Versicherung von Immobilien die als Investition gehalten sind	32.214	32.214	31.467	31.467
	50.580	**50.580**	**51.819**	**51.819**

8. SONSTIGE BETRIEBSERTRÄGE

	Gruppe 2019	Gesellschaft 2019	Gruppe 2018	Gesellschaft 2019
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	495	495	3.679	3.679
Gewinn aus Veräußerung von Sachanlagen	2.562	2.562	1.752	1.752
Sonstige Erträge – Grenzversicherung und Bearbeitungsgebühr	1.102	1.102	927	927
Abkaufwert der Lebensversicherungspolice	17.071	17.071	30.742	30.742
Erträge - *Zulassungstelle*	19.651	19.651	11.107	11.107
Sonstige Erträge	11.021	6.568	11.239	7.191
	51.902	**47.449**	**59.446**	**55.398**

9. AUSGABEN FÜR VERSICHERUNGSLEISTUNGEN

für das am 31. Dezember 2019 abgelaufene Jahr

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	Bruttobetrag regulierter Bruttoschäden	Rückversichereranteil an regulierten Bruttoschäden	Veränderung der Bruttorücklagen für Schäden	Veränderung sonstiger technischer Rücklagen, netto aus Rückversicherung	Ausgaben für Prämienerstattungen (Boni und Nachlässe), netto aus Rückversicherung	Veränderung der Bruttorücklagen für Schäden, Rückversichereranteil	Ausgaben für versicherte Fälle, netto vom Rückversicherer
	(357.469)	-	76.085	-	-	(426)	(281.810)
Kfz-Haftpflichtversicherung							
Straßenfahrzeugversicherung – Kasko	(170.348)	102	(15.702)	-	(3)	-	(185.951)
Vermögen	(27.588)	981	(2.777)	241	3.317	1.257	(24.569)
Unfallversicherung und Krankenversicherung	(9.297)	-	793	-	-	-	(8.504)
Sonstiges	(22.336)	852	(4.449)	2.012	260	81	(23.580)
	(587.038)	**1.935**	**53.950**	**2.253**	**3.574**	**912**	**(524.414)**

9. AUSGABEN FÜR VERSICHERUNGSLEISTUNGEN

für das am 31. Dezember 2018 abgelaufene Jahr

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	Bruttobetrag regulierter Bruttoschäden	Rückversichererantteil an regulierten Bruttoschäden	Veränderung der Bruttorücklagen für Schäden	Veränderung sonstiger technischer Rücklagen, netto aus Rückversicherung	Ausgaben für Prämienerstattungen (Boni und Nachlässe), netto aus Rückversicherung	Veränderung der Bruttorücklagen für Schäden, Rückversichererantteil	Ausgaben für versicherte Fälle, netto vom Rückversicherer
Kfz-Haftpflichtversicherung	(233.505)	48	15.123	-	-	(217)	(218.551)
Straßenfahrzeugversicherung – Kasko	(115.723)	-	(12.200)	-	-	3	(127.920)
Vermögen	(22.528)	958	(7.057)	-	-	460	(28.167)
Unfallversicherung und Krankenversicherung	(9.869)	-	2.752	-	-	-	(7.117)
Sonstiges	(17.476)	23	1.512	(359)	(7.068)	19	(23.348)
	(399.101)	**1.029**	**130**	**(359)**	**(7.068)**	**265**	**(405.104)**

Die Gruppe und die Gesellschaft haben 2019 insgesamt 220.317 Schadenersatzansprüche reguliert (2018: 192.578), während sich zum 31. Dezember 2019 in der Rücklage 22.698 Schadensersatzansprüche befinden (2018: 21.476).

9. AUSGABEN FÜR VERSICHERUNGSLEISTUNGEN (FORTSETZUNG)

Analyse der Schadensquote, der Kostenquote und der kombinierten Schadensquote

Im Nachfolgenden sind die Schadensquoten, die Kostenquoten und die kombinierten quoten pro Versicherungssparte dargestellt, die gemäß „Anweisung zur Ausfüllung des Jahresabschlusses von Versicherungs- bzw. Rückversicherungsgesellschaften" berechnet worden sind.

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

2019	Schadens-quote	Kosten-quote	Kombinierte Quote
Unfallversicherung	6,89%	74,66%	81,56%
Krankenversicherung	39,84%	0,00%	39,84%
Straßenfahrzeugversicherung	72,53%	27,21%	99,74%
Luftfahrzeugversicherung	671,73%	0,00%	671,73%
Wasserfahrzeugversicherung	71,39%	1,13%	72,52%
Transportgüterversicherung	3,06%	2,40%	5,45%
Feuer- und Elementarschadenversicherung	24,03%	66,32%	90,35%
Sonstige Vermögensversicherungen	37,79%	54,55%	92,34%
Kfz-Haftpflichtversicherung	44,26%	52,53%	96,79%
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	419,17%	0,99%	420,16%
Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung	5,95%	1,55%	7,51%
Sonstige Haftpflichtversicherungen	19,45%	21,66%	41,11%
Kreditversicherung	-280,30%	0,00%	-280,30%
Garantieversicherung	30,98%	0,94%	31,92%
Verschiedene Finanzverlustversicherungen	7,71%	19,03%	26,73%
Rechtsschutzkostenversicherung	44,13%	4,71%	48,84%
Reiseversicherung	55,59%	27,27%	82,86%

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

2018	Schadens-quote	Kosten-quote	Kombinierte Quote
Unfallversicherung	6,08%	82,10%	88,17%
Krankenversicherung	73,51%	0,00%	73,51%
Straßenfahrzeugversicherung	70,38%	27,40%	97,79%
Luftfahrzeugversicherung	78,53%	4,00%	82,53%
Wasserfahrzeugversicherung	38,54%	2,61%	41,15%
Transportgüterversicherung	30,07%	3,48%	33,55%
Feuer- und Elementarschadenversicherung	22,93%	61,25%	84,17%
Sonstige Vermögensversicherungen	44,73%	52,76%	97,49%
Kfz-Haftpflichtversicherung	40,46%	58,61%	99,07%
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	20,42%	2,09%	22,51%
Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung	6,64%	1,18%	7,82%
Sonstige Haftpflichtversicherungen	7,41%	24,45%	31,86%
Kreditversicherung	-133,30%	0,00%	-133,30%

Garantieversicherung	54,94%	1,28%	56,22%
Verschiedene Finanzverlustversicherungen	3,92%	36,43%	40,35%
Rechtsschutzkostenversicherung	43,34%	0,25%	43,59%
Reiseversicherung	42,56%	23,85%	66,41%

10. AKQUISITIONSKOSTEN

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	Gruppe 2019	Gesellschaft 2019	Gruppe 2018	Gesellschaft 2018
Gehälter, Steuern und Beiträge aus dem und auf das Gehalt	133.095	133.095	129.761	129.761
Promotionen	39.216	39.216	38.694	38.694
Provisionen	37.243	37.243	27.075	27.075
Medien	3.711	3.711	3.451	3.451
Polizzenausstellungskosten	2.278	2.278	1.668	1.668
Donationen	1.939	1.939	1.335	1.335
Sponsorings	920	920	627	627
Sonstige Akquisitionskosten	412	412	481	481
Sonstige Verwaltungskosten	115.235	114.579	116.738	115.592
	334.049	**333.393**	**319.830**	**318.684**

Der größte Teil der Akquisitionskosten bezieht sich auf die Kfz-Haftpflichtversicherung und die Straßenfahrzeugversicherung, während die übrigen Versicherungen von keiner wesentlichen Bedeutung sind.

	Gruppe 2019	Gesellschaft 2019	Gruppe 2018	Gesellschaft 2018
Sonstige Verwaltungskosten				
Material	15.973	15.973	18.164	18.164
Energiekosten	7.886	7.886	7.465	7.465
Dienstleistungen	29.568	29.568	61.710	61.710
Andere Verwaltungskosten	61.546	60.890	29.119	27.973
Sonstiges	262	262	280	280
INSGESAMT	**115.235**	**114.579**	**116.738**	**115.592**

10. AKQUISITIONSKOSTEN (FORTSETZUNG)

Die Akquisitionskosten pro Versicherungssparte für das Jahr 2019 sind im Nachfolgenden dargestellt:

GESELLSCHAFT

Versicherungssparte	Provision	Sonstige Akquisitionskosten	Gesamtakquisitionskosten
Unfallversicherung	3.631	27.088	30.719
Straßenfahrzeugversicherung	8.196	29.933	38.129
Luftfahrzeugversicherung	0	0	0
Wasserfahrzeugversicherung	38	0	38
Transportgüterversicherung	27	0	27
Feuer- und Elementarschadenversicherung	2.948	13.186	16.134
Andere Vermögnesversicherungen	1.437	13.803	15.240
Kfz-Haftpflichtversicherung	18.908	202.003	220.911
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1	0	1
Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung	31	0	31
Sonstige Haftpflichtversicherungen	1.355	4.593	5.948
Garantieversicherung	6	0	6
Verschiedene Finanzverlustversicherungen	110	1.933	2.043
Beistandsleistungen	551	3.615	4.166
	37.239	**296.154**	**333.393**

Die Akquisitionskosten pro Versicherungssparte für das Jahr 2018 sind im Nachfolgenden dargestellt:

GESELLSCHAFT

Versicherungssparte	Provision	Sonstige Akquisitionskosten	Gesamtakquisitionskosten
Unfallversicherung	2.576	27.280	29.856
Straßenfahrzeugversicherung	4.994	27.030	32.024
Luftfahrzeugversicherung	3	-	3
Wasserfahrzeugversicherung	26	-	26
Transportgüterversicherung	41	-	41
Feuer- und Elementarschadenversicherung	3.293	13.039	16.332
Andere Vermögnesversicherungen	1.258	12.827	14.085
Kfz-Haftpflichtversicherung	11.980	201.205	213.185
Luftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	3	-	3
Wasserfahrzeug-Haftpflichtversicherung	21	-	21
Sonstige Haftpflichtversicherungen	1.416	4.594	6.010
Garantieversicherung	9	-	9
Verschiedene Finanzverlustversicherungen	869	1.834	2.703
Beistandsleistungen	578	3.808	4.386
	27.067	**291.617**	**318.684**

11. VERWALTUNGSKOSTEN

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	2019	2018
Gehälter, Steuern und Beiträge aus dem und auf das Gehalt	73.321	47.798
AfA für Sachanlagen	46.872	32.494
Sonstige Managementkosten	76.211	76.875
	196.404	**157.167**

Arbeitgeber- und Arbeitnehmeranteil der Sozialbeiträge und Lohnsteuer:	2019	2018
Lohne und Gehälter	124.309	106.661
Arbeitnehmerssozialversicherungsbeiträge	25.540	23.648
Steuern	21.098	17.436
Arbeitgeberssoczialversicherungsbeiträge (Kranken-, Arbeitslosen-, Arbeitsunfallversicherung)	39.656	32.861
	210.606	**180.606**

Lohne und Gehälter, Steuern und Sozialbeiträge – als Bestandteil folgenden Kostengruppen:	2019	2018
Verwaltungskosten	73.321	47.798
Akquisitionskosten	133.095	129.761
Investitionskosten	4.190	3.047
	210.606	**180.606**

Sonstige Verwaltungskosten:

	2019	2018
Dienstleistungskosten	35.908	36.471
Versicherungsprämien	6.433	5.267
Materialkosten	10.649	12.109
Gebühren aus Vertragsgeschäften	5.034	5.524
Bank- und Zahlungsverkehrsgebühren	5.381	5.043
Repräsentation	2.637	2.707
Energiekosten	3.842	3.771
Dienstreisekosten und Vergütungen für Arbeitnehmer	5.078	4.747
Sonstige Kosten	1.249	1.236
	76.211	**76.875**

Die sonstigen Verwaltungskosten werden nach dem Gehaltsschlüssel in Verwaltungskosten und Akquisitionskosten aufgeteilt.

11. VERWALTUNGSKOSTEN (FORTSETZUNG)

Die Managementkosten für das Jahr 2019 ergeben sich wie folgt:

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

Versicherungssparte	AfA (ohne Bauobjekte)	Gehälter, Steuern und Sozialbeiträge (aus dem und auf das Gehalt)	Sonstige Managementkosten	Managementkosten insgesamt
Unfallversicherung	4.353	6.581	40.703	51.637
Straßenfahrzeugversicherung	3.106	10.537	3.896	17.539
Feuer- und Elementarschadenversicherung	1.993	3.445	2.558	7.996
Sonstige Vermögensversicherungen	2.246	3.300	2.011	7.557
Kfz-Haftpflichtversicherung	34.059	46.010	26.153	106.222
Sonstige Haftpflichtversicherungen	458	1.653	335	2.446
Verschiedene Finanzverlustversicherungen	163	752	118	1.033
Reiseversicherung	495	1.043	436	1.974
	46.873	**73.321**	**76.210**	**196.404**

Die Managementkosten für das Jahr 2018 ergeben sich wie folgt:

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

Versicherungssparte	AfA (ohne Bauobjekte)	Gehälter, Steuern und Sozialbeiträge (aus dem und auf das Gehalt)	Sonstige Managementkosten	Managementkosten insgesamt
Unfallversicherung	3.044	4.464	41.049	48.557
Straßenfahrzeugversicherung	1.995	6.296	4.544	12.835
Feuer- und Elementarschadenversicherung	1.360	2.307	1.489	5.156
Sonstige Vermögensversicherungen	1.514	1.946	1.658	5.118
Kfz-Haftpflichtversicherung	23.804	30.440	26.061	80.305
Sonstige Haftpflichtversicherungen	305	1.134	1.471	2.910
Verschiedene Finanzverlustversicherungen	109	475	120	704
Reiseversicherung	363	736	483	1.582
	32.494	**47.798**	**76.875**	**157.167**

12. SONSTIGE BETRIEBSKOSTEN

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	2019	2018
Prämienerstattungen	13.445	14.024
Wertberichtigung sonstiger Forderungen	107	88
Kosten für die Präventionstätigkeit (Feuerwehrbeitrag)	263	343
Garantiefonds des Kroatischen Versicherungsamtes	4.233	1.139
Rückstellungen (Anhang 30)	700	321
Gebühren für regulatorische Behörden	1.924	2.125
Gebühren für die Kroatische Krankenversicherungsanstalt	9.831	11.425
Sonstige versicherungstechnische Ausgaben	44.797	23.786
	75.300	**53.251**

Die Versicherungsgesellschaften in der Republik Kroatien zahlen in den Garantiefonds des Kroatischen Versicherungsamtes eine monatliche Gebühr für den Ersatz der durch unversicherte und unbekannte Fahrzeuge verursachten Schäden. Die monatliche Gebühr wird nach dem prozentuell ausgewiesenen prämienmäßigen Marktanteil der jeweiligen Versicherungsgesellschaft festgesetzt. Die Mittel des Garantiefonds des Kroatischen Versicherungsamtes werden zur Auszahlung der durch unversicherte und unbekannte Fahrzeuge verursachten Schäden verwendet.

13. ERTRAGSTEUER

Die Ertragsteuer (Gewinnsteuer) wird gemäß kroatischen Vorschriften abgerechnet. Der Steuersatz auf den steuerpflichtigen Gewinn beträgt 18 %. Die Gesamtkosten der Ertragsteuer (Gewinnsteuer) wurden an den bilanzmäßigen Gewinn wie folgt angepasst:

	Gruppe 2019	Gruppe 2018	Gesellschaft 2019	Gesellschaft 2018
	HRK'000	HRK'000	HRK'000	HRK'000
Gesamtsteuerkosten				
Laufende Ertragsteuer	(31.734)	(20.654)	(31.146)	(20.654)
Latente Steuerkosten	2.000	(11.529)	2.000	(11.529)
In der GuV angesetzte Steuerkosten	**(29.734)**	**(32.183)**	**(29.146)**	**(32.183)**
Gewinn vor Steuern	**163.300**	**174.329**	**161.090**	**174.329**
Ertragsteuer zum Satz von 18 % (2018.: 18%)	(29.394)	(31.379)	(28.996)	(31.379)
Steuerlich nicht anerkannte Kosten zum Satz von 18 % (2018.:18%)				
70 % der Repräsentationskosten	*(1.793)*	*(1.613)*	*(1.793)*	*(1.613)*
AfA über die vorgeschriebenen Sätze hinaus	*(2.000)*	*(1.675)*	*(2.000)*	*(1.675)*
Abschreibung von Forderungen	*(264)*	*(410)*	*(247)*	*(410)*
Sonstige Erhöhungen des zu versteuerndes Gewinns	*(226)*	*(289)*	*(226)*	*(289)*
Gewinnminderungen zum Satz von 18 % (2018: 18 %)				
Erträge aus Dividenden	*1.863*	*2.387*	*2.047*	*2.387*
Sonstiges	*80*	*12.325*	*69*	*12.325*
Laufende Ertragsteuer	**(31.734)**	**(20.654)**	**(31.146)**	**(20.654)**

Die Steuerkosten der abhängigen Gesellschaft betrugen 587 Tsd. HRK, was für die Gruppe keinen Betrag von wesentlicher Bedeutung darstellt.

13. ERTRAGSTEUER (FORTSETZUNG)

GRUPPE

2019	Eröffnungsstand	Realisiert durch das sonstigen Ergebnis der Periode	Realisiert durch die Gewinn- und Verlustrechnung	Schlussstand
Latente Steuerschulden				
Neubewertungsrücklagen aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	(8.355)	(1.239)	-	(9.594)
Neubewertungsrücklagen aus Immobilien	(69.619)	(9.566)	.1.875	(77.310)
	(77.974)	**(10.805)**	**1.875**	**(86.904)**
Latente Steueransprüche				
Wertberichtigungen aus Darlehen und Forderungen	5.803	-	-	5.803
Leasingsverhältnisse (IFRS 16)	-	-	125	125
Wertberichtigungen aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	4.374	(1.275)	-	3.099
Nettobetrag der latenten Steuerschulden	**(67.797)**	**(10.205)**	**2.000**	**(77.877)**

GESELLSCHAFT

2019	Eröffnungsstand	Realisiert durch das sonstigen Ergebnis der Periode	Realisiert durch die Gewinn- und Verlustrechnung	Schlussstand
Latente Steuerschulden				
Neubewertungsrücklagen aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	(8.355)	(1.126)	-	(9.481)
Neubewertungsrücklagen aus Immobilien	(69.619)	(4.632)	1.875	(72.376)
	(77.974)	**(5.758)**	**1.874**	**(81.857)**
Latente Steueransprüche				
Wertberichtigungen aus Darlehen und Forderungen	5.803	-	-	5.803
Leasingsverhältnisse (IFRS 16)	-	-	125	125
Wertberichtigungen aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	4.374	(1.275)	-	3.099
Nettobetrag der latenten Steuerschulden	**(67.797)**	**(7.033)**	**2.000**	**(72.830)**

13. ERTRAGSTEUER (FORTSETZUNG)

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

2018	Eröffnungsstand	Realisiert durch das sonstigen Ergebnis der Periode	Realisiert durch die Gewinn- und Verlustrechnung	Schlussstand
Latente Steuerschulden				
Neubewertungsrücklagen aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	(7.720)	(635)	-	(8.355)
Neubewertungsrücklagen aus Immobilien	(67.949)	(1.670)	-	(69.619)
	(75.669)	**(2.305)**	**-**	**(77.974)**
Latente Steueransprüche				
Wertberichtigungen aus Darlehen und Forderungen	10.888	-	(5.085)	5.803
Leasingsverhältnisse (IFRS 16)	11.267	(449)	(6.444)	4.374
Wertberichtigungen aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	**(53.514)**	**(2.754)**	**(11.529)**	**(67.797)**

Das Finanzamt kann jederzeit innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Jahres, in dem die Steuerschuld für das Berichtsjahr festgesetzt worden ist, eine Prüfung der Geschäftsbücher und -aufzeichnungen durchführen und zusätzliche Steuerschulden und Strafen abrechnen. Der Vorstand der Gruppe hat keine Erkenntnisse über irgendwelche Umstände, aus denen eine diesbezügliche wesentliche potentielle materielle Pflicht hervorgehen könnte.

14. GOODWILL (FIRMENWERT)

Kosten	Gruppe 31.12.2019 HRK'000	Gruppe 31.12.2018 HRK'000	Gesellschaft 31.12.2019 HRK'000	Gesellschaft 31.12.2018 HRK'000
Stand am Jahresanfang	**4.307**	**4.307**	**-**	**-**
Erhöhung	-	-	-	-
Stand am Jahresende	**4.307**	**4.307**	**-**	**-**
Kumulierte Wertminderung				
Stand am Jahresanfang	**-**	**-**	**-**	**-**
Wertminderung	-	-	-	-
Stand am Jahresende	**-**	**-**	**-**	**-**
Buchwert				
Stand am Jahresanfang	**4.307**	**4.307**	**-**	**-**
Stand am Jahresende	**4.307**	**4.307**	**-**	**-**

Die Gruppe hat im Jahr 2017 ein Goodwill aus dem Kauf der MTT GmbH., Rijeka, i. H. v. 4.307 Tsd. HRK angesetzt. Die Gesellschaft hat am 29. Mai 2017 einen Anteil von 68,12 % an der MTT GmbH gegen ein Entgelt i. H. v . 25.935 Tsd. HRK erworben. Die Differenz zwischen dem Nettovermögen des erworbenen Unternehmens und dem Erwerbsentgelt ist als Goodwill (Firmenwert) dargestellt.

15. IMMATEERIELLE VERMÖGENSWERTE

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	Investitionen an fremden Vermögenswerten	Software	Insgesamt
Anschaffungswert			
Stand zum 1. Januar 2018	**11.358**	**5.061**	**16.419**
Erhöhungen	7.627	74	7.701
Stand zum 1. Januar 2019	**18.985**	**5.135**	**24.120**
Erhöhungen	514	62	576
Stand zum 31. Dezember 2019	**19.499**	**5.197**	**24.696**
Kumulierte AfA			
Stand zum 1. Januar 2018	**2.597**	**3.547**	**6.144**
Kosten für die Jahresperiode	3.603	785	4.388
Stand zum 1. Januar 2019	**6.200**	**4.332**	**10.532**
Kosten für die Jahresperiode	4.447	783	5.230
Stand zum 31. Dezember 2019	**10.647**	**5.114**	**15.761**

Buchwert			
Stand zum 31. Dezember 2018	**12.785**	**803**	**13.588**
Stand zum 31. Dezember 2019	**8.852**	**82**	**8.934**

16. IMMOBILIEN UND AUSRÜSTUNG

GRUPPE

	Grundstück	Gebäude	Ausrüstung	Sonstige Sachanlagen	Investitionen im Bau	Insgesamt
Anschaffungswert oder Neubewertung						
Stand zum 1. Januar 2019	**45.833**	**460.194**	**133.084**	**17.979**	**121.055**	**778.146**
Bilanzierung von Vermögenswerte aus Nutzungsrecht (IFRS 16)		8.264	16.113	-	-	24.377
Stand zum 1. Januar 2019	**45.833**	**468.458**	**149.197**	**17.979**	**121.055**	**802.522**
Erhöhungen	6.669	31.292	19.187	-	12.451	69.599
Neubewertung	815	24.921	-	-	-	25.736
Verminderungen	-	-	(4.284)	-	(33.953)	(38.237)
Stand zum 31. Dezember 2019	**53.317**	**524.671**	**164.100**	**17.979**	**99.553**	**859.619**
Kumulierte AfA						
Stand zum 1. Januar 2019	**-**	**197.128**	**117.904**	**17.979**	**-**	**333.011**
Kosten für die Jahresperiode	-	26.071	15.708	-	-	41.779
Verminderungen	-	-	(4.138)	-	-	(4.138)
Stand zum 31. Dezember 2019	**-**	**223.199**	**129.474**	**17.979**	**-**	**370.652**
Nettobuchwert						
Stand zum 31. Dezember 2018	**45.833**	**263.066**	**15.180**	**-**	**121.055**	**445.135**
Stand zum 31. Dezember 2019	**53.317**	**301.472**	**34.626**	**-**	**99.553**	**488.967**

16. IMMOBILIEN UND AUSRÜSTUNG (FORTSETZUNG)

GESELLSCHAFT

	Grundstück	Gebäude	Ausrüstung	Sonstige Sachanlagen	Investitionen im Bau	Insgesamt
Anschaffungswert oder Neubewertung						
Stand zum 1. Januar 2019	**45.833**	**460.194**	**130.445**	**17.979**	**121.055**	**775.506**
Bilanzierung von Vermögenswerte aus Nutzungsrecht (IFRS 16)	-	8.264	16.113	-	-	24.377
Stand zum 1. Januar 2019	**45.833**	**468.458**	**146.558**	**17.979**	**121.055**	**799.883**
Erhöhungen	6.669	31.292	19.126	-	12.451	69.538
Neubewertung	815	24.921	-	-	-	25.736
Verminderungen	-	-	(4.284)	-	(33.953)	(38.237)
Stand zum 31. Dezember 2019	**53.317**	**524.671**	**161.400**	**17.979**	**99.553**	**856.919**
Kumulierte AfA						
Stand zum 1. Januar 2019	**-**	**197.128**	**115.595**	**17.979**	**-**	**330.702**
Kosten für die Jahresperiode	-	26.071	15.575	-	-	41.646
Verminderungen	-	-	(4.137)	-	-	(4.137)
Stand zum 31. Dezember 2019	**-**	**223.199**	**127.033**	**17.979**	**-**	**368.211**
Nettobuchwert						
Stand zum 31. Dezember 2018	**45.833**	**263.066**	**14.850**	**-**	**121.055**	**444.805**
Stand zum 31. Dezember 2019	**53.317**	**301.472**	**34.367**	**-**	**99.553**	**488.708**

16. IMMOBILIEN UND AUSRÜSTUNG (FORTSETZUNG)

GRUPPE

	Grundstück	Gebäude	Ausrüstung	Sonstige Sachanlagen	Investitionen im Bau	Insgesamt
Anschaffungswert oder Neubewertung						
Stand zum 1. Januar 2018	**45.604**	**382.835**	**128.318**	**17.979**	**49.007**	**623.743**
Erhöhungen	792	58.321	7.234	-	145.921	212.268
Neubewertung	(563)	19.143	-	-	-	18.580
Verminderungen	-	(105)	(2.468)	-	(73.873)	(76.446)
Stand zum 31. Dezember 2018	**45.833**	**460.194**	**133.084**	**17.979**	**121.055**	**778.146**
Kumulierte AfA						
Stand zum 1. Januar 2018	**-**	**178.209**	**110.934**	**17.979**	**-**	**307.122**
Kosten für die Jahresperiode	-	18.952	9.451	-	-	28.403
Verminderungen	-	(33)	(2.481)	-	-	(2.514)
Stand zum 31. Dezember 2018	**-**	**197.128**	**117.904**	**17.979**	**-**	**333.011**
Nettobuchwert						
Stand zum 31. Dezember 2018	**45.833**	**263.066**	**15.180**	**-**	**121.055**	**445.135**
Stand zum 31. Dezember 2017	**45.604**	**204.626**	**17.384**	**-**	**49.007**	**316.621**

16. IMMOBILIEN UND AUSRÜSTUNG (FORTSETZUNG)

GESELLSCHAFT

	Grundstück	Gebäude	Ausrüstung	Sonstige Sachanlagen	Investitionen im Bau	Insgesamt
Anschaffungswert oder Neubewertung						
Stand zum 1. Januar 2018	**45.604**	**382.835**	**125.709**	**17.979**	**49.007**	**621.134**
Erhöhungen	792	58.321	7.204	-	145.921	212.238
Neubewertung	(563)	19.143	-	-	-	18.580
Verminderungen	-	(105)	(2.468)	-	(73.873)	(76.446)
Stand zum 31. Dezember 2018	**45.833**	**460.194**	**130.445**	**17.979**	**121.055**	**775.507**
Kumulierte AfA						
Stand zum 1. Januar 2018	**-**	**178.209**	**108.796**	**17.979**	**-**	**304.984**
Kosten für die Jahresperiode	-	18.952	9.153	-	-	28.105
Verminderungen	-	(33)	(2.354)	-	-	(2.387)
Stand zum 31. Dezember 2018	**-**	**197.128**	**115.595**	**17.979**	**-**	**330.702**
Nettobuchwert						
Stand zum 31. Dezember 2018	**45.833**	**263.066**	**14.850**	**-**	**121.055**	**444.805**
Stand zum 31. Dezember 2017	**45.604**	**204.626**	**16.913**	**-**	**49.007**	**316.150**

16. IMMOBILIEN UND AUSRÜSTUNG (FORTSETZUNG)

Zum 31. Dezember 2019 umfassen die Immobilien und Ausrüstung auch Vermögenswerte mit Nutzungsrecht auf der Grundlage abgeschlossener Leasingverträge in Höhe von insgesamt 29.286.000 HRK. Vermögenswerte mit Nutzungsrecht werden wie folgt dargestellt:

	Immobilien	Ausrüstung	Insgesamt
Stand zum 1. Januar 2019	8.264	16.113	24.377
Erhöhung	2.264	12.652	14.916
AfA	(2.993)	(7.014)	(10.007)
Stand zum 31. Dezember 2019	**7.535**	**21.751**	**29.286**

Wenn Grundstücke und Immobilien nach der Kostenmethode abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet würden, wären die Werte wie folgt:

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	31.12.2019	31.12.2018
Anschaffungswert	331.522	285.298
Kumulierte AfA	(117.192)	(101.539)
Netto Buchwert	**214.330**	**183.759**

Zum 31. Dezember 2019 belaufen sich die Neubewertungsrücklagen aus Immobilien und Ausrüstung auf 329.516 Tsd. HRK. Der Betrag von 235.107 Tsd. HRK bezieht sich auf die Neubewertungsrücklagen aus den Investitionsimmobilien, die in den vorangehenden Jahren aus „Immobilien und Ausrüstung“ reklassifiziert worden sind.

Zur Berechnung der Marktwerte der Immobilien hat der Bewerter die Ertrags-, die Kosten- und die Vergleichsmethode verwendet. Bei der Berechnung werden die von maßgeblichen Institutionen veröffentlichten Daten, die Daten über die derzeitige Entwicklung der Immobilienwerte für den gegenständlichen Standort und äquivalente Objekte sowie eigene Erfahrungen verwendet. Die Bewertungsmethode wurde im Laufe des Jahres nicht geändert. Die bemessenen Zeitwerte müssen jedoch nicht unbedingt diejenigen Beträge aufweisen, die von der Gruppe in einer tatsächlichen Transaktion realisiert werden könnten.

Es folgen Informationen über die Hierarchie der beizulegenden Werte zum 31. Dezember 2019 und 31. Dezember 2018:

	1. Ebene	2. Ebene	3. Ebene	beizulegender Wert 2019
Geschäftsobjekte	-	-	347.253	347.253
	1. Ebene	**2. Ebene**	**3. Ebene**	**beizulegender Wert 2018**
Geschäftsobjekte	-	-	308.899	308.899

Im Laufe des Jahres gab es keine Posten, die nach der Hierarchie der beizulegenden Werte zu reklassifizieren waren.

16. IMMOBILIEN UND AUSRÜSTUNG (FORTSETZUNG)

Es folgen Informationen über den beizulegenden Wert, bei denen im Markt nicht verfügbare bedeutsame Parameter verwendet wurden:

Beschreibung	Bewertungs-methode	Im Markt nicht verfügbare bedeutsame Parameter	Umfang des bedeutsamen Parameters	Zusammenhang zwischen dem bedeutsamen Parameter und dem beizulegenden Wert
		Risiko des Verlustes der Leasingzahlung	0%-5%	Je höher dieses ist, desto niedriger ist der beizulegende Wert.
Geschäftsobjekte	Ertragsmethode	Instandhaltungs-kosten	0 %	Je höher dieses ist, desto niedriger ist der beizulegende Wert.
		Angenommene Mieteinnahmen	6,57-29,10 EUR/m2	Je höher dieses ist, desto höher ist der beizulegende Wert.
Geschäftsobjekte	Vergleichsmethode	Angenommene Rendite	5%-8%	Je höher dieses ist, desto niedriger ist der beizulegende Wert
Geschäftsobjekte	Anschaffungswert	Angenommener Preis	769 – 2.942 EUR/m2	Je höher dieses ist, desto höher ist der beizulegende Wert.

17. ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN

	Gruppe	Gesellschaft	Gruppe	Gesellschaft
	31.12.2019	**31.12.2019**	**31.12.2018**	**31.12.2018**
beizulegender Wert von Investitionsimmobilien – Grundstücke	116.137	101.772	121.357	106.992
beizulegender Wert von Investitionsimmobilien – Gebäude	786.676	767.166	765.863	745.778
	902.813	**868.938**	**887.220**	**852.770**

	Gruppe	Gesellschaft	Gruppe	Gesellschaft
	2019	**2019**	**2018**	**2018**
Stand am Jahresanfang	**887.220**	**852.770**	**812.556**	**812.556**
Erwerb	4.397	4.397	71.695	37.245
Veräußerung	(20.394)	(20.394)	-	-
Veränderung des beizulegenden Wertes	31.590	32.165	2.969	2.969
Stand am Jahresende	**902.813**	**868.938**	**887.220**	**852.770**

Der beizulegende Wert von Grundstücken und Gebäuden zum 31. Dezember 2019 und 31. Dezember 2018 wurde nach der von der Proventus Nekretnine und Borić vještačenja als unabhängigen Bewertern durchgeführten Bewertung festgestellt. Der beizulegende Wert (fair value) wurde nach der Ertragsmethode festgestellt, die den Marktwert von Immobilien auf der Grundlage des Zeitwertes der Cashflows indiziert, deren Erzielung zukünftig aus den Immobilien durch deren Vermietung zu erwarten ist. Ein Teil der Immobilien wurde nach der Vergleichsmethode bewertet, bei der die erzielten Preise für vergleichbare Immobilien verwendet werden. Es folgen Informationen über die Investitionen der Gruppe in Immobilien und über die Hierarchie der beizulegenden Werten zum 31. Dezember 2019 und 31. Dezember 2018:

GESELLSCHAFT:

	1. Ebene	2. Ebene	3. Ebene	beizulegender Wert 2019
Geschäftsobjekte	-	-	868.938	868.938

	1. Ebene	2. Ebene	3. Ebene	beizulegender Wert 2018
Geschäftsobjekte	-	-	852.770	852.770

Im Laufe des Jahres gab es keine Posten, die nach der Hierarchie der beizulegenden Werten zu reklassifizieren waren.

GRUPPE:

	1. Ebene	2. Ebene	3. Ebene	beizulegender Wert 2019
Geschäftsobjekte	-	-	904.461	904.461

	1. Ebene	2. Ebene	3. Ebene	beizulegender Wert 2018
Geschäftsobjekte	-	-	887.220	887.220

17. ALS FINANZINVESTITION GEHALTENE IMMOBILIEN (FORTSETZUNG)

Es folgen Informationen über den beizulegenden Wert, bei denen im Markt nicht verfügbare bedeutsame Parameter verwendet wurden:

Beschreibung	beizulegender Wert GRUPPE	beizulegender Wert GESELLSCHAFT	Bewertungs-methode	Im Markt nicht verfügbare bedeutsame Parameter	Umfang des bedeutsamen Parameters	Zusammenhang zwischen dem bedeutsamen Parameter und dem beizulegenden Wert
Geschäftsobjekte			Ertrags-methode	Risiko des Mietentgangs	0%-5%	Je höher dieses ist, desto niedriger ist der beizulegende Wert
				Instandshaltungs-kosten	0%-10%	Je höher dieses ist, desto niedriger ist der beizulegende Wert
				Angenommene Mieteinnahmen	5-19,22 EUR/m2	Je höher dieses ist, desto höher ist der beizulegende Wert
				Angenommene Rendite	6%-7,4%	Je höher dieses ist, desto höher ist der beizulegende Wert
Geschäftsobjekte			Vergleichs-methode	Angenommener Preis	1.621-2.413 EUR/m2	Što je viši to je viša fer vrijednost
Zulassungsstellen			Ertrags-methode	Risiko des Mietentgangs	0%-10%	Je höher dieses ist, desto niedriger ist der beizulegende Wert
				Instandhaltungs-kosten	2%-18%	Je höher dieses ist, desto niedriger ist der beizulegende Wert
				Nach der Anzahl der Zulassungen	6,30-15 EUR/m2	Je höher dieses ist, desto höher ist der beizulegende Wert
				Angenommene Rendite	5,5%-7,5%	Je höher dieses ist, desto niedriger ist der beizulegende Wert
Geschäftsobjekte			Anschaffungs-wert			

Mieteinnahmen der Gruppe für das Jahr 2019 beliefen sich auf 29.132 Tsd. HRK (2018: 28.251 Tsd. HRK) und sind in den Erträgen aus Investitionen (Vermerk 7) erkannt. Die Betriebskosten (einschließlich Reparaturen und Instandhaltung), die aus den „Als Kapitalinvestitionen gehaltenen Immobilien" hervorgegangen sind, beliefen sich 2019 auf 14.176 Tsd. HRK und 2018 auf 15.504 Tsd. HRK.

Zum 31. Dezember 2019 hat die Gesellschaft aus der Bewertung von Investitionsimmobilien zum beizulegenden Wert einen Gewinn i. H. v. 32.165 Tsd. HRK gebucht (2018: Gewinn i. H. v. 2.969 Tsd. HRK). Die Gruppe hat aus der Bewertung von Investitionsimmobilien zum beizulegenden Wert einen Gewinn i.H.v. 31.590 Ths. HRK (2018: 2.969 Ths. HRK), der im Gewinn oder Verlust im Rahmen der Investitionskosten erkannt ist (Vermerk 7).

18. ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

	Gruppe	Gesellschaft	Gruppe	Gesellschaft
	31.12.2019	**31.12.2019**	**31.12.2018**	**31.12.2018**
Eigenkapitalinstrumente	488.845	513.140	475.998	500.925
Anleihen	325.241	325.241	286.634	286.634
Investitionsfonds	7.837	7.837	27.068	27.068
	821.923	**846.218**	**789.700**	**814.627**

Eigenkapitalinstrumente

	Gruppe	Gesellschaft	Gruppe	Gesellschaft
	31.12.2019	**31.12.2019**	**31.12.2018**	**31.12.2018**
Anschaffungswert	168.152	194.087	173.773	198.700
Beizulegender Wert	320.693	319.053	302.225	302.225
	488.845	**513.140**	**475.998**	**500.925**

	Gruppe	Gesellschaft	Gruppe	Gesellschaft
	31.12.2019	**31.12.2019**	**31.12.2018**	**31.12.2018**
an der Börse zugelassen	279.279	277.639	348.836	348.836
nicht an der Börse zugelassen	209.566	235.501	127.162	152.089
	488.845	**513.140**	**475.998**	**500.925**

Das gesamte von der Gesellschaft zu Anschaffungskosten gehaltene Portfolio besteht aus Eigenkapitalinstrumenten, die nicht auf der Börse zugelassen sind. Die genannten Eigenkapitalinstrumente bilden zwei Instrumentengruppen. Die erste Eigenkapitalinstrumentengruppe sind Eigentümerinstrumente von den Unternehmen aus Bosnien und Herzegowina. Die Gruppe erachtet, dass es wegen der Spezifika des bosnisch-herzegowinischen Marktes am geeignetsten ist, die Investitionen in diese Eigenkapitalinstrumente zu Anschaffungskosten zu halten und die Indikatoren für eine eventuelle Wertminderung zu verfolgen. Die zweite Gruppe sind die Eigenkapitalinstrumente, die im Wesentlichen Holdinggesellschaften sind, die keine überwiegende Geschäftstätigkeit, sondern eine hohen Anteil von Immobilien und finanziellen Vermögenswerten haben. Aus diesem Grund erachtet die Gruppe, dass es am geeignetsten ist, diese Eigenkapitalinstrumente zu Anschaffungskosten zu halten und die Indikatoren für eine eventuelle Wertminderung zu verfolgen. Die Gruppe verfolgt die Markttrends und den Geschäftsgang der gegenständlichen Gesellschaften und wird ihre Beschlüsse über die Auflösung der gegenständlichen Vermögenswerte zum Ziel einer Maximierung der positiven Effekte auf den Geschäftsgang der Gruppe fassen.

18. ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBARE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE (FORTSETZUNG)

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	31.12.2019	31.12.2018
Staatsanleihen	256.244	226.481
Unternehmensanleihen	68.997	60.153
Geldmarktpapiere	-	-
	325.241	**286.634**

Zum 31. Dezember 2019 verfügt die Gruppe über Investitionen in Anleihen i. H. v. 60.539 Tsd. HRK, die als Pfand für ein aufgenommenes Repo-Darlehen gegeben wurden (Vermerk 29).

	Nummer der Anteile zum 31.12.2019	Nummer der Anteile zum 31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
Investitionsfonds	von 4,1% bis 8,51%	von 8,51% bis 21,10%	7.837	27.068
			7.837	**27.068**

19. DARLEHEN UND FORDERUNGEN

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

Kredite und Forderungen	**31.12.2019**	**31.12.2018**
Gewährte langfristige Kredite	891.661	931.339
Forderungen aus Zinsen	6.596	5.728
	898.257	**937.067**
Rückstellungen für zweifelhafte Forderungen	(40.114)	(40.609)
	858.143	**896.458**
Langfristiger Teil langfristiger Kredite	800.230	762.008
Kurzfristiger fälliger Anteil langfristiger Kredite	57.913	134.450
Gewährte langfristige Kredite	**858.143**	**896.458**

Die Kredite sind hauptsächlich durch Pfandrechte an Geschäftsräumen besichert. Der nicht besicherte Teil des gesamten Darlehensportfolios beträgt 29,8%. Aufstellung der Kredite und Forderungen zum 31. Dezember 2019:

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

Langfristige Darlehen	**Währung**	**Vertragsdatum**	**Zinssatz**	**Fälligkeit**	**2019**
Gesamtbetrag der durch Pfandrechte besicherten langfristigen Darlehen	HRK	Od 25.09.2006. do 25.01.2018.	4,05% do 7,50%	Od 15.03.2023. do 30.06.2037.	562.287
Gesamtbetrag der nicht durch Pfandrechte besicherten langfristigen Darlehen	HRK	Od 15.11.2010. do 20.11.2019.	1,00% do 9,00%	Od 29.02.2020. do 01.07.2037.	256.217
Gesamtbetrag der nicht durch Pfandrechte besicherten langfristigen Darlehen	€	Od 14.07.2017. do 20.11.2019.	4,00%	Od 30.06.2023. do 28.02.2025.	39.640

19. DARLEHEN UND FORDERUNGEN (FORTSETZUNG)

Aufstellung der Kredite und Forderungen zum 31. Dezember 2018:

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

Langfristige Darlehen	Währung	Vertragsdatum	Zinssatz	Fälligkeit	2018
Gesamtbetrag der durch Pfandrechte besicherten langfristigen Darlehen	HRK	Od 25.09.06. do 25.01.18.	4,05% do 7,5%	Od 24.08.18. do 01.07.37.	579.991
Gesamtbetrag der nicht durch Pfandrechte besicherten langfristigen Darlehen	HRK	Od 25.09.06. do 07.12.18.	1,5% do 9%	Od 30.04.18. do 31.12.37.	284.631
Gesamtbetrag der nicht durch Pfandrechte besicherten langfristigen Darlehen	€	Od 14.11.17. do 30.11.17.	4%	Do 30.11.23.	31.836

Die Veränderungen an Wertminderungen stellen sich wie folgt dar:	2019	2018
Eröffnungsstand	40.609	71.131
Auflösung von Rückstellungen	-	(32.323)
Neue Einzelrückstellungen	-	-
Sammelrückstellungen	(495)	1.801
Schlussstand	**40.114**	**40.609**

20. BANKGUTHABEN

	GRUPPE UND GESELLSCHAFT 31.12.2019	GRUPPE UND GESELLSCHAFT 31.12.2018
Bankguthaben in HRK	18.699	16.327
Bankguthaben in EUR	12.989	12.954
	31.688	**29.281**

Aufstellung der Guthaben zum 31. Dezember 2019 und 31. Dezember 2018:

	GRUPPE UND GESELLSCHAFT 31.12.2019	GRUPPE UND GESELLSCHAFT 31.12.2018
Kurzfristige Bankguthaben	12.390	11.288
Langfristige Bankguthaben	19.298	17.993
	31.688	**29.281**

21. FORDERUNGEN AUS PRÄMIEN

	GRUPPE UND GESELLSCHAFT 31.12.2019	GRUPPE UND GESELLSCHAFT 31.12.2018
Bruttobetrag		
Forderungen aus Prämien	399.956	315.721
Eingeklagte Forderungen nach Prämien	30.580	30.576
	430.536	**346.297**
Wertanpassung		
Wertanpassungen aus ausstehenden Prämien mit Überfälligkeit von über einem Jahr	(17.606)	(16.975)
Wertanpassungen aus eingeklagten Prämien	(30.580)	(30.571)
	(48.186)	(47.549)
	382.350	**298.748**

Aufstellung nicht eingeklagter Forderungen aus Prämien nach Fälligkeitskategorien zum 31. Dezember:

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	Nicht fällig	Bis 30 Tage	30–60 Tage	60–90 Tage	90-180 Tage	180–365 Tage	Über 365 Tage	Insgesamt
2019								
Forderungen aus Prämien	330.611	25.420	10.229	7.041	9.049	11.259	6.347	**399.956**

	Nicht fällig	Bis 30 Tage	30–60 Tage	60–90 Tage	90-180 Tage	180–365 Tage	Über 365 Tage	Insgesamt
2018								
Forderungen aus Prämien	237.421	29.798	8.674	3.888	18.966	5.456	11.518	**315.721**

Gemäß Bilanzierungspolitik erfolgen Wertanpassungen bei allen Forderungen mit Überfälligkeit von mehr als 180 Tagen.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen im Laufe des Jahres stellt sich wie folgt dar:

	GRUPPE UND GESELLSCHAFT 2019	GRUPPE UND GESELLSCHAFT 2018
Eröffnungsstand	47.550	51.680
Ausbuchung	(1.435)	(3.095)
Wertberichtigung im Laufe des Jahres	2.067	(1.434)
Abschreibungen	1.201	1.681
Eingezogene Beträge	(1.197)	(1.283)
Schlussstand	**48.186**	**47.549**

22. SONSTIGE FORDERUNGEN

	Gruppe 31.12.2019	Gesellschaft 31.12.2019	Gruppe 31.12.2018	Gesellschaft 31.12.2018
Forderungen aus Leasingverhältnissen	11.416	11.416	11.916	11.916
Forderungen aus freiwilligen Gehaltspfändungen	7.109	7.109	8.027	8.027
Anzahlungen für Lieferungen und Leistungen	5.679	5.679	1.791	1.791
Forderungen aus Regressen	7.716	7.716	7.999	7.999
Forderungen gegenüber dem Staat und sonstigen Körperschaften	2.284	2.284	1.155	1.155
Sonstige Forderungen	43.770	44.099	40.926	39.894
	77.974	**78.303**	**71.814**	**70.782**

23. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

	Gruppe 31.12.2019	Gesellschaft 31.12.2019	Gruppe 31.12.2018	Gesellschaft 31.12.2018
Bankkonten	45.433	45.357	17.833	17.798
Kasse	103	103	189	189
	45.536	**45.460**	**18.022**	**17.987**

24. TEMELJNI KAPITAL

Das Grundkapital der Gesellschaft im Jahr 2018 und 2019 beträgt 61.002.000 HRK und ist in 305.010 Nennwertaktien zu je 200 HRK gegliedert. Bei sämtlichen Aktien handelt es sich um ordentliche Namensaktien, die jeweils 1 Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft verleihen. Sie sind in nicht materialisierter Form ausgestellt und voll eingezahlt.

Aktionärsstruktur zum 31. Dezember nach Aktienanzahl und Grundkapitalbeteiligung:

	2019		**2018**	
	Aktienanzahl	**Anteil am Kapital %**	**Aktienanzahl**	**Anteil am Kapital %**
Grgić Dubravko	45.750	15,00	45.750	15,00
Jadransko osiguranje d.d.	30.192	9,90	30.192	9,90
Kordić Ante	18.300	6,00	18.300	6,00
Agram life osiguranje d.d.	14.819	4,86	14.334	4,70
Grgić Mladenka	13.070	4,29	13.070	4,29
Rubić Josip	10.130	3,32	10.130	3,32
Erkapić Mate	10.130	3,32	10.130	3,32
Kordić Zlatko	10.130	3,32	10.130	3,32
Galić Drago	7.576	2,48	8.232	2,70
Kurtović Husnija	7.576	2,48	7.576	2,48
Zlatko Lerota	7.576	2,48	7.576	2,48
Pavlović Radoslav	7.576	2,48	7.576	2,48
	182.825	**59,94**	**182.996**	**59,99**
Sonstige	122.185	40,06	122.014	40,01
Insgesamt	**305.010**	**100**	**305.010**	**100,00**

	Gruppe 31.12.2019	**Gesellschaft 31.12.2019**	**Gruppe 31.12.2018**	**Gesellschaft 31.12.2018**
Gewinn nach Steuern (in Tsd. HRK)	133.566	131.944	144.026	142.146
Ausgeschütteter Gewinn (in Tsd. HRK)	133.566	131.944	144.026	142.146
Anzahl der ordentlichen Aktien	305.010	305.010	305.010	305.010
Verdienst pro Aktie (in HRK und lipa)	**437,91**	**432,59**	**472,20**	**466,04**

25. NEUBEWERTUNGSRÜCKLAGEN AUS ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBAREN WERTPAPIEREN

GRUPPE

	2019	2018
Eröffnungsstand	**25.397**	**20.461**
Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren, netto	*11.248*	*4.936*
Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	13.717	6.021
Angesetzte latente Steuern im übergreifenden Gewinn	(2.469)	(1.085)
Schlussstand	**36.645**	**25.397**

GESELLSCHAFT

	2019	2018
Eröffnungsstand	**25.397**	**20.461**
Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren	*10.896*	*4.936*
Angesetzte latente Steuern im übergreifenden Gewinn	13.288	6.021
Neubewertung von zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren, netto	(2.392)	(1.085)
Schlussstand	**36.293**	**25.397**

26. NEUBEWERTUNGSRÜCKLAGEN AUS IMMOBILIEN

	GRUPPE UND GESELLSCHAFT 2019	GRUPPE UND GESELLSCHAFT 2018
Eröffnungsstand	316.956	309.351
Neubewertung von Immobilien, netto	*21.104*	*15.235*
Neubewertung von Immobilien	25.736	16.905
Angesetzte latente Steuern im übergreifenden Gewinn	(4.632)	(1.669)
Auflösung der Neubewertungsrücklage	(8.544)	(7.630)
Schlussstand	**329.516**	**316.956**

27. GESETZLICHE RÜCKLAGEN

	GRUPPE UND GESESLLSCHAFT	GRUPPE UND GESELLSCHAFT
	31.12.2019	**31.12.2018**
Gesetzliche Rücklagen	172.585	172.585
	172.585	**172.585**

Die gesetzlichen Rücklagen beziehen sich auf die im Versicherungsgesetz festgelegten Rücklagen, die vor dem 1. Januar 2006 gebildet worden sind und Einstellungen von 1/3 des Nettogewinnes jedes Geschäftsjahres bis zum einschließlich 31. Dezember 2005 darstellen. Die Gesellschaft hat die gesetzlichen Rücklagen gemäß Handelsgesellschaftsgesetz festgelegt und kann diese zur Dividendenausschüttung oder Verlustdeckung gemäß Unternehmensgesetzbuch verwenden.

28. TECHNISCHE RÜCKLAGEN

	GRUPPE UND GESESLLSCHAFT 31.12.2019	GRUPPE UND GESESLLSCHAFT 31.12.2018
Rücklagen für unverdiente Prämien		
Bruttobetrag	688.643	616.771
Rückversicherung/Mitversicherung	(13.050)	(12.567)
Rücklagen für unverdiente Prämien, abzüglich Rückversicherung	***675.593***	***604.204***
Unbeglichene Ausgaben für versicherte Fälle		
Bruttobetrag	891.096	945.046
Rückversicherung	(9.085)	(8.173)
Sonstige technische Rücklagen	-	2.254
Ausgaben für Prämienerstattung	4.647	8.220
Unbeglichene Ausgaben für versicherte Fälle, abzüglich Rückversicherung	***886.658***	***947.347***
Gesamtbetrag der technischen Rücklagen netto vom Rückversicherer	**1.562.251**	**1.551.551**
Gesamtbetrag der technischen Rücklagen brutto	**1.584.386**	**1.572.291**

	GRUPPE UND GESESLLSCHAFT	GRUPPE UND GESESLLSCHAFT
	2019	**2018**
Eröffnungsstand	**616.771**	**503.154**
In Rechnung gestellte Prämien im Laufe des Jahres	1.278.988	1.118.862
Verdiente Prämien im Laufe des Jahres	(1.207.116)	(1.005.245)
Schlussstand	**688.643**	**616.771**

Die Entwicklung des Rückversicherungsvermögens im Laufe des Jahres stellt sich wie folgt dar:

	GRUPPE UND GESESLLSCHAFT	GRUPPE UND GESESLLSCHAFT
	2019	**2018**
Eröffnungsstand	**20.739**	**17.383**
Erhöhung	1.395	3.356
Schlussbestand	**22.134**	**20.739**

28. TECHNISCHE RÜCKLAGEN (FORTSETZUNG)

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

2019	Bruttobetrag der Rücklagen für Schäden zum 31.12. 2018	Bruttobetrag regulierter Schäden	Rückversicherungs-anteil an Schäden	Veränderung der Rücklagen für Schäden, Rückversicherungsanteil	Ausgaben für versicherte Fälle	Bruttobetrag der Rücklagen für Schäden zum 31.12.2019
Unfallversicherung	15.793	(8.605)	-	-	7.408	14.596
Krankenversicherung	542	(692)	-	-	1.097	947
Kaskoversicherung	61.606	(173.715)	771	11	188.999	77.672
Vermögensversicherung	25.107	(27.588)	981	1.257	28.126	27.883
Kfz-Haftpflichtversicherung	819.998	(357.469)	-	(426)	281.810	743.913
Haftpflichtversicherung	15.540	(5.896)	183	79	8.994	18.900
Transport- und Kreditversicherung	6.263	(802)	-	(10)	1.494	6.945
Reiseversicherung	197	(12.270)	-	-	12.313	240
	945.046	**(587.037)**	**1.935**	**911**	**530.241**	**891.096**

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

2018	Bruttobetrag der Rücklagen für Schäden zum 31.12. 2017	Bruttobetrag regulierter Schäden	Rückversicherungs-anteil an Schäden	Veränderung der Rücklagen für Schäden, Rückversicherungsanteil	Ausgaben für versicherte Fälle	Bruttobetrag der Rücklagen für Schäden zum 31.12.2018
Unfallversicherung	18.257	(8.304)	-	-	5.840	15.793
Krankenversicherung	829	(1.565)	-	-	1.278	542
Kaskoversicherung	49.597	(117.476)	-	3	129.482	61.606
Vermögensversicherung	18.050	(22.528)	958	460	28.167	25.107
Kfz-Haftpflichtversicherung	835.121	(233.505)	48	(217)	218.551	819.998
Haftpflichtversicherung	17.099	(4.578)	22	9	2.988	15.540
Transport- und Kreditversicherung	6.026	(315)	-	10	542	6.263
Reiseversicherung	197	(10.830)	-	-	10.830	197
	945.176	**(399.101)**	**1.028**	**265**	**397.678**	**945.046**

28. TECHNISCHE RÜCKSTELLUNGEN (FORTSETZUNG)

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

Rücklage für gemeldete, aber nicht ausgezahlte Schäden zum 31. Dezember 2019	**Brutto**	**Netto aus Rückversicherung**
Rücklage für gemeldete, aber nicht ausgezahlte Schäden zuzüglich Schadenbearbeitungskosten	466.012	458.928
Rücklage für eingetretene, aber nicht gemeldete Schäden zuzüglich Schadenbearbeitungskosten	425.084	425.084

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

Rücklage für gemeldete, aber nicht ausgezahlte Schäden zum 31. Dezember 2018	**Brutto**	**Netto aus Rückversicherung**
Rücklage für gemeldete, aber nicht ausgezahlte Schäden zuzüglich Schadenbearbeitungskosten	456.243	448.070
Rücklage für eingetretene, aber nicht gemeldete Schäden zuzüglich Schadenbearbeitungskosten	488.803	488.803

29. LANG- UND KURZFRISTIGE KREDITE

	GRUPPE	GESELLSCHAFT	GRUPPE	GESELLSCHAFT
	31.12.2019	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2018
Langfristige Darlehen	194.963	194.963	180.743	179.535
	194.963	**194.963**	**180.743**	**179.535**

Am 13. Dezember 2018 hat die Gesellschaft mit der AGRAM banka Zagreb d.d. einen Darlehensvertrag abgeschlossen. Der vereinbarte Zinssatz beträgt 1,6 %. Verwendungszweck des Darlehens: Möglichkeit einer günstigen Verschuldung zwecks Realisierung von Investitionen mit höherer Rendite. Der Darlehensvertrag ist in HRK ausgewiesen und wird am 13.12.2023 fällig; die Sicherheiten sind Staatsanleihen der Republik Kroatien mit folgenden ISIN-Kennzeichnungen: HRRHMFO26CA5 9.500.000 St., HRRHMFO257A4 7.200.000 St. und HRRHMFO227E9 3.000.000 St.

Die österreichische Anadi Bank AG, FN 245157 a, Domgasse 5, A - 9020 Klagenfurt am Wörthersee hat am 19. Juni 2018 ein Darlehen i.H.v. 11.334.000€ mit dem Zinssatz von 2% gewährt zum Erwerben eines Geschäftsgebäudes in Klagenfurt, Österreich. Tilgung – vierteljährlich, vereinbarte Fälligkeit – 1. April 2021, Beginn der Kreditlaufzeit – 01. Januar 2019

Vorarlberger Landes und Hypothekenbank AG Austria hat zweckgebundene Kredite zum Erwerb von Immobilien in der Republik Österreich im Mai 2017 (Fälligkeit – Mai 2032, Zinssatz – 2,125%) und im Januar 2017 (Fälligkeit – Mai 2024, Zinssatz – 1,25%) gewährt.

Die Gesellschaft hat mit der Agram life osiguranje d.d. einen Darlehensvertrag mit Erklärung über Besicherung der Geldforderung aus dem Abkaufwert von Lebensversicherungspolicen auf den Betrag von 3.204 Tsd. EUR unter Anwendung des Mittelkurses der Kroatischen Nationalbank am Tag der Kreditinanspruchnahme abgeschlossen. Der Vertrag folgt natürlicherweise aus dem Abkaufwert von Lebensversicherungspolicen samt all den aus diesen Policen gebührenden Rechten. Die zum Satz von 5,90 % vereinbarten Zinsen werden monatlich abgerechnet und dem Hauptbetrag des Darlehens zugeschrieben. Im Annex zum Vertrag wurde die Prolongierung der Frist für die Darlehensinanspruchnahme bis zum 31. Dezember 2022 gewährt.

	GRUPPE UND GESELLSCHAFT	GRUPPE UND GESELLSCHAFT
	31.12.2019	31.12.2018
Kurzfristige Darlehen (kurzfristig fälliger Teil an langfristigen Darlehen im Jahr 2020)	23.170	63.658
	23.170	**63.658**

29. LANG- UND KURZFRISTIGE KREDITE (FORTSETZUNG)

	Währung	Fälligkeit	Zinssatz %	GRUPPE 31.12. 2019	GESELLSCHAFT 31.12.2019
Langfristige Darlehen	EUR	2021.	2	72.194	72.194
Langfristige Darlehen	HRK	2023.	1,6	40.000	40.000
Langfristige Darlehen	€	2022.	5,9	23.848	23.848
Finanz-Leasingvertrag	€	2022.	6,99	317	317
Finanz-Leasingvertrag	HRK	2022.	6,69 - 6,99	1.036	1.036
Langfristige Darlehen	EUR	2032.	2,125	33.366	33.366
Langfristige Darlehen	EUR	2024.	1,25	17.380	17.380
				188.141	**188.141**
Leasingverhältniss gemäß IFRS 16	EUR/ HRK	2020. 2025.	2,64	29.992	29.992
				218.133	**218.133**

29. LANG- UND KURZFRISTIGE KREDITE (FORTSETZUNG)

	Währung	Fälligkeit	Zinssatz %	GRUPPE 31.12. 2018	GESELLSCHAFT 31.12.2018
Langfristige Darlehen	EUR	2032.	2,125	24.809	23.601
Langfristige Darlehen	EUR	2032.	2,125	11.126	11.126
Langfristige Darlehen	HRK	2023.	1,6	40.000	40.000
Langfristige Darlehen	HRK	2022.	6,69 - 6,99	1.172	1.172
Langfristige Darlehen	EUR	2022.	6,99	712	712
Langfristige Darlehen	EUR	2021.	2,00	82.155	82.155
Langfristige Darlehen	EUR	2024.	1,25	20.769	20.769
				180.742	**179.535**
Kurzfristige Darlehen	EUR	2019.	5,90	-	40.158
Kurzfristige Darlehen	HRK	2019.	0,4 – 3,5	-	23.500
					63.658

30. VERBINDLICHKEITEN AUS UNMITTELBAREN VERSICHERUNGSGESCHÄFTEN

	GRUPPE UND GESELLSCHAFT 31.12.2019	GRUPPE UND GESELLSCHAFT 31.12.2018
Verbindlichkeiten gegenüber dem Kroatischen Versicherungsamt	31.226	30.671
Verbindlichkeiten aus empfangenen Anzahlungen	1.118	1.095
Verbindlichkeiten aus Schadensauszahlungen	1.290	1.259
	33.634	**33.025**

31. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

	GRUPPE 31.12.2019	GESELLSCHAFT 31.12.2019	GRUPPE 31.12.2018	GESELLSCHAFT 31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Ergebnisbeteiligungen	2.790	2.551	4.780	4.780
Prämiensteuer	142.882	142.882	104.090	104.090
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.705	25.663	31.561	31.466
Laufende Steuerschulden	12.303	12.197	(6.122)	(6.122)
Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern	14.387	14.387	12.788	12.788
Rechnungsabgrenzungsposten	8.279	8.279	7.192	7.192
Verbindlichkeiten aus Provisionen	3.368	3.368	2.541	2.541
Sonstige Verbindlichkeiten	7	-	541	-
Rückstellungen für Verbindlichkeiten	9.113	9.113	8.414	8.414
	218.834	**218.440**	**165.785**	**165.149**

Die Entwicklung der Rückstellungen für Kosten stellen sich wie folgt dar:

	GRUPPE 2019	GESELLSCHAFT 2019	GRUPPE 2018	GESELLSCHAFT 2018
Eröffnungsstand	**8.414**	**8.414**	**10.345**	**10.345**
Als Ertrag erfasst	-	-	(2.251)	(2.251)
Neue Rückstellungen	700	700	320	320
Schlussbestand	**9.114**	**9.114**	**8.414**	**8.414**

32. ANGEMESSENE EIGENKAPITALAUSSTATTUNG

Am 1. Januar 2017 ist Solvabilität II, der gesetzgeberische und regulatorische Rahmen der gesamten Geschäftstätigkeit von Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften in der EU, in Kraft getreten. Das neue Regime Solvabilität II hat die Berechnung des Solvenzkapitals und die Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten grundlegend geändert und eine neue Reihe neuer Anforderungen an das Risikomanagement eingeführt. Zwecks systematischen Risikomanagements hat die Gesellschaft Konzepte für das Risikomanagement, die Selbstbeurteilung der Risikosituation und der Eigenkapitalausstattung (ORSA) der Gesellschaft und das Risikomanagement pro Risikokategorie erarbeitet und beschlossen.

Ziele, Konzepte und Zugang betreffend Kapitalmanagement

Die Hauptziele von Solvabilität II sind der Schutz von Versicherten, die Setzung einer die Gesamtausgesetztheit gegenüber sämtlichen Risiken darstellenden Solvabilitätsgrenze, die Vorwegnahme von Marktveränderungen, das Beruhen auf Grundsätzen anstatt auf strengen Regeln und die Erhaltung der Finanzstabilität. Die Ziele von Solvabilität II sind hauptsächlich durch den Risikomanagementprozess umsetzbar. Zu verstehen ist unter dem Risikomanagementprozess eine präzise Identifizierung, Bewertung, Messung und Kontrolle der Risiken, denen die Gruppe ausgesetzt ist oder in Zukunft ausgesetzt sein könnte, zwecks Schutz von Versicherten, Realisierung geplanter Finanzergebnissen und Erhöhung des Wirtschafts- und Marktwerts des Kapitals der Gruppe.
Die Hauptcharakteristiken der Risikosystemmanagements in einer Organisation stellen zugleich auch dessen Vorteile dar:

- besseres Verständnis wichtiger Risiken und ihrer Implikationen,
- besseres Ressourcenmanagement,
- höhere Wahrscheinlichkeit der Zielumsetzung,
- schnellere Reaktion auf interne und externe Veränderungen,
- Erhöhung der Profitabilität der Gesellschaft,
- umfassendere und konzisere Berichterstattung über das Risikomanagement.

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft unterliegt regulatorischen Anforderungen, die von der Kroatischen Aufsichtsagentur für Finanzdienstleistungen (HANFA) vorgeschrieben und in Bezug auf Erfüllung beaufsichtigt werden. Durch solche Vorschiften werden nicht nur die Genehmigung und Überwachung von Tätigkeiten festgelegt, sondern auch restriktive Bestimmungen zwecks Minimierung des Risikos einer Insolvenz von Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften bei der Begleichung unvorhergesehener Verbindlichkeiten zum Zeitpunkt ihrer Entstehung auferlegt. Auf der Basis von vorläufigen Berechnungen hat die Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 die Anforderungen an die Kapitaladäquanzberechnung gemäß Solvabilität-II-Regeln erfüllt.
Die Berechnung der Solvabilität erfolgt nach Maßgabe der von der Europäischen Aufsichtsbehörde für das Versicherungswesen und die betriebliche Altersversorgung (EIOPA) vorgeschriebenen Regeln. Solvabilität II führt eine wirtschafts-/marktgerechte Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten auf der Grundlage eines ganzheitlichen Zugangs zu sämtlichen Bilanzpositionen ein, d. h. sämtliche Risiken, denen die Bilanzpositionen ausgesetzt sind, werden marktgerecht bewertet.

32. ANGEMESSENE EIGENKAPITALAUSSTATTUNG (FORTSETZUNG)

Ziele, Konzepte und Zugang betreffend Kapitalmanagement (Fortsetzung)

Eine der Anforderungen der Solvabilität-II-Gesetzgebung ist die Selbstbeurteilung der Risikosituation und des Kapitalbedarfs (*Own Risk ans Solvency Assessment* – ORSA). Die ORSA ist als eine Reihe von Prozessen, die ein Werkzeug für Beschlussfassungen und strategische Analysen bilden, definiert. Deren Sinn und Zweck besteht im Identifizieren, Bewerten, Verfolgen, Managen und Berichten über kurz- und langfristige Risiken, denen die Versicherungsgesellschaft ausgesetzt ist oder in der Zukunft ausgesetzt sein könnte, sowie in der Bestimmung der Eigenmittel (engl. „own funds"), die erforderlich sind, damit die Gesellschaft jederzeit solvent ist, d. h. alle Bedürfnisse und Verbindlichkeiten decken kann.

Gemäß Gesetzesvorschriften umfasst die ORSA die drei folgenden wesentlichen Elemente:

- Eigenbeurteilung des Gesamtkapitalbedarfs;
- kontinuierliche Bewertung der Übereinstimmung mit den Anforderungen an das Kapital und die technischen Rücklagen,
- Bewertung der Bedeutsamkeit der Abweichung der Risikoprofils der Versicherungsgesellschaft von den Annahmen für die Berechnung des erforderlichen Solvabilitätskapitals nach der Standardformel.

33. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT

Grundlegende Bilazierungs- und Bewertungsmethoden

Die grundlegenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und weiteren übernommenen Methoden, einschließlich der Ansatzkriterien, der Bewertungsgrundlagen und der Grundlagen zur Ansetzung von Erträgen und Aufwendungen für jede Klasse von finanziellen Vermögenswerten, Finanzverbindlichkeiten und Eigenkapitalinstrumenten, sind in Anhang 3 zum Jahresabschluss detaillierter dargelegt.

Auf Ebene der Gesellschaft wurden die Finanzinstrumente und das Risikomanagement analysiert; diese stellen die Ausgesetztheit der Gruppe gegenüber Finanzinstrumenten und entsprechenden Risiken dar, da die abhängige Gesellschaft diesen nicht wesentlich ausgesetzt ist.

Kategorien von Finanzinstrumenten

	Gruppe 31.12.2019	Gesellschaft 31.12.2019	Gruppe 31.12.2018	Gesellschaft 31.12.2018
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	821.923	846.218	789.700	814.627
Forderungen aus Darlehen				
Darlehen	858.143	858.143	896.458	896.458
Garantieeinlagen aus Leasingverträgen	7.865	7.865	7.782	7.782
Bankguthaben	31.688	31.688	29.281	29.281
Rückversicherungsanteil an technischen Rücklagen	22.134	22.134	20.739	20.739
Forderungen aus Prämien und sonstige Forderungen	501.268	501.597	411.286	410.736
Kassenbestand und Bankguthaben	45.536	45.460	18.022	17.987
Finanzverbindlichkeiten				
Kurzfristige Kredite	23.170	23.170	63.558	63.658
Langfristige Kredite	194.963	194.963	180.742	179.535
Verbindlichkeiten aus unmittelbaren Versicherungsgeschäften	33.634	33.634	33.025	33.025
Sonstige Verbindlichkeiten	218.834	218.440	171.907	172.214

33. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)

Marktrisiko

Die Ausgesetztheit der Gesellschaft gegenüber Marktrisiken, die das Währungsrisiko und das Zinsrisiko umfassen, ist wegen der Struktur der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten begrenzt.

Zwecks aktiven Vermögensmanagements verfolgt die Gesellschaft aktive Vorgehensweisen, die folgende Ziele verfolgen: Qualitätsgleichgewicht, Diversifizierung und Anpassung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, Liquidität und Renditen. Das Ziel des Investitionsprozesses besteht darin, die Erträge und die nachsteuerliche, risikokorrigierte Gesamtrendite zu optimieren und zugleich ein Vermögens- und Verbindlichkeitsmanagement auf der Grundlage von Cashflows und Laufzeiten sicherzustellen. Die Geschäftsleitung untersucht und genehmigt gezielte Portfolios, bestimmt die Investitionsleitlinien und -limits und überwacht das Vermögensmanagementprozess, jeweils periodisch. Eine gebührende Aufmerksamkeit wird auch der Übereinstimmung mit den im Versicherungsgesetz vorgeschriebenen Regeln geschenkt.

Währungsrisikomanagement

Die Gesellschaft verfügt über keine wesentlichen in fremder Währung ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. In der folgenden Tabelle sind die Buchwerte der in fremder Währung ausgewiesenen monetären Vermögenswerte und monetären Verbindlichkeiten der Gesellschaft zum Bilanzstichtag dargestellt.

	Vermögen		**Verbindlichkeiten**	
	31.12.2019	**31.12.2018**	**31.12.2019**	**31.12.2018**
EUR	400.091	310.316	223.311	216.667
HRK	3.298.756	3.221.917	3.475.536	3.315.566

Der Wert der in fremder Währung ausgewiesenen Vermögenswerte macht 12,12 % des Gesamtvermögens aus, während die in fremder Währung ausgewiesenen Verbindlichkeiten 6,42 % des Gesamtvermögens ausmachen. Die Gesellschaft erachtet, dass die Wechselkursveränderungen keine bedeutsamen Auswirkungen auf den Geschäftsgang der Gesellschaft haben können. Die Gesellschaft hat für das am 31. Dezember 2019 abgelaufene Jahr negative Kursdifferenzen i. H. v. 1.110 Tsd. HRK angesetzt (2018: 1.094 Tsd. HRK), was 0,85 % des Gesamtnettogewinns für das am 31. Dezember 2019 abgelaufene Jahr ausmacht und zeigt, dass Währungskursveränderungen nur begrenzte Auswirkungen auf den Geschäftsgang der Gesellschaft haben. Laut Einschätzungen des Vorstands würde eine Veränderung um 10 % den Geschäftsgang der Gesellschaft nicht wesentlich beeinflussen.

Zinssatzrisikomanagement

Die Gesellschaft hat keine bedeutsame Ausgesetztheit gegenüber dem Zinsrisiko. Es existieren keine Vermögenswerte mit variablen Zinsen. Die Zinssatzveränderungen können den Geschäftsgang der Gesellschaft nicht wesentlich beeinflussen, da die Gesamtzinskosten aus Krediten (Vermerk 7) i. H. v. 8.468 Tsd. HRK (2018: 5.034 Tsd. HRK) 6,5 % des Gesamtnettogewinnes für das am 31. Dezember 2019 abgelaufene Jahr ausmachen (2018: 3,54 %).

Laut Einschätzungen des Vorstands würde eine Veränderung um 50 Basispunkte den Geschäftsgang der Gesellschaft nicht wesentlich beeinflussen.

33. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)

Sonstige Preisrisiken

Die Gesellschaft ist gegenüber Risiken aus Preisveränderungen des Eigenkapitals ausgesetzt, da Eigenkapitalinstrumente einen erheblichen Teil des Vermögens der Gesellschaft ausmachen. Eine gewisse Zahl der in die Kategorie „zur Veräußerung verfügbar" eingeordneten Eigenkapitalinstrumente ist nicht auf dem Markt notiert. Die Gesellschaft hat die Auswirkungen der Preisveränderung auf die an der Börse aktiv gehandelten Wertpapiere bewertet; es handelt sich um keine bedeutsamen Auswirkungen, da der Gesamtanteil solcher Wertpapiere nicht wesentlich ist.

Kreditrisikomanagement

Das Kreditrisiko bezieht sich auf das Risiko aus Nichterfüllung von Verbindlichkeiten der jeweiligen anderen Vertragspartei, wodurch die Gesellschaft Finanzverluste erleiden würde. Die Gesellschaft hat das Konzept beschlossen, Geschäfte nur mit kreditfähigen Personen abzuschließen und zusätzliche Sicherheiten zu beschaffen, um das Risiko aus Nichterfüllung von Verbindlichkeiten abzumildern. Die Ausgesetztheit der Gesellschaft und das Kreditrating der Personen, mit denen sie Geschäfte abschließt, werden kontinuierlich verfolgt und der Gesamtwert der abgeschlossenen Transaktionen wird auf genehmigte Kunden eingeteilt. Es erfolgt eine kontinuierliche Bewertung der Kreditfähigkeit pro Forderungen, und bei Bedarf werden Versicherungsdeckungen für Kreditgarantien beschafft.

Die Gesellschaft bewertet die Kreditfähigkeit des jeweiligen Schuldners anhand seines Kapitals, seiner Vermögenskraft, einschließlich seiner Fähigkeit zur Generierung zukünftiger Geldzuflüsse für die Schuldentilgung, seiner Liquidität und Profitabilität, seiner in der vorangehenden Periode realisierten und in der Zukunft zu erwartenden Cashflows, seiner allgemeinen Geschäftsverhältnisse und Perspektiven sowie anhand der Marktlage der vom Schuldner ausgeübten Geschäftstätigkeit.

Maximaler Kreditrisikoausfall

	31.12.2019	**31.12.2018**
Anleihen	325.241	286.634
Geldmarktpapiere	-	-
Kredite und Forderungen	858.143	896.458
Garantieeinlagen aus Leasingverträgen	7.866	7.783
Bankguthaben	31.688	29.281
Forderungen aus Prämien	382.350	298.748
Rückversicherungsanteil an technischen Rücklagen	22.134	20.739
Forderungen aus Kreditkarten und Schecks	40.944	41.204
Sonstige Forderungen	86.195	70.782
Kassenbestand und Bankguthaben	45.460	17.987
	1.800.021	**1.669.616**

33. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)

Kreditrisikomanagement (Fortsetzung)

Kreditqualität finanzieller Vermögenswerte

Die Kreditqualität der noch nicht fälligen und nicht wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte kann unter Berufung auf ein externes Kreditrating (falls verfügbar) oder auf historische Informationen der jeweiligen anderen Vertragspartei bewertet werden. Die historischen Daten lassen sich folgenderweise in Gruppen gliedern:

Gruppe 1 – neue Partner / verbundene Unternehmen (unter 6 Monaten)

Gruppe 2 – bestehende Partner (über 6 Monate) ohne Zahlungsverzug in der Vergangenheit

Gruppe 3 – bestehende Partner (über 6 Monate) mit geringfügigem Zahlungsverzug in der Vergangenheit Alle Forderungen mit verzeichnetem Zahlungsverzug wurden schließlich voll vereinnahmt.

	31.12.2019	**31.12.2018**
BB – Staatsanleihen und Schatzwechsel	256.244	226.481
Gruppe 1 – mittel- bis langlaufende Unternehmensanleihen	68.997	60.153
Gruppe 1 – kurzlaufende Unternehmensanleihen	-	-
Gruppe 2 – Investitionsfonds	7.837	27.068
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere insgesamt	**333.078**	**313.702**
Gruppe 2	643.713	661.584
Gruppe 3	214.430	234.874
Kredite und Forderungen insgesamt	**858.143**	**896.458**
Gruppe 2	7.866	7.783
Garantieeinlagen aus Leasingverträgen insgesamt	**7.866**	**7.783**
Gruppe 2	31.688	29.281
Bankguthaben insgesamt	**31.688**	**29.281**
Gruppe 1	198.754	237.421
Gruppe 2	176.332	49.809
Gruppe 3	7.264	11.518
Forderungen aus Prämien insgesamt	**382.350**	**298.748**
Gruppe 2	45.460	17.987
Zahlungsmittel insgesamt	**45.460**	**17.987**

33. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)

Liquiditätsrisiko

Die Letztverantwortung für das Liquiditätsrisikomanagement trägt der Vorstand, der einen hochwertigen Rahmen für das Management des Liquiditätsrisikos aus kurz-, mittel- und langfristigen Positionen der Gesellschaft aufgestellt und die Anforderungen an das Liquidationsmanagement definiert hat. Die Gesellschaft managt ihre Liquidität durch Erhaltung von gemäß Versicherungsgesetz abzurechnenden Rücklagen (Vermerk 3), um all ihre potentiellen Verbindlichkeiten aus Schäden decken zu können. Die Gesellschaft verfügt über bedeutsame Beträge an kurzfristigen Krediten, die ihr kurz- oder langfristig ausreichende Mittel ermöglichen. Die versicherungsmathematische Berechnung technischer Rücklagen erfolgt quartalsweise, damit das Vorhandensein ausreichender Rücklagenbeträge sichergestellt wird. Die Gesellschaft hat auch ausreichende Investitionsmittel sicherzustellen, um ihre Rücklagen gemäß Versicherungsgesetz decken zu können. Zum 31. Dezember 2019 und 31. Dezember 2018 hat die Gesellschaft ihre Geschäfte nach Maßgabe dieser Anforderungen betrieben.

33. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)

Restzeit bis zur vereinbarten Fälligkeit von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

2019	Unter 1 Jahr	Von 1 bis zu 5 Jahren	Von 5 bis zu 10 Jahren	Von 10 bis zu 15 Jahren	Von 15 bis zu 20 Jahren	Über 20 Jahre	Insgesamt
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	557.065	211.148	77.753	252			846.218
Kredite und Forderungen	57.913	330.708	138.195	237.397	93.930		858.143
Garantieeinlagen aus Leasingverträgen	7.865						7.865
Bankguthaben	19.197	12.491					31.688
Forderungen aus Prämien	382.350						382.350
Rückversicherungsanteil an technischen Rücklagen	16.603	2.972	1.235	631	406	288	22.134
Forderungen aus Kreditkarten und Schecks	40.944						40.944
Sonstige Forderungen	78.303						78.303
Kassenbestand und Bankguthaben	45.460						45.460
	1.205.700	**557.318**	**217.183**	**238.281**	**94.335**	**288**	**2.313.105**
Technische Rücklagen	938.036	282.654	162.166	89.749	57.731	54.051	1.584.386
Latente und laufende Steuerschulden	72.830						72.830
Kredite	23.170	161.597		33.366			218.133
Verbindlichkeiten aus unmittelbaren Versicherungsgeschäften	33.634						33.634
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsgeschäften	9.097						9.097
Sonstige Verbindlichkeiten	218.440						218.440
	1.295.207	**444.251**	**162.166**	**123.115**	**57.731**	**54.051**	**2.136.520**

33. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)

Restzeit bis zur vereinbarten Fälligkeit von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

2018	Unter 1 Jahr	Von 1 bis zu 5 Jahren	Von 5 bis zu 10 Jahren	Von 10 bis zu 15 Jahren	Von 15 bis zu 20 Jahren	Über 20 Jahre	Insgesamt
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere	542.503	213.612	51.244	7.268	-	-	814.627
Kredite und Forderungen	134.450	298.241	148.198	268.603	46.966	-	896.458
Garantieeinlagen aus Leasingverträgen	7.782	-	-	-	-	-	7.782
Bankguthaben	11.288	7.056	10.937	-	-	-	29.281
Forderungen aus Prämien	298.748	-	-	-	-	-	298.748
Rückversicherungsanteil an technischen Rücklagen	14.507	3.309	1.289	758	428	448	20.739
Forderungen aus Kreditkarten und Schecks	41.206	-	-	-	-	-	41.206
Sonstige Forderungen	94.242	-	-	-	-	-	94.242
Kassenbestand und Bankguthaben	17.987	-	-	-	-	-	17.987
	1.162.713	**522.218**	**211.668**	**276.629**	**47.394**	**448**	**2.221.070**
Technische Rücklagen	849.270	288.629	178.865	109.485	62.885	83.157	1.572.291
Latente und laufende Steuerschulden	60.733	-	-	-	-	-	60.733
Kredite	70.063	147.118	16.476	9.535	-	-	243.192
Verbindlichkeiten aus unmittelbaren Versicherungsgeschäften	33.025	-	-	-	-	-	33.025
Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsgeschäften	9.692	-	-	-	-	-	9.692
Sonstige Verbindlichkeiten	172.214	-	-	-	-	-	172.214
	1.194.997	**435.747**	**195.341**	**119.020**	**62.885**	**83.157**	**2.091.147**

33. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)

Beizulegender Wert von Finanzinstrumenten

Wenn keine relevanten und verlässlichen Marktpreise verfügbar sind, wird der beizulegender Wert von Finanzinstrumenten auf der Grundlage der Preise von auf dem Markt notierten Wertpapieren (Vermerk 18) oder durch vergleichende Bewertungsmethoden (Vermerk 18) festgestellt. Die bei der Feststellung des beizulegenden Wertes verwendete Annahme ist in Vermerk 4 begründet. Der Vorstand glaubt, dass die zum Restbuchwert geführten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Gesellschaft den beizulegenden Wert dieser Wertpapiere widerspiegeln.

In der folgenden Tabelle werden die nach dem Erstansatz auf den beizulegenden Wert zurückgeführten Instrumente dargestellt, und zwar eingegliedert in drei Gruppen je nach Verfügbarkeit von Indikatoren des beizulegenden Wertes:

- 1. Indikatorenebene – die Indikatoren des beizulegenden Wertes wurden aus den (nicht abgestimmten) Preisen abgeleitet, die auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte und gleichartige Verbindlichkeiten notiert sind;
- 2. Indikatorenebene – die Indikatoren des beizulegenden Wertes wurden aus anderen auf Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bezogenen Daten abgeleitet, die keine notierten Preise aus der 1. Indikatorenebene sind und die direkt (d. h. aus ihren Preisen) oder indirekt (d. h. durch Ableitung aus ihren Preisen) gewonnen wurden; und
- 3. Indikatorenebene – die Indikatoren wurden durch Anwendung von Bewertungsmethoden abgeleitet, bei denen als Eingangsdaten solche auf Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten bezogenen Daten verwendet wurden, die nicht auf verfügbaren Marktdaten gründen (nicht verfügbare Eingangsdaten).

33. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)

Beizulegender Wert von Finanzinstrumenten (Fortsetzung)

31.12.2019	**1. Ebene**	**2. Ebene**	**3. Ebene**	**Insgesamt**
Eigenkapitalinstrumente	824	-	401.529	402.353
Anleihen	256.248	-	68.993	325.241
Investitionsfonds	7.837	-	-	7.837
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere insgesamt	**264.909**	**-**	**470.522**	**735.431**

31.12.2018	**1. razina**	**2. razina**	**3. razina**	**Ukupno**
Eigenkapitalinstrumente	1.130	-	382.008	383.138
Anleihen	238.049	-	48.585	286.634
Investitionsfonds	27.068	-	-	27.068
Zur Veräußerung verfügbare Wertpapiere insgesamt	**266.247**	**-**	**430.593**	**696.840**

Im Laufe der Periode hat es keine Reklassifizierung zwischen den Ebenen gegeben.

Bei der Bewertung der auf Märkten nicht aktiv gehandelten Wertpapiere wurden Bewertungsmodelle und -techniken verwendet, die primär auf den auf Marktmethodenkonzepten beruhenden Marktinputs basieren, wobei zur Berechnung der Multiplikatoren vergleichbare Unternehmen (Peer-Gruppe) herangezogen wurden.

Die in dieser Weise – d. h. durch den Vergleich mit Unternehmen ähnlicher Geschäftstätigkeiten unter Beobachtung von Beta-Koeffizienten – bemessenen Werte von Unternehmen bzw. ihrer Aktien stellen deren beizulegenden Werte unter der Annahme der Fortführung der Geschäftsbetriebs (*going concern*) dar.

Im Jahr 2019 wurden für einen Teil der Bewertungen die Methode vergleichbarer Unternehmen (Peer-Methode) und die Dividendendiskontierungsmethode (DDM) verwendet. Die Methode der Bewertung nach dem Wert der Gruppe vergleichbarer Unternehmen wird durch die Auswahl vergleichbarer Unternehmen durchgeführt, die nach mehrfachen Kriterien gruppiert werden: Geschäftstätigkeit, geographischer Bereich der Ausübung der Geschäftstätigkeit, Größe u. Ä. Diese Methoden wurden deshalb verwendet. weil sie u. E. den beizulegenden Wert der genannten Unternehmen am besten darstellen. Die in dieser Weise bewerteten Eigenkapitalinstrumente haben einen Gesamtwert von 301.396 Tsd. HRK. Der Vorstand der Gesellschaft erachtet, dass die bemessenen Werte der Unternehmen deren objektive beizulegenden Wert darstellen.

33. FINANZINSTRUMENTE UND RISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)

Beizulegender Wert von Finanzinstrumenten (Fortsetzung)

Es folgen Informationen über den Zeitwert, bei denen im Markt nicht verfügbare bedeutsame Parameter verwendet wurden:

Beschreibung	Beizulegender Wert 2019	Bewertungs-methode	Im Markt nicht verfügbare bedeutsame Parameter	Umfang des bedeutsamen Parameters	Bezug bedeutsamer Parameter zum beizulegenden Wert
Eigenkapital-instrumente	301.550	Methode vergleichbarer Unternehmen	*Diskont für Illiquidität*	10,9%	*Je höher dieser ist, desto niedriger ist der beizulegender Wert*
			Diskontsatz	6,95%-9,29%	*Je höher dieser ist, desto niedriger ist der beizulegender Wert*
			Wachstumsrate im Residualwert	1,20%	*Je höher dieser ist, desto niedriger ist der beizulegender Wert*
			Beta	0,86-1,21	*Je höher dieser ist, desto niedriger ist der beizulegender Wert*

Beschreibung	Beizulegender Wert 2018	Bewertungs-methode	Im Markt nicht verfügbare bedeutsame Parameter	Umfang des bedeutsamen Parameters	Bezug bedeutsamer Parameter zum beizulegenden Wert
Eigenkapital-instrumente	287.854	Methode vergleichbarer Unternehmen	*Diskont für Illiquidität*	10,9%	*Je höher dieser ist, desto niedriger ist der beizulegender Wert*
			Diskontsatz	7,81%-9,03%	*Je höher dieser ist, desto niedriger ist der beizulegender Wert*
			Wachstumsrate im Residualwert	1,62%	*Je höher dieser ist, desto niedriger ist der beizulegender Wert*
			Beta	0,86-1,03	*Je höher dieser ist, desto niedriger ist der beizulegender Wert*

34. VERSICHERUNGSRISIKOMANAGEMENT

Die Gesellschaft ist dem Versicherungsmathematikrisiko und dem Akquisitionsrisiko ausgesetzt, die aus dem breitem Produktangebot aus allen Nichtlebensversicherungsarten (Kfz-, Unfall-, Vermögens-, Haftpflicht-, Wasserfahrzeug-, Luftfahrzeug-, und Transportgüterversicherungen) hervorgehen.

Das Versicherungsrisiko bezieht sich auf die Ungewissheit von Versicherungsgeschäften. Die bedeutsamsten Komponenten des Versicherungsrisikos sind das Prämienrisiko und das Rücklagenrisiko. Sie beziehen sich auf die Prämientarifadäquanz und die Rücklagenadäquanz im Verhältnis zu übernommenen Verbindlichkeiten aus Versicherungen und zur Kapitalbasis.

Das Prämienrisiko ist zum Zeitpunkt der Policenausstellung vor dem Eintritt des versicherten Falles anwesend. Es besteht das Risiko, dass die eintretenden Kosten und Schäden höher sein werden als die vereinnahmten Prämien. Das Rücklagenrisiko stellt das Risiko dar, dass das absolute Niveau der technischen Rücklagen falsch bewertet worden ist oder dass die Ist-Schäden um den statistischen Mittelwert schwanken werden.

Das Akquisitionsrisiko umfasst auch das Elementarschadenrisiko, das aus außerordentlichen Ereignissen hervorgeht, die nicht in ausreichendem Maße durch das Prämienrisiko oder Rücklagenrisiko gedeckt sind.

Risikomanagement

Die Gesellschaft managt das Versicherungsrisiko durch Akquisitionslimits, Genehmigungsverfahren für die neue Produkte umfassenden oder vorgegebene Limits überschreitenden Transaktionen, Tarifierung, Produktdesign und Rückversicherungsmanagement.

Die Akquisitionsstrategie strebt eine Verschiedenartigkeit an, die ein ausgewogenes Portfolio sicherstellen soll und basiert auf einem großen Portfolio ähnlicher Risiken über mehrere Jahre, was die Variabilität der Ergebnisse reduziert. Angesichts des Charakters der Nichtlebensversicherung sind die Akquisiteure berechtigt, Vertragsverlängerungen abzulehnen oder die Vertragskonditionen bei Vertragserneuerungen abzuändern.

Die Gesellschaft lässt einen Teil des akquirierten Risikos rückversichern, um ihre Ausgesetztheit gegenüber Verlusten zu kontrollieren und ihre Kapitalbasis zu schützen. Die Gesellschaft kauft proportionale Verträge für Vermögensrückversicherungen (*property surplus treaty*) und nicht proportionale XL-Verträge für Grüne-Karten- und Erdbebenrückversicherungen (Grüne-Karte-Restschaden-Rückversicherung und Erdbeben-CAT-XL-Restschaden-Rückversicherung).

Die zedierte Rückversicherung enthält ein Kreditrisiko und solche Forderungen aus Versicherungen sind nach Minderung um nicht einziehbare Beträge dargestellt. Die Gesellschaft verfolgt die Finanzlage der Rückversicherer und geht Rückversicherungsverträge mit Vorsicht ein. Die Kontrolle und Begrenzung des genannten Risikos wird von der Gesellschaft durch Auswahl und Pflege möglichst guter Geschäftsbeziehungen mit vorrangig europäischen Rückversicherern mit hohem Kreditrating durchgeführt. Dieses Risiko wird in der Gesellschaft durch Streuung der Rückversicherungsdeckung auf mehrere Partner reduziert. Dadurch wird das Rückversicherer-Kreditrisiko auf ein Mindestmaß reduziert.

34. VERSICHERUNGSRISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)

Versicherungsrisikokonzentration

Ein wichtiger Aspekt des Versicherungsrisikos, dem die Gesellschaft ausgesetzt ist, ist die Stufe der Konzentration von Versicherungsrisiken, d .h. die Stufe, bis zu der sich ein bestimmtes Ereignis oder eine bestimmte Ereignisserie auf die Verbindlichkeiten der Gesellschaften auswirken können. Eine solche Konzentration kann aus einem einzelnen Versicherungsvertrag oder aus einer größeren Zahl von Versicherungsverträgen hervorgehen. Ein wichtiger Aspekt der Versicherungsrisikokonzentration besteht darin, dass sie sich aus einer Akkumulierung von Risiken aus unterschiedlichen Versicherungsarten ergeben kann.

Hervorgehen kann die Risikokonzentration aus seltenen Ereignissen mit schwerwiegenden Folgen, wie etwa aus Naturkatastrophen, oder in Situationen, in denen die Gesellschaft unerwarteten Veränderungen von Trends ausgesetzt ist, z. B. wenn bedeutsame gerichtliche oder regulatorische Risiken hohe Einzelverluste verursachen oder sich mit bedeutsamen Auswirkungen auf eine große Zahl von Verträgen erstrecken können.

Die von der Gesellschaft akquirierten Risiken sind primär in Kroatien loziert.

Die Gesellschaft hat keine bedeutsamen Konzentrationen der Ausgesetztheit gegenüber irgendwelcher nach sozialen, beruflichen, generationsmäßigen o. ä. Kriterien gebildeten Versichertengruppe.

Die höchste Wahrscheinlichkeit bedeutsamer Verluste geht aus Katastrophenereignissen hervor, wie etwa aus Gewittern oder Beschädigungen infolge Erdbebens. Die von der Gesellschaft zur Berechnung dieser Risiken verwendeten Techniken umfassen:

- die Bewertung geographischer Akkumulierungen,
- die Bewertung des höchstmöglichen Verlustes,
- die Erdbeben-Restschaden-Rückversicherung.

Die Versicherungsrisikokonzentration vor und nach Rückversicherung im Verhältnis zu übernommenem Versicherungsrisiko ist im Nachfolgenden unter Berufung auf den Buchwert der auf der Grundlage von Rückversicherungsverträgen entstehenden Schäden und Schadensersatzleistungen (brutto und netto aus Rückversicherung) dargestellt.

Für das am 31. Dezember 2019 abgelaufene Jahr:

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	Bruttobetrag eingetretener Schäden	**Rückversicherungs-anteil**	**Nettobetrag eingetretener Schäden**
Kfz-Haftpflichtversicherung	(357.469)	-	(357.469)
Kaskoversischerung	(170.348)	102	(170.246)
Vermögen	(27.588)	981	(26.607)
Personenversicherungen	(9.297)	-	(9.297)
Sonstiges	(22.336)	852	(21.484)
Insgesamt	**(587.038)**	**1.935**	**(585.103)**

34. VERSICHERUNGSRISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)

Versicherungsrisikokonzentration (Fortsetzung)

Für das am 31. Dezember 2018 abgelaufene Jahr:

GRUPPE AND GESELLSCHAFT

	Bruttobetrag eingetretener Schäden	Rückversicherungs-anteil	Nettobetrag eingetretener Schäden
Kfz-Haftpflichtversicherung	(233.505)	48	(233.457)
Kaskoversischerung	(115.723)	-	(115.723)
Vermögen	(22.529)	958	(21.571)
Personenversicherungen	(9.869)	-	(9.869)
Sonstiges	(17.475)	23	(17.452)
Insgesamt	**(399.101)**	**1.029**	**(398.072)**

Entwicklung von Schäden

Bei der Bewertung der Rückstellungen für Schäden wird in dem Maß, in dem die Berechnungsmethoden die historische Entwicklung von Schäden verwenden, angenommen, dass sich das historische Muster der Entwicklung von Schäden auch in der Zukunft wiederholen wird. Für „Long-Tail-Schäden“ hängt die Ebene der Rücklagen in großem Maße von der Bewertung der Entwicklung von Schäden von dem letzten Jahr ihrer Entwicklung, für welches historische Daten bestehen, bis zu ihrer endgültigen Begleichung ab. Die übrigen Faktoren der Entwicklung von Schäden werden vernünftig unter Verwendung solcher mathematischer Methoden bewertet, die zur Hochrechnung der beobachteten Entwicklungsfaktoren dienen oder auf versicherungsmathematischen Beurteilungen beruhen.

Für die im Portfolio der Gesellschaft befindlichen Versicherungsarten von wesentlicher Bedeutung sowie für die Versicherungsarten mit „Long-Tail-Schäden“ wurde eine Zulänglichkeitsanalyse („Run-off-Analyse") der Rücklagen für Schäden zum 31. Dezember 2019 im Verhältnis zu Schadensregulierungen im Laufe des Jahres 2019 sowie der Rücklagen für Schäden zum 31. Dezember 2019 im Verhältnis zu den vor dem 31. Dezember 2019 eingetretenen Schäden angestellt, die gezeigt hat, dass der Bruttobetrag der Rücklagen für Schäden ausreichend war.

34. VERSICHERUNGSRISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)

Entwicklung von Schäden

Die Analyse der Entwicklung der Rücklagen für Schäden stellt sich wie folgt dar:

	Vor 2009 '000 HRK	**2013** '000 HRK	**2014** '000 HRK	**2015** '000 HRK	**2016** '000 HRK	**2017** '000 HRK	**2018** '000 HRK	**2019** '000 HRK	**Insgesamt** '000 HRK
Bewertung kumulierter Schäden am Ende des Schadenseintrittsjahres	-	231.802	232.426	233.017	233.580	234.116	355.090	410.624	
Ein Jahr später	-	226.379	226.953	227.498	228.017	229.279	232.691		
Zwei Jahre später	-	190.903	191.370	191.815	192.239	212.778			
Drei Jahre später	-	187.913	188.347	188.785	183.929				
Vier Jahre später	-	174.623	176.442	180.698					
Fünf Jahre später	-	190.888	168.935						
Sechs Jahre später	-	182.000							
Bewertung kumulierter Schäden	**-**	**182.000**	**168.935**	**180.698**	**183.929**	**212.778**	**232.691**	**410.624**	**1.571.656**
Kumulierte Auszahlungen	-	155.828	140.620	144.702	142.840	156.200	154.028	111.455	**1.005.673**
Rücklage für vorangehende Jahre	295.003	-	-	-	-	-	-	-	**295.003**
Schadenbearbeitungskosten	10.317	915	990	1.259	1.437	1.979	2.751	10.463	**30.011**
Der im Finanzlagebericht für das laufende Jahr erfasste Wert	**305.320**	**27.088**	**29.305**	**37.255**	**42.526**	**58.557**	**81.415**	**309.632**	**891.096**

34. VERSICHERUNGSRISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)

Die Grundannahmen mit dem größten Einfluss auf die Ungewissheit von Bewertungen betreffend Versicherungsgeschäfte

Die Hauptquelle der Ungewissheiten aus Versicherungsgeschäften geht aus der Ungewissheit des Eintritts von Schadensfällen und der Ungewissheit betreffend deren Beträge hervor.

Versicherungsbetrag

Da es bei Nichtlebensversicherungsgeschäften kein Produkt gibt, durch welches eine unbegrenzte Deckung garantiert wird, ist der Höchstbetrag, der den Versicherer aus einer einzelnen Police infolge eines Schadensfalles belasten kann, immer durch den vereinbarten Versicherungsbetrag begrenzt. Eine Ausnahme stellen die Kfz-Haftpflichtversicherungen in Staaten des Grüne-Karte-Systems dar, bei denen die Deckung unbegrenzt ist. Die Gesellschaft transferiert dieses Risiko durch Rückversicherung des über 1 Mio. EUR hinausgehenden Restschadens.

Schadenrücklagen

Zum Bilanzstichtag wird eine Rücklage für die endgültigen Kosten der Begleichung sämtlicher bis zu diesem Tag – sowohl gemeldeten als auch nicht gemeldeten – eingetretenen Schäden zuzüglich entsprechender Schadenbearbeitungskosten und abzüglich schon ausgezahlter Beträge gebildet.

Die Verbindlichkeit für gemeldete Schäden („RBNS“) wurde gesondert für jeden einzelnen Schaden unter Berücksichtigung der Umstände des Schadens, der verfügbaren Informationen vom Bewerter und der historischen Nachweise über die Beträge ähnlicher Schäden bewertet. Wenn neue Informationen erscheinen, werden einzelne Schäden regelmäßig untersucht und wird die Rücklage regelmäßig aktualisiert.

Die Bewertung der Rücklage für eingetretene, aber nicht gemeldete Schäden („IBNR“) unterliegt generell einem höheren Ungewissheitsgrad als die Rücklage für gemeldete Schäden. Bewertet wird die IBNR-Rücklage von einem befugten Versicherungsmathematiker unter Verwendung statistischer und versicherungsmathematischer Methoden, wie etwa der Kettenleiter-Methode (engl. *chain ladder method*), bei der man die historischen Daten extrapoliert, um die endgültigen Kosten von Schäden zu bewerten.

Die Schlüsselmethode ist eine Kettenleiter-Methode, bei der man historische Daten heranzieht, um die Anteile der bisher eingetretenen, aber nicht gemeldeten Schäden an den endgültigen Kosten der Schäden zu bewerten.

Welche pauschale oder versicherungsmathematische Methode oder Kombination daraus tatsächlich verwendet wird, hängt vom Jahr des Eintritts des betrachteten Schadens, der Versicherungsart und der beobachteten Entwicklung von Schäden ab.

In dem Maß, in dem diese Methoden die historische Entwicklung von Schäden verwenden, wird angenommen, dass sich das historische Muster der Entwicklung von Schäden auch in der Zukunft wiederholen wird. Es gibt Gründe dafür, dass dies möglicherweise nicht der Fall sein wird; diese Gründe, soweit feststellbar, wurden durch die Anpassung der Methoden berücksichtigt. Solche Gründe umfassen Folgendes:

- wirtschaftliche, rechtliche, politische und gesellschaftliche Trends (die eine von den Erwartungen abweichende Inflationsebene verursachen);
- Veränderungen bei der Kombination der Arten der akquirierten Versicherungsverträge;
- zufallsbedingte Schwankungen, einschließlich der Auswirkungen großer Schäden.

Die Rücklagen für Schäden werden initial zum Bruttobetrag bewertet, wobei eine besondere Berechnung zur Bewertung des Rückversicherungsanteils angestellt wird.

34. VERSICHERUNGSRISIKOMANAGEMENT (FORTSETZUNG)

Die Grundannahmen mit dem größten Einfluss auf die Ungewissheit von Bewertungen betreffend Versicherungsgeschäfte (Fortsetzung)

Die Annahmen, die den größten Einfluss auf die Bewertung der Beträge von Rücklagen für Nichtlebensversicherungen haben, stellen sich wie folgt dar:

Restfaktor der Entwicklung von Schäden

Für „Long-Tail-Schäden" hängt die Ebene der Rücklagen in großem Maße von der Bewertung der Entwicklung von Schäden von dem letzten Jahr ihrer Entwicklung, für welches historische Daten bestehen, bis zu ihrer endgültigen Begleichung ab. Die übrigen Faktoren der Entwicklung von Schäden werden vernünftig unter Verwendung solcher mathematischen Kurvenmethoden bewertet, die zur Hochrechnung der beobachteten Entwicklungsfaktoren dienen oder auf versicherungsmathematischen Beurteilungen beruhen.

Diskontierung

Außer bei Rentenschäden werden die Rücklagen für Nichtlebensschäden nicht diskontiert.

Die Rücklage für Rentenverbindlichkeiten aus Kfz-Haftpflichtversicherungsverträgen wurde durch versicherungsmathematische Methoden auf der Grundlage der Mortalitätstabelle der Republik Kroatien 2010–2012 bestimmt, und zwar gesondert für Männer und Frauen, mit Nivellierung mittels linearer Approximation diskontiert zum Satz von 2,6% pro Jahr und unter Annahme einer Erhöhung des Rentenbetrags um 1,5 % pro Jahr. Mit den oben genannten Annahmen beträgt der endgültig angewandte Diskontsatz 1,08%.

Adäquanzprüfung von Verbindlichkeiten

Die Adäquanzprüfung von Verbindlichkeiten ist auf die Restlaufzeit der bestehenden Versicherungsverträge beschränkt. Der erwartete Wert der Schäden und Kosten, die sich den zum Bilanzstichtag gültigen, noch nicht abgelaufenen Beträgen zurechnen lassen, wird mit den unverdienten Prämien (s. g. Prämienüberträgen) aus diesen Policen verglichen. Die erwarteten Beträge der Schäden und Kosten werden auf der Grundlage der Erfahrungen im Laufe der vorangehenden Periode bewertet und bei Bedarf um bedeutsame Einzelverluste, deren Wiederholung nicht zu erwarten ist, angepasst. Die Adäquanzprüfung von Verbindlichkeiten hat gezeigt, dass die unverdienten Prämien zum 31. Dezember 2019 ausreichend sind.

35. TRANSAKTIONEN MIT VERBUNDENEN PERSONEN

Als verbundene Personen gelten diejenigen Personen, die imstande sind, die andere Person zu kontrollieren, oder einen bedeutsamen Einfluss auf die andere Person beim Treffen von Finanz- oder Geschäftsentscheidungen haben.

Transaktionen und offene Posten zwischen verbundenen Personen innerhalb der Gruppe werden in den Jahresabschlüssen des Unternehmens veröffentlicht. Gemäß Definition in IAS 24 und IFRS 10 besteht die Gruppe aus dem Mutterunternehmen und ihren abhängigen Unternehmen.

Da es kein Mutterunternehmen gibt, kann die Gruppe nicht den Namen eines Mutterunternehmens oder eines die Gesellschaft kontrollierenden Oberunternehmens veröffentlichen bzw. gibt es keine Transaktionen, die als Transaktionen innerhalb der Gruppe anzusehen wären.

Die an die Führungskräfte von wesentlicher Bedeutung ausgezahlten Entgelte stellen sich wie folgt dar:

GRUPPE UND GESELLSCHAFT

	2019	**2018**
Gehälter und Vergütungen	2.977	2.985

Die Kroatische Aufsichtsagentur für Finanzdienstleistungen hat mit der Entscheidung, Klasse: UP/I 974-08/17-01/07, Aktenzeichen: 326-01-660-662-17-47 vom 15. Dezember 2017 festgestellt, dass die Gesellschaft zu eine Gruppe von 20 verbundenen Gesellschaften gehört. Mit dem Bescheid des Verwaltungsgerichtshofes Usl-162/18-2 vom 26. Januar 2018 wurde die Vollziehung der Entscheidung der Kroatischen Aufsichtsagentur für Finanzdienstleistungen vollgezogen bis zur Beendigung der Rechtsstreitigkeit.

Im Nachfolgenden bringen wir gemäß Entscheidung der Kroatischen Aufsichtsagentur für Finanzdienstleistungen eine Aufstellung des Vermögens, der Forderungen, der Verbindlichkeiten, der Erträge und der Aufwendungen:

	2019		**2018**	
	Erträge	**Aufwendungen**	**Erträge**	**Aufwendungen**
Sonstige verbundene Unternehmen	139.488	168.442	153.202	162.687
Sonstige verbundene Unternehmen	**139.488**	**168.442**	**153.202**	**162.687**

	31.12.2019		**31.12.2018**	
	Forderungen	**Verbindlichkeiten**	**Forderungen**	**Verbindlichkeiten**
Sonstige verbundene Unternehmen	729.400	83.854	926.683	114.118
	729.400	**83.854**	**926.683**	**114.118**

Zum 31. Dezember 2019 beliefen sich die Anteile an verbundenen Unternehmen auf 497.720 Tsd. HRK (2018: 483.047 Tsd. HRK).

35. TRANSAKTIONEN MIT VERBUNDENEN PERSONEN (FORTSETZUNG)

Gesellschaft	31.12.2019			
	Forderungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
Adriatic osiguranje d.d. Zagreb	8	8.585	24.819	33.626
Agram life d.d.	1.302	23.848	27.711	17.536
Agram banka Zagreb d.d.	60.378	40.174	8.108	9.132
Euroagram TIS d.o.o.	366.403	22	35.852	44.259
Auto -Dubrovnik d.d.	13.906	87	794	805
Autoslavonija d.d.	2.205	53	814	793
Euro daus d.d.	234.474	1	19.250	10.277
Agram invest d.d.	251	350	551	-
Euroleasing d.o.o.	16.250	10	7.279	11.498
Agram brokeri d.d.	2	8	15	316
Specijalna bolnica Zagreb	13	-	6.349	10
Automehanika servisi d.d.	13.317	1	822	1.109
Agram Yachting d.o.o.	177	-	1.012	1.940
Autoservisni centar d.d.	7.756	-	810	497
Strukturiranja d.o.o. Zagreb	1.500	38	146	225
OD Grgić & partneri	26	5.093	649	19.177
MTT d.o.o. Rijeka	511	-	1.042	125
MEDORA hoteli i ljetov. d.d.	10.049	43	893	74
AGRAM d.d. Ljubuški	-	-	1.470	-
Agram nekretnine d.d. Mostar	642	-	78	-
Agram Invest d.o.o. Mostar	130	-	140	-
Adriatic osiguranje d.d. Sarajevo	-	1.363	-	2.622
EUROHERC osiguranje d.d. Sarajevo	-	4.177	-	7.815
INSGESAMT	**729.300**	**83.853**	**138.604**	**161.836**

35. TRANSAKTIONEN MIT VERBUNDENEN PERSONEN (FORTSETZUNG)

Gesellschaft	31.12.2018			
	Fordreungen	Verbindlichkeiten	Erträge	Aufwendungen
Adriatic osiguranje d.d. Zagreb	-	7.319	26.849	32.464
Agram life d.d.	30	47.175	40.670	17.557
Agram banka Zagreb d.d.	37.291	40.410	7.446	9.993
Euroagram TIS d.o.o.	358.636	3.563	35.741	44.535
Auto -Dubrovnik d.d.	15.582	47	996	1.108
Autoslavonija d.d.	2.688	53	685	794
Euro daus d.d.	234.696	79	19.554	12.045
Agram invest d.d.	50.736	209	882	-
Euroleasing d.o.o.	178.227	1.897	4.812	8.097
Agram brokeri d.d.	-	-	-	-
Specijalna bolnica Zagreb	16	-	5.710	1
Automehanika servisi d.d.	14.749	504	653	1.270
Agram Yachting d.o.o.	1	-	1.405	1.584
Autoservisni centar d.d.	9.568	149	702	529
Strukturiranja d.o.o. Zagreb	14.113	269	217	129
OD Grgić & partneri	21	6.488	718	21.357
MTT d.o.o. Rijeka	128	-	1.035	125
MEDORA hoteli i ljetov. d.d.	9.506	172	880	192
AGRAM d.d. Ljubuški	-	-	1.463	-
Agram nekretnine d.d. Mostar	565	-	167	-
Agram Invest d.o.o. Mostar	130	-	115	-
Adriatic osiguranje d.d. Sarajevo	-	1.732	-	3.164
EUROHERC osiguranje d.d. Sarajevo	-	4.052	2.502	7.743
INSGESAMT	**926.683**	**114.118**	**153.202**	**162.687**

36. SCHWEBENDE VERBINDLICHKEITEN

Gegen die Gruppe und die Gesellschaft werden einige Rechtsstreitigkeiten mit Klagebegehren geführt, für welche die Gruppe zum 31. Dezember 2019 über rückgestellte Mittel im Gesamtbetrag von 2.300 Tsd. HRK verfügt.

37. BILANZUNWIRKSAME POSTEN

	31.12.2019	31.12.2018
Empfangene Garantien	-	77.219
Gegebene Garantien	131.663	139.844
	131.663	**217.062**

38. BILANZ BEEINFLUSSENDE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Bezug auf die Notsituation der Ausbreitung der COVID-19-Virusinfektion hat EUROHERC Versicherung AG, Zagreb gewährleistet die Geschäftskontinuität und den Schutz von Mitarbeitern und Kunden gemäß den Anweisungen und Entscheidungen der Direktion für Katastrophenschutz der Republik Kroatien.

Folgenabschätzung von Versicherungsverkäufen

Die von der Gesellschaft vertriebenen Versicherungssparten, von denen erwartet werden kann, dass sie den Umfang der Versicherungsleistungen aufgrund der Pandemie erhöhen, haben keinen wesentlichen Anteil am Portfolio der Gesellschaft, und daher erwartet die Gesellschaft keine negativen Auswirkungen auf ihr technisches Ergebnis als direkte Auswirkung der Coronavirus-Pandemie.
Für die Versicherungssparten, die die Gesellschaft in seiner Geschäftstätigkeit hervorhebt und die den größten Teil des Portfolios der Gesellschaft ausmachen (Kfz-Haftpflichtversicherung und Kfz-Kaskoversicherung), werden keine direkten Auswirkungen auf das technische Ergebnis als direkte Auswirkung der COVID-19-Pandemie erwartet.

Aufgrund der neuen Situation geht die Gesellschaft jedoch davon aus, dass dies zu indirekten Auswirkungen durch eine Verringerung der Wirtschaftstätigkeit im Allgemeinen führen wird, zu der auch der Verkauf von Versicherungsprodukten gehört. Dabei erwartet die Gesellschaft die größte Unsicherheit bei dem Verkauf von Versicherungsprodukten, die in direktem Zusammenhang mit dem saisonalen Geschäft im Tourismus stehen.

Bewertung der Auswirkungen auf Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die gegenwärtigen Umstände auf dem globalen und inländischen Finanzmarkt lassen darauf schließen, dass es nur wenige "sichere Häfen" gibt. Einige Anlageklassen und Risikoprofile weisen jedoch relativ gesehen immer noch eine höhere Widerstandsfähigkeit auf.
Die staatlich verabschiedeten Maßnahmen der monetären und fiskalischen Interventionspakete werden zwangsläufig mehrere Konsequenzen haben:

- Wachstum der gesamten Staatsverschuldung
- erhöhte Angebote von Staatspapiere und
- Erhöhung des Geldumlaufs.

Dies wird zweifellos auf lange Sicht zum Inflationsdruck führen, obwohl die Inflation auf kurze Sicht aufgrund der sinkenden Gesamtnachfrage noch gedämpft ist.

Der Kauf von Staatsanleihen durch Zentralbanken kann deren Preis kurzfristig stabilisieren. In diesem Sinne weisen die Staatsanleihen, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist, ein relativ günstigeres Risikoprofil auf als andere Finanzinstrumente. Bei Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte handelt es sich in der Regel um ergänzende Aktivitäten, die das Kerngeschäft der Gesellschaft unterstützen was wiederum das Gesamtrisikoprofil der Gesellschaft verringert und ermöglicht es den nachteiligen Auswirkungen exogener Faktoren der Finanzmärkte weniger ausgesetz zu sein als zum Beispiel aus Investitionen in Aktien von Unternehmen, die an öffentlichen, organisierten Märkten notiert sind. Dies bedeutet nicht, dass sich die Folgen des „lock-down" der Wirtschaftstätigkeit nicht in der Bewertung dieser Anlageklassen widerspiegeln, da sie schließlich keine "Insel" sind. Die Ausgangsposition der Gesellschaft ist günstig und besteht aus einer signifikanten Kapitalisierung und einem profitablen Geschäftsmodell. Die Gesellschaft hat Raum, um erheblichen Wertminderungen von Vermögenswerten standzuhalten. Für konkrete Folgenabschätzungen muss jedoch auf genauere und konkretere Beweise für die Intensität der Kontraktion wirtschaftlicher Aktivitäten und darüber hinaus gewartet werden.

Bewertung der Auswirkungen auf die Liquidität

Die Gesellschaft erwartet für die Zukunft einen Umsatzrückgang, der sich auf die Reduzierung der Mittelzuflüsse auswirken wird. Es wird jedoch keine Liquiditätsbedrohung erwartet. Wenn wir eine Parallele zur Krise von 2008 ziehen, zeigt die Erfahrung Folgendes: Das Portfolio der obligatorischen Kfz-Haftpflichtversicherung ist krisenresistent, was logisch ist, da es sich um eine obligatorische Versicherungsart handelt. Freiwillige Versicherungsarten wie die Kaskoversicherung und die Sachversicherung (Haushaltsversicherung) sind in einer Krise etwas mehr beeinflusst. Der größte Rückgang ist bei der Versicherung großer Geschäfte (Bau, Industrie,…) zu verzeichnen.
Angesichts der Struktur des Portfolios der Gesellschaft, das von der obligatorischen Kfz-Haftpflichtversicherung dominiert wird, wird erwartet, dass der Umsatzrückgang insgesamt weiterhin moderat sein wird und keine außergewöhnlichen Auswirkungen auf die Liquidität auftreten werden. Wenn der Umsatzrückgang signifikanter ist als derzeit erwartet, werden die Vorräte aus Vermögenswerten zur Deckung der technischen Rückstellungen und des Kapitals verwendet. Im ersten Schritt wird die Gesellschaft die für die Zahlung von Dividenden bereitgestellten Mittelbestände verwenden. Sollte sich die Liquiditätslücke vergrößern, sind die nächsten Schritte der Verkauf von Anleihen. Außerdem stoppt die Gesellschaft alle Investitionstätigkeiten, um den Mittelabfluss zu verringern.

Folgenabschätzung für technische Rückstellungen und Vermögenswerte zur Deckung technischer Rückstellungen

Derzeit erwartet die Gesellschaft gemäß der obigen Erläuterung keine wesentlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die technischen Rückstellungen der Gesellschaft.
Aufgrund von Maßnahmen, die von den zuständigen Behörden der Republik Kroatien vorgeschrieben wurden, sowie Maßnahmen, die in der gesamten Europäischen Union vorgeschrieben sind, um die Verbreitung von COVID-19 zu verhindern, und insbesondere Maßnahmen zur Einschränkung des Personen- und Fahrzeugverkehrs, wodurch der Schadenauftritt im Straßenverkehr erheblich verringert wird, ist daher zu erwarten, solange die vorgenannten Maßnahmen gelten, Verminderung in Bezug auf das Auftreten, die Anzahl und die Meldung von Schäden. Im Anschluss daran werden die gegenwärtigen außergewöhnlichen Umstände keinen wesentlichen Einfluss auf das Gesamtvolumen

der technischen Rückstellungen haben.

Im Bezug auf die Vermögenswerte zur Deckung der technischen Rückstellungen, erwartet die Gesellschaft einen Wertverlust in aller Kategorien von Vermögenswerten. Angesichts des fast doppelten Überschusses der Vermögenswerte gegenüber den Verbindlichkeiten gibt es derzeit kein bestimmtes Szenario, in dem die Deckung der Verbindlichkeiten durch Vermögenswerte gefährdet wird.

39. FESSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Der Vorstand hat den Jahresabschluss am 30. April 2020 festgestellt und seine Veröffentlichung (Erstattung) freigegeben.

Für den Vorstand und im Namen des Vorstands:

Ivana Bratanić, *Vorstandsvorsitzende*

Tomislav Čizmić, *Vorstandsmitglied*

Željko Kordić, *Vorstandsmitglied*

Darinko Ivković, *Vorstandsmitglied*

Vjeran Zadro, *Vorstandsmitglied*

Gesamtergebnisrechnung

GESAMTERGEBNISRECHNUNG (GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG) FÜR DIE ZEIT 01.01.2019-31.12.2019

in HRK

Nummer	Aggregate	Kenn-zeichen	Beschreibung	Vorjahr			laufendes Jahr		
				Leben	Nich-leben	Insgesamt	Leben	Nich-leben	Insgesamt
001	002 bis 006	**I**	**Verdiente Prämien (eingenommen)**		**982.559.362**	**982.559.362**		**1.174.703.264**	**1.174.703.264**
002		1	Berechnete Versicherungsbruttobeiträge		1.118.861.695	1.118.861.695		1.278.988.609	1.278.988.609
003		2	Wertberichtigung und Wertaufholung der Versicherungsb		284.439	284.439		-3.589.572	-3.589.572
004		3	Übergebene Rückversicherungsbeiträge (-)		-26.060.872	-26.060.872		-29.306.784	-29.306.784
005		4	Veränderung der Bruttobeitragsüberträge (+/-)		-113.616.941	-113.616.941		-71.872.176	-71.872.176
006		5	Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bru		3.091.041	3.091.041		483.188	483.188
007	008 bis 014	**II**	**Einnahmen von Investitionen**		**136.042.992**	**136.042.992**		**128.596.439**	**128.596.439**
008		1	Einhahmen von Beteiligungen an verbundenen Unternehı						
009		2	Einnahmen von Grundstücken und Bauten		36.418.822	36.418.822		60.636.042	60.636.042
010		3	Einnahmen von Zinsen		45.396.236	45.396.236		44.830.132	44.830.132
011		4	Nicht realisierte Gewinne aus Investitionen						
012		5	Realisierte Gewinne aus Investitionen		6.821.958	6.821.958		10.280.016	10.280.016
013		6	NettoEinnahmen aus Kursdifferenzen		1.821.641	1.821.641		1.473.400	1.473.400
014		7	Sonstige Einnahmen von Investitionen		45.584.336	45.584.336		11.376.849	11.376.849
015		**III**	**Einnahmen von Provisionen und Entgelten**		**2.258.720**	**2.258.720**		**2.348.233**	**2.348.233**
016		**IV**	**Andere versicherungstechnische Einnahmen, netto**		**2.763.520**	**2.763.520**		**27.798.181**	**27.798.181**
017		**V**	**Sonstige Einnahmen**		**52.634.675**	**52.634.675**		**19.651.138**	**19.651.138**
018	019+022	**VI**	**Ausgaben für versicherte Fälle, netto**		**-397.677.631**	**-397.677.631**		**-530.241.182**	**-530.241.182**
019	020+021	1	Schadenersatz		-398.072.496	-398.072.496		-585.102.800	-585.102.800
020		1.1	Bruttobetrag (-)		-399.101.363	-399.101.363		-587.037.661	-587.037.661
021		1.2	Anteil der Rückversicherer (+)		1.028.867	1.028.867		1.934.861	1.934.861
022	023+024	2	Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellung		394.864	394.864		54.861.618	54.861.618
023		2.1	Bruttobetrag (-)		130.158	130.158		53.949.871	53.949.871
024		2.2	Anteil der Rückversicherer (+)		264.707	264.707		911.747	911.747
025	026+029	**VII**	**Veränderung der matematischen Rückstellungen u**		**-359.168**	**-359.168**		**2.253.510**	**2.253.510**
026	027+028	1	Veränderung der matematischen Rückstellungen (+/-)						
027		1.1	Bruttobetrag (-)						
028		1.2	Anteil der Rückversicherer (+)						
029	030+031	2	Veränderung anderen matematischen Rückstellungen, ab		-359.168	-359.168		2.253.510	2.253.510
030		1.1	Bruttobetrag (-)		-359.168	-359.168		2.253.510	2.253.510
031		1.3	Anteil der Rückversicherer (+)						
032	033+034	**VIII**	**Veränderung der versicherungstechnischen Rückst**						
033		1	Bruttobetrag (-)						
034		2	Anteil des Rückversicherers (+)						
035	036+037	**IX**	**Zahlungen für Beitragsrückerstattung (Bonusse un**		**-7.067.901**	**-7.067.901**		**3.573.503**	**3.573.503**
036		1	Erfolgsabhängig (Bonusse)		-7.067.901	-7.067.901		3.573.503	3.573.503
037		2	Erfolgsunabhängig (Nachlässe)						
038	039+043	**X**	**Betriebliche Aufwendungen (Aufwendungen für D**		**-475.850.442**	**-475.850.442**		**-529.796.793**	**-529.796.793**
039	040+041+042	1	Anschaffungsaufwendungen		-318.683.541	-318.683.541		-333.392.576	-333.392.576
040		1.1	Provision		-27.066.680	-27.066.680		-37.239.902	-37.239.902
041		1.2	Sonstige Anschaffungsaufwendungen		-291.616.861	-291.616.861		-296.152.674	-296.152.674
042		1.3	Veränderung der abgegrenzten Anschaffungskosten (+/-)						
043	044+045+046	2	Verwaltungsaufwendungen		-157.166.901	-157.166.901		-196.404.217	-196.404.217
044		2.1	Abschreibung		-32.494.090	-32.494.090		-46.872.532	-46.872.532
045		2.3.	Löhne und Gehälter, soziale Beiträge der Arbeitnehmer		-47.797.810	-47.797.810		-73.321.122	-73.321.122
046		2.4.	Sonstige Verwaltungsaufwendungen		-76.875.001	-76.875.001		-76.210.563	-76.210.563

Gesamtergebnisrechnung (Fortsetzung)

047	048 bis 054	**XI**	**Investitionsaufwendungen**	**-67.724.338**	**-67.724.338**	**-62.495.810**	**-62.495.810**
048		1	Abschreibung von Grundstücken und Bauten die nicht z				
049		2	Zinsen	-5.033.925	-5.033.925	-8.467.846	-8.467.846
050		3	Wertberichtigungen von Kapitalanlagen	-8.644.165	-8.644.165	-1.181.844	-1.181.844
051		4	Verluste aus dem Verkauf von Kapitalanlagen	-1.132.651	-1.132.651	-1.155.751	-1.155.751
052		5	Wertberichtigungen von finanziellen Vermögenswerte di				
053		6	Netto Verluste aus Kursdifferenzen	-1.094.356	-1.094.356	-1.109.964	-1.109.964
054		7	Sonstige Aufwendungen von Kapitalanlagen	-51.819.241	-51.819.241	-50.580.405	-50.580.405
055	056+057	**XII**	**Sonstige technische Aufwendungen, abzüglich Rücl**	**-48.667.465**	**-48.667.465**	**-64.882.422**	**-64.882.422**
056		1	Aufwendungen für vorbeugende Tätigkeit				
057		2	Sonstige technische Versicherungsaufwendungen	-48.667.465	-48.667.465	-64.882.422	-64.882.422
058		**XIII**	**Sonstige Aufwendungen, einschließlich Wertberich**	**-4.583.121**	**-4.583.121**	**-10.417.077**	**-10.417.077**
059	001+007+015+016+017+018+025+032+035+038	**XIV**	**Gewinn/Verlust vor Steuern (+/-)**	**174.329.201**	**174.329.201**	**161.090.984**	**161.090.984**
060	061+062	**XV**	**Steuer auf Gewinn/Verlust**	**-32.183.356**	**-32.183.356**	**-29.146.029**	**-29.146.029**
061		1	Laufende Steuerschuld	-20.654.558	-20.654.558	-31.146.500	-31.146.500
062		2	Latente Steuerschuld (Steueranspruch)	-11.528.798	-11.528.798	2.000.471	2.000.471
063	059+060	**XVI**	**Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (+/-)**	**142.145.846**	**142.145.846**	**131.944.955**	**131.944.955**
064		1	Zugeschrieben an Mehrheitsgesellschafter				
065		2	Zugeschrieben an Minderheitsgesellschafter				
066	001+007+015+016+017+062	**XVII**	**GESAMT ERTRÄGE**	**1.164.730.470**	**1.164.730.470**	**1.355.097.726**	**1.355.097.726**
067	018+023+032+035+038+047+055+058+071+072+073+074+076	**XVIII**	**GESAMT AUFWENDUNGEN**	**-1.022.584.625**	**-1.022.584.625**	**-1.223.152.771**	**-1.223.152.771**
068		**XIX**	**Sonstiges Ergebnis in der Periode**	**20.171.408**	**20.171.408**	**31.999.377**	**31.999.377**
069		1	Gewinn/Verlust aus der Umrechnung der Jahresabschlus				
070		2	Gewinn/Verlust aus der Neubewertung der zur Veräußer	4.935.869	4.935.869	10.896.101	10.896.101
071		3	Gewinn/Verlust aus der Neubewertung der Grundstücke	15.235.539	15.235.539	21.103.276	21.103.276
072		4	Gewinn/Verlust aus der Neubewertung anderen Sachanla				
073		5	Auswirkungen der Absicherung von Zahlungströmen				
074		6	Versicherungsmatematischer Gewinn/Verlust aus der bei				
075		7	Anteil der assoziierten Unternehmen am sonstigen Ergeb				
076		8	Steuer auf sonstiges Ergebnis in der Periode				
077	063+068	**XX**	**Gesamt sonstiges Ergebnis in der Periode**	**162.317.253**	**162.317.253**	**163.944.332**	**163.944.332**
078		1	Zugeschrieben an Mehrheitsgesellschafter				
079		2	Zugeschrieben an Minderheitsgesellschafter				
080		**XXI**	**Umgliederungsbetrag**				

Finanzlagebericht

FINANZLAGEBERICHT (JAHRESBILANZ) ZUM 31.12.2019

AKTIVA *in HRK*

Nummer	Aggregate	Kenn-zeichen	Beschreibung	Vorjahr			laufendes Jahr		
				Leben	Nich-leben	Insgesamt	Leben	Nich-leben	Insgesamt
001	002+003	**I**	**Imaterielle Vermögensgegenstände**		**803.043**	**803.043**		**82.196**	**82.196**
002		1	Firmen- oder Geschäftswert						
003		2	Sonstige imaterielle Vermögensgegenstände		803.043	803.043		82.196	82.196
004	005+006+007	**II**	**Sachanlagen**		**457.589.781**	**457.589.781**		**497.559.579**	**497.559.579**
005		1	Grundstücke und Bauten die für geschäftliche Zwecke dien		429.954.869	429.954.869		454.341.149	454.341.149
006		2	Betriebs- und Geschäftsaufstattung		4.768.905	4.768.905		30.141.899	30.141.899
007		3	Sonstige Sachanlagen und Vorräte		22.866.007	22.866.007		13.076.531	13.076.531
008	009+010+014+	**III**	**Anlagen**		**2.604.410.586**	**2.604.410.586**		**2.615.765.669**	**2.615.765.669**
009		**A**	**Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**		**852.770.312**	**852.770.312**		**868.937.921**	**868.937.921**
010	011+012+013	**B**	**Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Be**						
011		1	Aktien und Einlagen an verbundenen Unternehmen (Anteil						
012		2	Aktien und Einlagen an Beteiligungen (Beteiligungen)						
013		3	Aktien und Einlagen an Joint-Venture-Unternehmen						
014	015 bis 029	**C**	**Finanzanlagen**		**1.751.640.275**	**1.751.640.275**		**1.746.827.747**	**1.746.827.747**
015	016+017	**1**	**Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen**						
016		1.1	Festverzinsliche Wertpapiere						
017		1.2	Sonstiges						
018	019 bis 022	**2**	**Zur Veräußerung verüfgbare finanzielle Vermögensw**		**814.626.997**	**814.626.997**		**846.218.312**	**846.218.312**
019		2.1	Eigenkapitalinstrumente		500.924.571	500.924.571		513.139.621	513.139.621
020		2.2	Festverzinsliche Wertpapiere		286.633.952	286.633.952		325.241.421	325.241.421
021		2.3	Aktien an Investmentvermögen		27.068.475	27.068.475		7.837.269	7.837.269
022		2.4	Sonstiges						
023	024 bis 028	**3**	**Finanzielle Vermögenswerte die erfolgswirksam zum**						
024		3.1	Eigenkapitalinstrumente						
025		3.2	Festverzinsliche Wertpapiere						
026		3.3	Derivate						
027		3.4	Aktien an Investmentvermögen						
028		3.5	Sonstiges						
029	030+031+032	**4**	**Ausleihungen und Forderungen**		**937.013.278**	**937.013.278**		**900.609.436**	**900.609.436**
030		4.1	Einlagen bei Kreditinstituten		29.280.568	29.280.568		31.687.710	31.687.710
031		4.2	Ausleihungen		907.732.710	907.732.710		868.921.726	868.921.726
032		4.3	Sonstiges						
033		**D**	**Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernom**						
034		**IV**	**Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhaber**						
035	036 bis 039	**V**	**Rückdeckungsanteil an versicherungstechnische Rück**		**20.739.150**	**20.739.150**		**22.134.084**	**22.134.084**
036		1	Beitragsüberträge, Rückversicherungsanteil		12.566.352	12.566.352		13.049.539	13.049.539
037		2	Matematische Rückstellungen, Rückversicherungsanteil						
038		3	Rückstellungen für Schadenersatz, Rückversicherungsanteil		8.172.798	8.172.798		9.084.545	9.084.545
039		4	Rückstellungen für Bonusse und Nachlässe (erfolgs- abhäng						
040		5	Schwankungsrückstellungen, Rückversicherungsanteil						
041		6	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen						
042		7	Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Le						
043	044+045	**VI**	**LATENTE STEUERANSPRÜCHE UND STEUERERST**		**10.176.361**	**10.176.361**		**9.027.165**	**9.027.165**
044		1	Latente Steueransprüche		10.176.361	10.176.361		9.027.165	9.027.165
045		2	Steuererstattungsansprüche						
046	047+050+051	**VII**	**Forderungen**		**377.364.956**	**377.364.956**		**468.545.199**	**468.545.199**
047	048+049	**1**	**Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft**		**298.748.375**	**298.748.375**		**382.349.702**	**382.349.702**
048		1.1	Forderungen an Versicherungsnehmer		298.748.375	298.748.375		382.349.702	382.349.702
049		1.2	Forderungen an Stellvertreter und Makler						
050		**2**	**Forderungen aus dem Rückdeckungsgeschäft**						
051	052+053+054	**3**	**Sonstige Forderungen**		**78.616.581**	**78.616.581**		**86.195.497**	**86.195.497**
052		3.1	Forderungen aus anderen Versicherungsgeschäfte		7.998.962	7.998.962		7.716.002	7.716.002
053		3.1	Forderungen für Erträge aus Investitionen						
054		3.2	Sonstige Forderungen		70.617.619	70.617.619		78.479.495	78.479.495
055	056+060+061	**VIII**	**Sonstiges Vermögen**		**59.139.625**	**59.139.625**		**86.377.260**	**86.377.260**
056	060+061+062	**1**	**Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinst**		**17.940.855**	**17.940.855**		**45.437.771**	**45.437.771**
057		1.1	Guthaben bei Kreditinstituten		17.752.028	17.752.028		45.334.919	45.334.919
058		1.2	Guthaben für Deckung der matematischen Rückstellung						
059		1.3	Kassenbestand		188.827	188.827		102.852	102.852
060		**2**	**Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögensw**						
061		**3**	**Sonstiges**		**41.198.770**	**41.198.770**		**40.939.488**	**40.939.488**
062	063+064+065	**IX**	**Rechnungsabgrenzungsposten**		**23.459.880**	**23.459.880**		**19.163.325**	**19.163.325**
063		1	Abgegrenzte Zinsen und Mieten		19.003.980	19.003.980		15.110.742	15.110.742
064		2	Abgegrenzte Beschaffungskosten						
065		3	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		4.455.899	4.455.899		4.052.583	4.052.583
066	001+004+008 +034+035+04	**X**	**GESAMTE AKTIVA**		**3.553.683.383**	**3.553.683.383**		**3.718.654.476**	**3.718.654.476**
067		**XI**	**BILANZUNWIRKSAMER POSTEN**		**217.062.460**	**217.062.460**		**131.663.190**	**131.663.190**

Finanzlagebericht (Fortsetzung)

FINANZLAGEBERICHT (JAHRESBILANZ) ZUM 31.12.2019

PASSIVA *in HRK*

Nummer	Aggregate	Kenn-zeichen	Beschreibung	Vorjahr			laufendes Jahr		
				Leben	Nich-leben	Insgesamt	Leben	Nich-leben	Insgesamt
068	069+072+073 +077+081+08	**XII**	**EIGENKAPITAL UND RÜCKLAGEN**		**1.441.084.757**	**1.441.084.757**		**1.562.327.689**	**1.562.327.689**
069	070+071	**1**	**Gezeichnetes Kapital**		**61.002.000**	**61.002.000**		**61.002.000**	**61.002.000**
070		1.1	Einbezahltes Kapital - Stammaktien		61.002.000	61.002.000		61.002.000	61.002.000
071		1.2	Einbezahltes Kapital - Vorzugsaktien						
072		**2**	**Agiorücklage**						
073	074+075+076	**3**	**Neubewertungsrücklage**		**342.353.158**	**342.353.158**		**365.809.309**	**365.809.309**
074		3.1	Von Grundstücke und Bauten		316.956.366	316.956.366		329.516.415	329.516.415
075		3.2	Von zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswer		25.396.793	25.396.793		36.292.894	36.292.894
076		3.3	Andere Neubewertungsrücklagen						
077	078+079+080	**4**	**Rücklagen**		**172.585.302**	**172.585.302**		**172.585.302**	**172.585.302**
078		4.1	Gesetzliche Rücklagen		133.541.827	133.541.827		133.541.827	133.541.827
079		4.2	Satzungsmäßige Rücklagen		39.043.475	39.043.475		39.043.475	39.043.475
080		4.3.	Andere Rücklagen						
081	082+083	**5**	**Thesaurierter Gewinn/Verlustvortrag**		**722.998.451**	**722.998.451**		**830.986.123**	**830.986.123**
082		5.1	Thesaurierter Gewinn		722.998.451	722.998.451		830.986.123	830.986.123
083		5.2	Verlustvortrag (-)						
084	085+086	**6**	**Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag**		**142.145.846**	**142.145.846**		**131.944.955**	**131.944.955**
085		6.1	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		142.145.846	142.145.846		131.944.955	131.944.955
086		6.2	Jahresfehlbetrag (-)						
087		**XIII**	**VERBINDLICHKEITEN ZWEITER ORDNUNG (NAC**						
088		**XIV**	**MINDERHEITSBETEILIGUNG**						
089	090+091+092 +093+094+09	**XV**	**VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNG**		**1.572.290.780**	**1.572.290.780**		**1.584.386.072**	**1.584.386.072**
090		1	Beitragsüberträge, brutto		616.770.680	616.770.680		688.642.856	688.642.856
091		2	Matematische Rückstellungen, brutto						
092		3	Rückstellungen für Schadenersatz, brutto		945.046.222	945.046.222		891.096.351	891.096.351
093		4	Rückstellungen für Bonusse und Nachlässe (erfolgs- abhäng		8.220.368	8.220.368		4.646.865	4.646.865
094		5	Schwankungsrückstellungen, brutto		2.253.510	2.253.510			
095		6	Übrige versicherungstechnische Rückstellungen, brutto						
096		**XVI**	**VERSICHERUNGSTECHNISCHE RÜCKSTELLUNG**						
097	098+099	**XVII**	**ANDERE RÜCKSTELLUNGEN**		**19.688.750**	**19.688.750**		**19.893.293**	**19.893.293**
098		1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtunge		19.688.750	19.688.750		19.893.293	19.893.293
099		2	Andere Rückstellungen						
100	101+102	**XVIII**	**LATENTE UND TATSÄCHLICHE STEUERSCHULDI**		**77.973.885**	**77.973.885**		**90.206.382**	**90.206.382**
101		1	Latente Steuerschulden		77.973.885	77.973.885		81.857.153	81.857.153
102		2	Tatsächliche Steuerschulden					8.349.229	8.349.229
103		**XIX**	**DEPOTFORDERUNGEN AUS DEM IN RÜCKDECKU**						
104	105+106+107	**XX**	**FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN**		**243.192.313**	**243.192.313**		**218.132.918**	**218.132.918**
105		1	Verbindlichkeiten aus Darlehen		243.192.313	243.192.313		188.141.012	188.141.012
106		2	Verbindlichkeiten aus Wertpapiere						
107		3	Andere finanzielle Verbindlichkeiten					29.991.906	29.991.906
108	109+110+111 +112	**XXI**	**ANDERE VERBINDLICHKEITEN**		**192.260.490**	**192.260.490**		**235.428.838**	**235.428.838**
109		1	Verbindlichkeiten aus Versicherungsgeschäfte		33.024.866	33.024.866		33.633.578	33.633.578
110		2	Verbindlichkeiten aus Mitversicherung- und Rückversicher		9.692.580	9.692.580		9.097.493	9.097.493
111		3	Verbindlichkeiten aus zur Veräußerung gehaltene langfristig						
112		4	Andere Verbindlichkeiten		149.543.043	149.543.043		192.697.767	192.697.767
113	114+115	**XXII**	**RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN**		**7.192.409**	**7.192.409**		**8.279.285**	**8.279.285**
114		1	Abgegrenzte Rückversicherungsvergütung						
115		2	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		7.192.409	7.192.409		8.279.285	8.279.285
116	068+087+088 +089+096+09	**XXIII**	**GESAMTE PASSIVA**		**3.553.683.383**	**3.553.683.383**		**3.718.654.476**	**3.718.654.476**
117		**XXIV**	**BILANZUNWIRKSAMER POSTEN**		**217.062.460**	**217.062.460**		**131.663.190**	**131.663.190**

Kapitalflussrechnung

KAPITALFLUSSRECHNUNG (INDIREKTE METHODE) FÜR DIE ZEIT 01.01.2019-31.12.2019

in HRK

Nummer	Aggregate	Kenn-zeichen	Beschreibung	laufendes Jahr	Vorjahr
				23.569.696	**71.822.838**
002	003+004	**I**	**CF vor Veränderugen aus laufender Geschäftstätigkeit**	**139.530.766**	**134.613.974**
003		1.1	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	161.090.984	174.329.201
004	005 bis 012	**1.2**	**Anpassungen:**	**-21.560.218**	**-39.715.227**
005		1.2.1	Abschreibung von Anlagevermögen	46.089.953	31.709.226
006		1.2.2	Abschreibung von immateriellen Vermögenswerte	782.580	784.864
007		1.2.3	Wertminderung und Gewinn/Verlust aus Anpassungen zum beizulegenden Wert	-30.322.797	-31.847.007
008		1.2.4	Zinsenaufwand	6.720.179	5.033.925
009		1.2.5	Zinsertrag	-44.830.132	-45.396.236
010		1.2.6	Gewinnanteile an verbundenen Unternehmen		
011		1.2.7	Gewinn/Verlust aus Anlageabgängen (einschließlich Grundstücke und Bauten)		
012		1.2.8	Ostala usklađenja		
013	014 bis 030	**2**	**Zunahme/Abnahme des Geschäftsvermögens und der Verbindlichkeiten**	**-93.289.325**	**-17.079.243**
014		2.1	Zunahme/Abnahme von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte	-31.591.315	9.086.001
015		2.2	Zunahme/Abnahme von finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum b		
016		2.3	Zunahme/Abnahme von Kredite und Forderungen	-2.407.142	7.008.193
017		2.4	Zunahme/Abnahme von Einlagen aus dem in Rückversicherung übergebenen Vers		
018		2.5	Zunahme/Abnahme von Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern v		
019		2.6	Zunahme/Abnahme von Rückversicherungsanteil an versicherungstechnischen Rü		
020		2.7	Povećanje/smanjenje porezne imovine		
021		2.8	Zunahme/Abnahme von Forderungen	-91.180.243	-127.327.840
022		2.9	Zunahme/Abnahme von sonstigem Vermögen	-27.237.634	1.034.418
023		2.10	Zunahme/Abnahme von Rechnungsabgrenzungsposten	4.296.554	-19.086.980
024		2.11	Zunahme/Abnahme von versicherungstechnischen Rückstellungen	10.700.358	117.558.104
025		2.12	Zunahme/Abnahme von versicherungstechnischen Rückstellungen im Bereich der		
026		2.13	Zunahme/Abnahme von Verbindlichkeiten gegenüber dem Steueramt		
027		2.14	Zunahme/Abnahme von Einlagen aus dem von der Rückversicherung eingenomm		
028		2.15	Zunahme/Abnahme von finanziellen Verbindlichkeiten		
029		2.16	Zunahme/Abnahme von sonstigen Verbindlichkeiten	43.043.220	-5.307.083
030		2.17	Zunahme/Abnahme von Rechnungsabgrenzungsposten	1.086.876	-44.056
031		3	Abgeführte Gewinnsteuer	-22.671.746	-45.711.894
032	033 bis 046	**II**	**CF DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT**	**-39.006.015**	**-172.681.619**
033		1	Einzahlung aus Anlagenabgang	1.841.858	2.467.570
034		2	Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-37.884.848	-66.316.991
035		3	Einzahlung aus Abgang von immateriellen Vermögen		
036		4	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Vermögen	-61.733	-74.365
037		5	Einzahlungen aus Abgang von Grundstücken und Bauten, die nicht zum geschäft		
038		6	Auszahlungen für Erwerb von Grundstücken und Bauten, die nicht zum geschäftlichen Zweck dienen	-4.396.600	-37.245.505
039		7	Zunahme/Abnahme von Investitionen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Joint-Venture Unternehmen		
040		8	Einzahlungen aus bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen		
041		9	Auszahlungen für bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen		
042		10	Einzahlungen von Verkauf von Wertpapieren und Anteilen		
043		11	Auszahlungen für Erwerb von Wertpapieren und Anteilen		
044		12	Einzahlungen von Dividenden und Gewinnanteilen	11.121.877	13.260.913
045		13	Einzahlungen von Rückzahlung gegebenen kurzfristigen und langfristigen Darlehen		
046		14	Auszahlungen für gewährten kurzfristigen und langfristigen Darlehen	-9.626.569	-84.773.241
047	048+049+050 +051+052	**III**	**CF AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT**	**25.059.396**	**121.569.364**
048		1	Einzahlungen wegen Eigenkapitalerhöhung		
049		2	Einzahlungen wegen eingenommenen kurzfristigen und langfristigen Darlehen	25.059.396	121.569.364
050		3	Auszahlungen für Tilgung von eingenommenen kurzfristiten und langfristigen Darlehen		
051		4	Auszahlungen für Erwerb von eigenen Aktien		
052		5	Auszahlungen für Dividendenausschüttung		
053	001+032+047		**REINER CASH FLOW**	**9.623.076**	**20.710.583**
054		**IV**	**AUSWIRKUNGEN VON WÄHRUNGSÄNDERUNGEN AUF FINANZMITTELBESTAND**		
055	053+054	**V**	**NETO ZUNAHM/ABNAHME VON FINANZMITTELBESTAND**	**9.623.076**	**20.710.583**
056		1	Finanzmittelbestand am Beginn der Periode		
057	055+056	**2**	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**9.623.076**	**20.710.583**

Eigenkapitalveränderungsbericht

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSBERICHT FÜR DIE ZEIT 01.01.2019-31.12.2019

in HRK

Nummer	Beschreibung	An die Eigentümer der Muttergesellschaft							An die Minderheits-anteilseigner	Insgesamt Eigenkapital und Reserven
		Einbezahltes Grundkapital	Agio	Neubewertungs-rücklagen	Rücklagen (gestzlichen und anderen)	Thesaurierter Gewinn	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	Insgesamt Eigenkapital und Reserven		
I.	**Stand am 01. Januar des Vorjahres**	**61.002.000**		**329.811.939**	**172.585.302**	**620.328.852**	**93.364.491**	**1.277.092.584**		**1.277.092.584**
1.	Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen									
2.	Korrektur von Fehlern aus früheren Perioden									
II.	**Stand am 01. Januar des Vorjahres (korrigiert)**	**61.002.000**		**329.811.939**	**172.585.302**	**620.328.852**	**93.364.491**	**1.277.092.584**		**1.277.092.584**
III.	**Gesamtergebnis der Periode oder der Verlust des Vorjahr**			**12.541.219**			**142.145.846**	**154.687.065**		**154.687.065**
1.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag						142.145.846	142.145.846		142.145.846
2.	**Sonstiges Ergebnis in der Periode oder der Verlust des V**			**12.541.219**				**12.541.219**		**12.541.219**
2.1.	Nicht-realisierter Gewinn/Verlust aus Sachanlagen (Grundstücke und Bauten)			7.605.350				7.605.350		7.605.350
2.2.	Nicht-realisierter Gewinn/Verlust aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte			4.935.869				4.935.869		4.935.869
2.3.	Realisierter Gewinn/Verlust aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte									
2.4.	Andere Änderugen des Eigenkapitals außer Eigentümern									
IV.	**Transaktionen mit Eigentümern (Vorjahr)**					**102.669.599**	**-93.364.491**	**9.305.108**		**9.305.108**
1.	Erhöhung/Verminderung von eingeschriebenes Kapital									
2.	Andere Einzahlungen von Eigentümern									
3.	Dividendenausschüttung									
4.	Andere Ausschüttungen an Eigentümern					102.669.599	-93.364.491	9.305.108		9.305.108
V.	**Stand zum letzten Tag der Berichtsperiode im Vorjahr**	**61.002.000**		**342.353.158**	**172.585.302**	**722.998.451**	**142.145.846**	**1.441.084.757**		**1.441.084.757**
VI.	**Stand am 01. Januar des laufenden Jahres**	**61.002.000**		**342.353.158**	**172.585.302**	**722.998.451**	**142.145.846**	**1.441.084.757**		**1.441.084.757**
1.	Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen									
2.	Korrektur von Fehlern aus früheren Perioden									
VII.	**Stand am 01. Januar des laufenden Jahres (korrigiert)**	**61.002.000**		**342.353.158**	**172.585.302**	**722.998.451**	**142.145.846**	**1.441.084.757**		**1.441.084.757**
VIII.	**Gesamtergebnis der Periode oder der Verlust des laufend**			**23.456.150**		**150.689.072**	**-10.200.891**	**163.944.332**		**163.944.332**
1.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag						131.944.955	131.944.955		131.944.955
2.	**Sonstiges Ergebnis in der Periode oder der Verlust des laufenden Jahres**			**23.456.150**		**150.689.072**	**-142.145.846**	**31.999.377**		**31.999.377**
2.1.	Nicht-realisierter Gewinn/Verlust aus Sachanlagen (Grundstücke und Bauten)			12.560.049				12.560.049		12.560.049
2.2.	Nicht-realisierter Gewinn/Verlust aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte			10.896.101				10.896.101		10.896.101
2.3.	Realisierter Gewinn/Verlust aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte					150.689.072	-142.145.846	8.543.227		8.543.227
2.4.	Andere Änderugen des Eigenkapitals außer Eigentümern									
IX.	**Transaktionen mit Eigentümern (laufendes Jahr)**					**-42.701.400**		**-42.701.400**		**-42.701.400**
1.	Erhöhung/Verminderung von eingeschriebenes Kapital									
2.	Andere Einzahlungen von Eigentümern									
3.	Dividendenausschüttung					-42.701.400		-42.701.400		-42.701.400
4.	Andere Ausschüttungen an Eigentümern									
X.	**Stand zum letzten Tag der Berichtsperiode im laufenden Jahr**	**61.002.000**		**365.809.309**	**172.585.302**	**830.986.123**	**131.944.955**	**1.562.327.688,56**		**1.562.327.689**

Die Unterschiede gegenüber dem gemäß IFRS erstellten Jahresabschluss beziehen sich auf folgende Geschäftsereignisse:

Finanzlagebericht

Die im gemäß IFRS erstellten Jahresabschluss dargestellten Garantieeinlagen aus Leasingverträgen, Forderungen aus Prämien, Forderungen aus Kreditkarten und Schecks, Sonstigen Forderungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden im Finanzbericht auf den Positionen 049 (Forderungen) und 064 (Sonstiges Vermögen) erfasst.

Die Investitionen an fremden Vermögenswerten werden im Jahresabschluss auf der Position Immaterielle Vermögenswerte erfasst, während sie in den gesonderten Finanzberichten im Rahmen der Sachanlagen dargestellt sind.

Die im gemäß IFRS erstellten Jahresabschluss dargestellten Verbindlichkeiten aus unmittelbaren Versicherungsgeschäften und Verbindlichkeiten aus Rückversicherungsgeschäften sind im Finanzbericht auf folgenden Positionen erfasst:

- 103 - Latente Steuerschulden
- 110 - Sonstige Finanzverbindlichkeiten
- 111 - Sonstige Verbindlichkeiten

Die Zinsen aus Darlehen sind in dem gemäß IFRS erstellten Jahresabschluss als Kredite und Forderungen klassifiziert, während sie im Bericht für den Bedarf der HANFA als Sonstige Forderungen klassifiziert sind.

Die Rückstellungen auf Gemeinschaftsbasis betreffend Darlehen sind in dem gemäß IFRS erstellten Jahresabschluss als Verminderungen von Darlehen klassifiziert, während sie im Bericht für den Bedarf der HANFA als Sonstige Verbindlichkeiten klassifiziert sind.

Die latenten Steuerschulden sind im gemäß IFRS erstellten Jahresabschluss im Nettobetrag dargestellt.

Gesamtergebnisrechnung

Die im gemäß IFRS erstellten Jahresabschluss dargestellten Positionen Akquisitionskosten und Verwaltungskosten sind im Finanzbericht auf der Position 051 (Betriebsaufwendungen (Ausgaben für die Ausübung der Geschäftstätigkeit), netto) erfasst.

Die im gemäß IFRS erstellten Jahresabschluss dargestellten Sonstigen Betriebskosten sind auf der Position 068 (Sonstige technische Kosten, netto aus Rückversicherung) und 023 (Sonstige Erträge aus Investitionen) erfasst.